Nr. 157. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Freitag 7. Juli 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Hackescher), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), i. V.: Hermann Brandes (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Metzger (Provinzen) sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Hilbersgasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Karkhoff in Halle a. S. Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter ist gestern nach Berlin zurückgekehrt. Noch in dieser Woche wird auch die Rückkehr des französischen Botschafters Cambon nach Berlin erwartet.

Die Mitglieder des Deutschen Schulschiffvereins stifteten 80 000 Mark für das Schulschiff Prinzeß Eitel Friedrich. Die volle Bausumme von 600 000 Mark ist nunmehr durch freiwillige Spenden aufgebracht worden.

Das englische Oberhaus hat letzte Nacht den von Lord Landsdowne eingebrachten Abänderungsantrag zur Veto-Bill trotz des energischen Widerspruchs der Regierung mit 253 gegen 46 Stimmen angenommen.

Die Unruhen in Manchester dauern an. Gestern fanden mehrere Zusammenstöße mit Polizeimannschaften statt, wobei diese von ihren Knütteln Gebrauch machten.

Ein gewagtes Spiel.

Das kleine, dafür aber um so unruhigere Montenegro macht wieder einmal von sich reden. Nachdem erst vor kurzem die Mächte sich genötigt gesehen hatten, durch ihre Gesandten in Cetinje zur Ruhe zu mahnen, kommt jetzt abermals die Nachricht aus dem Lande der Schwarzen Berge, daß dort eine sehr kriegslustige Stimmung herrschen soll. König Nikita in eigener Person hat dem Doyen des diplomatischen Korps mitgeteilt, daß Montenegro sein Heer mobilisieren werde. Es handelt sich dabei allerdings vorläufig nur um eine teilweise Mobilmachung. Aber das genügt, um die Situation im nahen Osten in einem bedrohlicheren Lichte erscheinen zu lassen. Denn in der Mobilisierung liegt eine offene Drohung gegen die Türkei. Zwar behauptet König Nikita, daß die Mobilisierung in seinem Lande erst durch die türkische Mobilmachung erforderlich geworden sei, aber alles spricht dafür, daß das nur ein Vorwand ist.

Die türkischen militärischen Maßnahmen hatten ihren guten Grund in den albanischen Unruhen, deren die Türkei unter allen Umständen Herr werden mußte, wenn sie nicht jede Autorität einbüßen wollte. Sie hatten also nicht die geringste Spitze gegen Montenegro. Aber schon zu Beginn der albanischen Unruhen nahm Montenegro eine höchst zweideutige Haltung ein. Nicht nur, daß es den Albanesen jede nur mögliche Unterstützung zuteil werden ließ, indem es ihnen Unterschlupf auf montenegrinischem Gebiet gewährte, es bekundete sogar offene Feindseligkeit gegen die Türkei, indem es an der Grenze Truppen zusammenzog, die wiederholt mit den an der türkisch-montenegrinischen Grenze operierenden türkischen Truppen kleinere oder größere Scharmützel provozierten, und schließlich sich unter entstellter Schilderung des Sachverhaltes an Rußland wandten, um der Türkei Schwierigkeiten zu bereiten.

Mittlerweile haben sich die unmittelbar an der albanesischen Frage interessierten Mächte, Rußland, Oesterreich und Italien, eingehend über diese Frage unterhalten und sind dabei zu dem Ergebnis gekommen, daß die albanische Frage als eine innere Angelegenheit der Türkei zu betrachten und zu behandeln sei. Man glaubt deshalb in diplomatischen Kreisen, daß man einstweilen die kriegerische Haltung Montenegros nicht allzu tragisch zu nehmen brauche, da die erwähnten drei Mächte jede feindselige Handlung Montenegros im Keime unterdrücken würden. Es erscheint uns aber doch fraglich, ob man sich diesen Optimismus so ohne weiteres wird zu eigen machen können; denn wie man sieht, sind die damaligen Vorstellungen der Mächte in Cetinje nicht von anhaltender Wirkung gewesen und außerdem muß man in Betracht ziehen, daß die Montenegriner, die bekanntlich ein sehr waffenfreudiges und kriegslustiges Volk sind, denen so ein bißchen Gewehrknallerei über alles geht, sich von ihrer Regierung nicht so leicht lenken lassen werden, wenn einmal die Leidenschaften in ihnen erwacht sind. Dazu kommt, daß die Montenegriner fessenfest davon überzeugt sind, bei etwaigen kriegerischen Verwicklungen mit der Türkei unbedingt Serbien, Bulgarien und Griechenland an ihrer Seite zu finden. Wenn sich auch diese Hoffnung höchstwahrscheinlich als trügerisch herausstellen würde, zur Zeit besteht sie jedenfalls bei den Montenegrinern und verstärkt ihre ohnehin schon starke Kriegslust und macht sie unzugänglicher für gütliches Zureden.

Irgend eine Hoffnung auf einen Erfolg im Falle eines Krieges mit der Türkei hat Montenegro nicht. Freilich würde sich ein Kleinkrieg entwickeln, der sich unendlich in die Länge ziehen und, was das schlimmere wäre, den eben erst notdürftig beruhigten Balkan von neuem in Erregung setzen würde. Denn sicherlich würden sich dann auch die Serben wieder rühren und das bulgarische Bandenunwesen würde ebenfalls wieder aufleben, so daß man auf einmal wieder auf dem Standpunkt angelangt wäre, auf dem man vor ungefähr 10 Jahren stand. Ein solcher Zustand müßte natürlich auch die Konsolidierung der inneren Verhältnisse in der Türkei unliebsam verzögern. Deshalb muß die Türkei und alle Mächte, die ein Interesse an einer starken Türkei haben, die neu aufgerollte montenegrinische Frage mit größter Vorsicht, aber auch mit der größten Entschiedenheit behandeln. Sonst können sich aus der im ersten Augenblick lächerlich erscheinenden Angelegenheit Konsequenzen von unübersehbarer Tragweite entwickeln, Folgen, die eine ständige Gefahr für den europäischen Frieden in sich bergen.

Eine Erklärung des Königs Nikolaus.

Wien, 6. Juli. Von informierter Stelle wird der „Neuen Freien Presse" zu den militärischen Maßnahmen Montenegros mitgeteilt: König Nikolaus habe erklärt, daß er bis 15. d. M., an dem Tage, an welchem der Termin abläuft, den die türkische Regierung den Aufständischen zur Unterwerfung gestellt hat, eine Truppenmacht von 7000 Mann an der türkisch-montenegrinischen Grenze aufstellen werde. Der König begründet diese Maßnahme damit, daß er den Uebertritt der aufständischen Malissoren auf montenegrinisches Gebiet verhindern wolle. König Nikolaus erklärt ferner, daß er den Frieden solange wahren werde, wie er nicht angegriffen werde. In Wiener politischen Kreisen gibt man der Ansicht Ausdruck, daß die Begründung Montenegros zwar plausibel klinge, trotzdem sei aber die Maßnahme sehr bedenklich. Man ist hier überzeugt, daß durch solche Maßnahmen Montenegros die Malissoren in ihrem Widerstand bestärkt und darauf bestehen werden, daß die türkische Regierung alle ihre Forderungen akzeptiert. Es ist kaum zu vermeiden, daß die Aufstellung einer so erheblichen Truppenmacht, wie sie von Montenegro geplant ist, auf die türkische Regierung einen sehr ungünstigen Eindruck machen wird. Durch Aufstellung montenegrinischer Truppen an der Grenze können leicht gefährliche Komplikationen entstehen.

Agadir.

Zu der Marokkoaffäre liegen heute keine besonders aufregenden Nachrichten vor. Bemerkenswert sind nur folgende Mitteilungen des „Temps". Das Blatt schreibt:

„Wie wir erfahren, hätte die deutsche Regierung seit Sonnabend in Unterredungen von Vertretern des Berliner Kabinetts mit Mitgliedern der französischen und englischen Regierung wiederholt den Wunsch nach Unterhandlungen geäußert und zu verstehen gegeben, daß man an diesen Unterhandlungen natürlich teilnehme. Daraufhin hätte die französische Regierung sich bereit erklärt, auf diese Ansichten einzugehen und die deutschen Vorschläge anzuhören. Da England den Wunsch kundgab, wegen seiner eigenen unmittelbaren Interessen den Verhandlungen zu folgen, die gegebenenfalls eingeleitet werden könnten, so werden die Unterhandlungen zu Vieren zwischen Deutschland, Frankreich, Spanien und England und wahrscheinlich zu Fünfen stattfinden, wenn Rußland, wie man annimmt, seine Gemeinbürgschaft mit Frankreich in dieser Angelegenheit erklärt."

Dazu erklärt die Vossische Zeitung: So werden die Dinge sich sicherlich nicht verhalten. Den Wunsch, Unterhandlungen zu beginnen, hat die französische Regierung lebhafter als die deutsche, und Vorschläge wird nicht Deutschland machen, sie werden von Frankreich ausgehen müssen. Hätte Deutschland Vorschläge machen wollen, so würde es dies bereits längst getan haben. Deutschland will aber nur etwas, wenn Frankreich etwas will. Folglich kann auch die Initiative sowohl der Unterhandlung wie der Vorschläge nur von Frankreich ausgehen. — Von besonderer Seite erhält das „Neue Wiener Tagblatt" zu der marokkanischen Angelegenheit folgende Aeußerung: Derzeit ist kein Grund zu ernsten Besorgnissen. Der Schritt, den Deutschland in Agadir tat, ergab sich von selbst, weil im Süden Marokkos, wohin weder französische noch spanische Truppen gelangt sind, unter den Einwohnern eine gewisse Unruhe bemerkbar war, die den dortigen deutschen Untertanen Schaden hätte bringen können. Allein Deutschland habe keinerlei Absicht, in Agadir oder sonstwo in Südmarokko sich festzusetzen. Deutschland werde Agadir wieder räumen, wenn auch Frankreich und Spanien sich aus Marokko wieder zurückziehen, und zwar wird Deutschland pari passu mit den genannten Mächten räumen, denn es achtet die Algecirasakte, die die Integrität gewährleistet.

Königin Maria Pia †.

Turin, 5. Juli. Königin Maria Pia ist um 3 Uhr 15 Minuten nachmittags im Schlosse Stupinigi infolge plötzlich eingetretener Urämie gestorben.

Eine Frau, die den Wandel der Geschicke erfahren hat, wie wenige nur auf Erden, ist in Maria Pia, einstigen Königin von Portugal, gestern verschieden. Angesichts der Nachricht von dem Tode der Königin taucht die Erinnerung wieder herauf an die furchtbare Tragödie des 1. Februar 1908, an jenen Tag, als der Sohn und Enkel in den Straßen Lissabons den Kugeln der Meuchelmörder zum Opfer fielen, ein Drama, dem in einigen Jahren die Vertreibung der Königsfamilie folgte. Der Königin wurde damals ein großer Teil der Schuld an diesen Vorgängen zugeschrieben, vor allem wurde sie wegen ihrer Verschwendungssucht hart angeklagt. Auf der anderen Seite aber ist unleugbar, daß Maria Pia sich im portugiesischen Volke größerer Sympathien erfreute, als irgend ein anderes Mitglied der königlichen Familie. Denn sie gab vielfach Beweise von Herzensgüte und spendete den Armen mit vollen Händen. Sie hat so zwar zum Ausbruch der Revolution zweifelsohne erheblich mit beigetragen; denn die allgemeine Mißwirtschaft in den Finanzen bildete einen der hauptsächlichsten Anlässe dazu. Auf der andern Seite aber hat Maria Pia für sich nichts behalten. Arm wie eine Kirchenmaus ging sie im vorigen Jahre ins Exil. Sie besaß bei ihrer Flucht nichts als einen Pfandschein über ihren bei irgend einer Bank verpfändeten Schmuck.

Maria Pia war als Tochter Viktor Emanuels II. von Savoyen, des ersten Königs des geeinten Italiens, am 16. Oktober 1847 geboren. Schon im Alter von 15 Jahren, am 17. September 1862, wurde sie mit Dom Luiz, dem jungen König von Portugal, vermählt. Die Trauung wurde in Turin vollzogen und für den Bräutigam figurierte ein Stellvertreter. Im Jahre 1889 starb ihr Gemahl, elf Jahre später, 1900, wurde ihr Bruder, König Humbert von Italien, in Monza ermordet. Dann folgte das blutige Drama, dem ihr Sohn und ihr Enkel, König Carlos und sein ältester Sohn, zum Opfer fielen, und endlich vor Jahresfrist die Revolution in Portugal. Auf der Königsjacht „Amelia" gelangte Maria Pia mit den Ihrigen glücklich nach Gibraltar und wurde von dort auf Befehl ihres Neffen, des Königs Viktor Emanuel, nach Italien geleitet, wo sie fortan an schwerer Krankheit hinsiechte.

*

* **London, 6. Juli. Wie die Blätter melden, soll es vorgestern in Lissabon zu einem Kampfe zwischen Militär, einem Teil der Bevölkerung und den monarchistischen Agitatoren angestifteten Scelenten gekommen sein. Die Truppen hätten schließlich die Oberhand behalten. In Lissabon herrsche Panik.**

Hochschulfragen.

Von Dr. **Bardenwerper**-Halle a. S.

Alljährlich erscheinen auf dem deutschen Büchermarkt eine Menge von Büchern, größeren und kleineren Abhandlungen, die sich mit der Reform unserer Universitäten befassen. Auch auf wissenschaftlichen Kongressen, ja selbst in öffentlichen Versammlungen wird jetzt Kritik an den bestehenden deutschen Hochschulen geübt. Während von gewisser Seite aus der ganze Lehrbetrieb, wie er zur Zeit an unseren Universitäten besteht, in Bausch und Bogen verurteilt wird, können sich auch die gemäßigteren und selbst konservativen Elemente in unserem Vaterland gewissen Bedenken gegen viele Rückständigkeiten auf dem Gebiete unserer Hochschulpolitik nicht ganz verschließen. Solche Bedenken sind auch in einer kürzlich von dem Frankfurter Verein der Fortschrittlichen Volkspartei einberufenen Versammlung, in der man über die bevorstehende Gründung einer Stiftungsuniversität lebhaft debattierte, zum Ausdruck gekommen. Allgemein steht man auf dem Standpunkt, daß unsere Universitäten nicht mehr die Rolle in unserem Volksleben spielen, die ihnen früher zukam. Schon vor 5 oder 6 Jahren hat einmal der Göttinger Universitätsprofessor Dr. Baumann in einem vortrefflichen längeren Aufsatz dargelegt, daß unsere Hochschulen mehr und mehr zu Vorbereitungsanstalten für die Ablegung der verschiedenen Examina werden, eine Befürchtung, die vor einiger Zeit auch der Leipziger Philosoph Dornesser ausgesprochen hat. Prof. Baumann hält es für unmöglich, bei der immer mehr fortschreitenden Entwicklung aller Disziplinen, im Rahmen eines 6—8-semestrigen Turnus selbst nur den allerwichtigsten Materien jedes Faches gerecht zu werden. Er sieht allein die Möglichkeit dafür in der Errichtung freier Hochschulen, die im engen Konnex mit den bestehenden Universitäten stehen. So wünschenswert auch die Verwirklichung dieses Planes obengenannten Hochschullehrers und bekannten Pädagogen ist, so glauben wir doch, daß ihr unendliche Schwierigkeiten, namentlich in finanzieller Hinsicht, gegenüberstehen!

Weit leichter läßt sich in allen Groß- und Universitätsstädten die Abhaltung von Ferienkursen, für die besonders die Vierwochenferien in Betracht kämen, ermöglichen. Wohl ist es jetzt das Bestreben aller politischer Parteien wie auch dieser Vereine, die gewisse Berufs- oder sonstige Interessen vertreten, in denen meistens auch Fernstehende gegen Entrichtung eines geringen Honorars Zutritt haben, Vorträge über wissenschaftliche Fragen einzurichten. Jedoch sind diese Vorträge in der Mehrzahl nur auf einen Abend berechnet, so daß der Redner nicht in das Einzelne tiefer hineingehen kann, sondern sich mehr am Naheliegendsten halten muß.

Naturgemäß werden alle, die sich mit dem Gegenstand des Vortrags schon früher bekannt gemacht haben, mit solchen Veranstaltungen nicht sonderlich zufrieden sein. Andererseits werden auch die übrigen, die zum ersten Male Ausführlicheres über diese oder jene Materie gehört haben, sich nur in seltenen Fällen weiter hierin vertiefen können, da es ihnen einmal an der Zeit fehlt, ihr Wissen auf autodidaktischem Wege zu erweitern, andererseits, wenn das nicht der Fall ist, sie gar nicht über die einschlägige Literatur, deren Anschaffung in der Regel auch sehr viel Geld kostet, orientiert sind. Außerdem ist im letzteren Falle nicht zu vergessen, daß das gesprochene Wort immer besser wirkt als das geschriebene. An vielen größeren und kleineren Universitäten haben sich Ferienkurse in sehr kurzer Zeit eingebürgert. Selbst die Ferienkurse in kleineren Hochschulstädten, wie in dem nahen Jena, weisen jedes Jahr viele Hunderte von Zuhörern auf. Aus welchen Kreisen rekrutiert sich nun die Zuhörerschaft? Einen großen Prozentsatz bilden Lehrer und Lehrerinnen sowie Akademiker, aber auch viele im Berufsleben stehende studierte Männer, auch Kaufleute und Ingenieure sind unter den Zuhörern erfreulicher Weise zu finden.

An Vortragsthemen ist kein Mangel. Von ganz besonderem Interesse sind Vorlesungen mit anschließenden Uebungen über religionswissenschaftliche Fragen. Wo jetzt der Fall Jatho alle Gemüter beschäftigt, finden Vorlesungen, wie über die Entwicklung der christlichen Religion, die Stellung des Staates zur Kirche in den vergangenen Jahrhunderten bis zur Jetztzeit, und was dergleichen Fragen mehr sind, zweifellos ein zahlreiches Publikum. Die seminaristisch gebildeten Lehrer und Lehrerinnen besuchen gern solche Vorlesungen, in denen Fragen aus dem Gebiete der Pädagogik und der experimentellen Psychologie, der Ethik und Aesthetik behandelt werden. Daß sich so viele Lehrer und Lehrerinnen mit diesen Stoffen beschäftigen, zeugt wiederum von der großen, lobenswerten, geistigen Regsamkeit und dem Bildungseifer, von dem unser Lehrerstand beseelt ist. Der Ruf gerade nach pädagogischen Vorlesungen und Uebungen, der immer und immer wieder aus den Reihen der Volks- und Mittelschullehrer ertönt, ist ganz und gar berechtigt, da das Seminar ihnen Belehrungen hierüber nur im beschränkten Maße gibt und, was nicht übersehen werden darf, insbesondere auf dem Gebiete des Erziehungswesens täglich neue Fragen auftauchen, deren Erörterung von berufener Seite den Schulmännern nur erwünscht sein kann. Derartige Ferienkurse wenden sich aber auch an Nationalökonomen, Juristen, Mediziner und alle sonstigen Angehörigen gelehrter Berufe und nicht zu guter Letzt auch an die studierende akademische Jugend, um ihr Gelegenheit zu geben, bereits Gehörtes nochmals repetendo an ihrem Geist vorüberziehen zu lassen. Für die Wintermonate empfiehlt sich die Abhaltung von Vortragszyklen, die sich über das ganze Semester hin erstrecken. Wer sollen nun die Lehrkräfte für derartige Vorlesungen und Uebungen sein? In erster Linie kämen dafür natürlich die Universitätsdozenten selbst in Betracht, besonders die jüngeren, deren Zeit nicht durch Ordinariatsgeschäfte und Abhaltung von Examen in Anspruch genommen wird. Wie aber jetzt auch an der Akademie zu Posen zahlreiche Pastoren, Amtsrichter, Rechtsanwälte, praktische Aerzte neben Oberlehrern, Bibliothekaren, Assistenten an wissenschaftlichen Instituten Vorlesungen erteilen und Uebungen abhalten, so könnten für solche Vortragszyklen und Ferienkurse auch Nichtdozenten als Lehrer in Frage kommen. Werden doch schon jetzt an vielen Universitäten Oberlehrer mit der Leitung lateinischer und griechischer Seminare beauftragt. Auch bei der Wahl der Lehrkräfte für die im Entstehen begriffenen Hamburger Universität wird in ähnlicher Weise wie in Posen verfahren. Vielfach werden in Hamburg von auswärtigen bedeutenden Gelehrten und Männern der Praxis Vorlesungen und Uebungen abgehalten, auch nimmt man solche Kräfte dann, wenn einheimische Lehrkräfte bereits vorhanden sind. In den letzten Semestern haben sehr häufig an der Berliner Universität Austauschprofessoren für längere oder kürzere Zeit Vorlesungen angekündigt, und deutsche Professoren haben an amerikanischen Universitäten gelesen. Vielleicht schreitet man auch in nicht allzu ferner Zeit dazu, Professoren der einen deutschen Universität mit Vorlesungen an einer anderen Hochschule unseres Vaterlandes zu beauftragen, um auch den Studierenden, die aus bestimmten Gründen nicht ihre Universität wechseln können, die Möglichkeit zu bieten, auch einmal andere Vertreter ihres Studienfaches zu hören.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107071/fragment/page=0001

Vielleicht wird noch in unseren Tagen der Gedanke Adolf Harnacks verwirklicht, nämlich der, die Universitäten vor den „Wun-Dozenten" und die nur zum Forschen berufenen Gelehrten vor dem Vorlesungszwang zu schützen. — Wir möchten mit den Worten unseres jetzigen Kanzlers schließen: Fortschritt, nicht Stillstehen sowohl auf wirtschaftlichem Gebiete wie auch in der Kulturpolitik, nur auf diese Weise können wir moralische Eroberungen machen.

Politische Uebersicht.

Der König und die Königin von Schweden werden auf Einladung des Kaisers an der diesjährigen Kaiserparade des 2. Armeekorps in Stettin, die aus Anlaß des Kaisermanövers stattfindet, teilnehmen. Hierbei wird die Königin zum ersten Male ihr 1. Füsilierregiment Nr. 34 dem Kaiser vorführen. Auch das Grenadierregiment zu Pferde, dessen Chef der König ist, steht in Parade. Der König wird voraussichtlich auch im Manöverfeld erscheinen.

Nach der Sindenreise. Der aus Deutschland zurückgekehrte türkische Deputierte Dschahid schildert im „Renin" in bewegten Worten die Gastfreundschaft, die der türkischen Reisegesellschaft überall in Deutschland, vom Kaiser und den Würdenträgern bis herab zum letzten Privatmann zuteil geworden sei und die der ganzen ottomanischen Nation gelte. Dschahid drückt sein Erstaunen über die Kulturfortschritte und die Riesentätigkeit der Industrie der Deutschen aus, die bisher den Ottomanen nur als Militärvolk bekannt gewesen seien, nunmehr aber von ihnen als die wichtigsten Kulturträger geschätzt würden. — Die übrigen Mitglieder der Studienkommission befinden sich übrigens noch in Deutschland, und zwar weilten sie gestern bei Krupp in Essen. Sie besichtigten das Panzerplattenwalzwerk, die großen Pressen, die Stahlformgießerei und den Schmelzhau. Später folgte eine Besichtigung der Kanonenwerkstätten und der mechanischen Werkstatt.

Zentrum und Konservative. Zu den Aeußerungen des Reichstagspräsidenten, Grafen v. Schwerin-Loewitz, über das Zentrum schreibt der Abgeordnete Erzberger in der „Sächsischen Volkszeitung":

Wir können aber dennoch nicht annehmen, daß die Konservativen den Spuren des Reichstagspräsidenten folgen werden, denn das würde für sie selbst die Politik des Selbstmordes. Die Konservativen brauchen heute noch eine starke Zentrumsfraktion in Preußen wie im Reich absolut notwendig. Wenn sie das Zentrum vor den Kopf stoßen, so sind sie dergestalt isoliert, daß der Zusammenbruch unvermeidlich ist.

Matthias Erzberger macht aus seinem Herzen wie gewöhnlich keine Mördergrube. Daß seine Aeußerungen sehr politisch wären, kann man aber nicht gerade behaupten.

Ein Gesetz über den Postscheckverkehr wird dem neugewählten Reichstage im Frühjahr 1912 zugehen. Durch dieses Gesetz soll der Postscheckverkehr, der bisher nur auf einer Verordnung beruht, durch Gesetz geregelt werden. Bei dieser Gelegenheit sollen für den Postscheckverkehr gewisse Verbesserungen eingeführt werden. Wie eine Berliner Korrespondenz hört, hat sich die Reichspostverwaltung bereits mit den Interessenten über etwaige Verbesserungen der Postscheckordnung in Verbindung gesetzt. Durch Vermittelung des deutschen Handelstages werden die Handelskammern sich demnächst mit der Frage befassen und Vorschläge für die Verbesserung des Postscheckverkehrs machen. Empfohlen wird u. a. eine Vereinfachung der Gebührenordnung, eine Vermehrung der Postscheckämter zur schnelleren Abwickelung des Verkehrs, eine Erhöhung des Höchstbetrages der Schecks, die jetzt nur bis 10 000 Mk. zulässig sind, und Erleichterungen im Verkehr mit dem Reichsbankgiro. Ferner wird gewünscht, daß die Ueberweisungen von Schecks von einem Postscheckamt auf das Bankkonto eines Kunden nicht als Barzahlung betrachtet wird und für diese Ueberweisung nicht die Gebühren für Barzahlungen in Anrechnung gebracht werden. Da der Postscheckverkehr in Deutschland zu einer ungeahnten Höhe sich entwickelt hat, so soll die Reichspostverwaltung ersucht werden, die bisherigen zahlreichen Schwierigkeiten im Verkehr und der Umständlichkeit der Abwickelung abzustellen und die Zahl der Postscheckämter zu vermehren.

Die „Schafsköpfe" des Herrn Generalsuperintendenten. Wir berichteten kürzlich über eine recht merkwürdige Tischrede des Königsberger Generalsuperintendenten Braun, in welcher der alte Herr sich und seine Tischgenossen dem Kaiser gegenüber als Schafsköpfe bezeichnete. Dieser Tage ist nun, wie die „Ostdeutsche Volkszeitung" meldet, der Generalsuperintendent Braun in Insterburg bei einem Festmahl, das ihm anläßlich an die Einweihung der Melanchthonkirche stattfand, auf die Liebemühler Rede zurückgekommen und hat erklärt, er habe in dieser Angelegenheit eine Fülle von Zuschriften erhalten. Eine der ersten dieser Postkarten sei aus Dresden gekommen und habe gelautet: „An den Generalsuperintendenten von Ostpreußen, zu finden im Klub der Schafsköpfe." Das rühre ihn indessen nicht; er habe in Liebemühl gewissermaßen zu einem internen Kreise gesprochen und glaube nicht, daß sich einer von den dort Anwesenden getroffen und beleidigt gefühlt habe. Außerdem habe sich nach dem Vorlauf seiner Aeußerungen auch niemand beleidigt fühlen können. Er sei Vorpommer und in seiner Ausdrucksweise an das Wesen seiner Heimat gewöhnt, seiner Heimat, deren Menschenschlag mit Ostpreußen so viel Aehnlichkeit habe. Das Wort „Dummkopf" wende man in seiner Heimat nicht an; deshalb habe er das andere, lanblüufigere gebraucht. Aber die heutige Festversammlung möge sich nicht fürchten, sie sei nicht in Gefahr (große Heiterkeit der Festversammlung). In Siebenmühl habe er nur ausgeführt, wie er in den vielfachen Gesprächen des Kaisers, denen er beiwohnen durfte, den Monarchen bewundern gelernt habe. Bewundern, wie vielseitig dieser Mann sei, wie er sich auf allen Gebieten weitgehende Kenntnisse angeeignet habe und sich bemühe, alles zu erlernen und zu verstehen, sich über alles ein Urteil zu bilden. „Gegenüber diesem Manne", so etwa habe er gesagt, „lamen wir uns beinahe wie . . . vor." Aber jetzt sage er nur noch Dummkopf (erneute große Heiterkeit der Festversammlung). Mit der Betonerung, daß er kein Byzantiner sei, und mit einer Verherrlichung Wilhelms II. schloß der Generalsuperintendent seine Rede.

Streikunruhe in Manchester. Während der Ausstand der Seeleute in Hull und Liverpool so gut wie beendet ist, werden aus Manchester große Krawalle gemeldet, die hauptsächlich durch den Ausschlußstreik der Fuhrleute hervorgerufen worden sind. 10 000 bis 12 000 Leute befinden sich im Ausstande und versuchen den riesigen Güterverkehr der Stadt zu verhindern. Ein mit Erbsen und Erdbeeren beladener Wagen versuchte gestern mit Gewalt durch eine große Menschenmenge, die zum größten Teile aus Frauen bestand, durchzukommen; diese bemächtigten sich der Früchte, und als Schutzleute zu Hilfe kommen wollten, nahm man die Beeren und Erbsen und benutzte sie als Wurfgeschosse, einem Schutzmann wurde ein großer Korb Beeren über den Helm gestülpt. Später nahmen die Krawalle noch zu. Berittene Schutzleute ritten in die Menge hinein, sie wurden aber mit einem Steinhagel begrüßt. Wie immer, so ist auch hier der Streik eine willkommene Gelegenheit für den Pöbel, Radau zu machen und die Unordnungen sind nicht alle auf das Konto der Streikenden zu setzen. Weiter meldet uns ein Telegramm:

London, 6. Juli. Aus Manchester wird gemeldet, daß gestern dort erneut Krawalle stattfanden. Die Polizei mußte den Pöbel, der zumeist aus Rowdys und nur zum geringen Teil aus Streikenden bestand, mit ihren Knütteln auseinandertreiben. Ungefähr 100 Personen wurden mit Verletzungen in die Hospitäler geschafft. Die Streikenden bewogen die Angestellten, die Arbeit niederzulegen um allen Verkehr auf den Schiffskanälen zum Stillstand zu bringen.

In Glasgow ist der bereits beendete Streik wieder aufgeflackert. Die Dockarbeiter, Köche und Stewards haben die Arbeit wieder eingestellt. Der gesamte Verkehr in den Häfen stockt abermals.

Nach Eisleben und Mansfeld.

Ausflug des Sächsisch-thüringischen Geschichtsvereins.

Vergangenen Mittwoch, den 28. Juni, veranstaltete der thüringisch-sächsische Geschichtsverein den zweiten seiner diesjährigen Sommerausflüge. Dem günstigen Wetter, wie dem historisch interessanten Reiseziel war es zu danken, daß sich die Vereinsmitglieder nicht nur aus unserer Stadt, sondern auch aus der Nachbarschaft, aus Merseburg, Naumburg, Wettin und dem Kreise Querfurt, Damen und Herren, in ganz stattlicher Anzahl zu dem Eilzuge einfanden, der sie um 1,54 Uhr nach Eisleben bringen sollte. Hier begrüßte die Ankommenden der Vorsitzende des Mansfelder Altertumsvereins, Herr Pastor Könnecke, der, ein berufener Kenner der Geschichte der Grafschaft Mansfeld im allgemeinen wie der Stadt Eisleben im besonderen, in dankenswerter Weise die Führung übernahm. Durch die schönen Anlagen des Walles gelangte man zunächst zu der Kirche St. Petri und Pauli, in der Dr. Martin Luther die Taufe empfing, und von da in das nahe dabei gelegene Geburtshaus des großen Reformators in der Dr. Lutherstraße; wenn auch das obere Stockwerk des Hauses 1689 durch Feuersbrunst zerstört wurde, so blieb doch das Erdgeschoß, in dessen dreifenstrigem Vorderzimmer Luther das Licht der Welt erblickte, im wesentlichen unversehrt. In dem Hause werden unter anderm mehrere alte Gemälde gezeigt, die aus dem Besitze von Eislebener Patrizierfamilien, Zeitgenossen Luthers, stammen; einer dieser Bilder ist durch eine alte Darstellung der Stadt Eisleben bedeutsam. — Von hier führte der Weg zum Marktplatz, an dem das 1888 enthüllte Lutherdenkmal Siemerings steht. Wir sehen da die gewaltige Gestalt, mit der Linken die Bibel gegen die Brust pressend, während die Rechte im Begriffe ist, die Bannbulle fortzuschleudern. Der Sockel weist vier Reliefbilder mit Darstellungen aus Luthers Leben auf. An der Westseite des Platzes erhebt sich das schöne alte Rathaus, mit zweiseitiger überdeckter Freitreppe an seiner Südostfront unter den eigentümlich abgetreppten Fenstern, wie sie nur der spätesten Gotik angehören können. Nicht unerwähnt bleibe der kleine eingemauerte Kopf an der linken Seite der Freitreppe, der sog. Knoblauchkönig. So bezeichnete man spöttisch den zeitweise in Eisleben residierenden Gegenkönig Heinrichs IV., Hermann von Luxemburg (oder von Salm); es wurde nämlich, so heißt es, damals in dieser Gegend viel Knoblauch gebaut, und man schrieb der Pflanze eine kräftigende Wirkung zu, die dem schwachen und ruhmlosen König freilich nichts hätte schaden können.

Vom Rathause kam man zur Andreaskirche, auf deren Kanzel Luther seine letzten Predigten hielt. Das Aeußere der Kirche fällt dadurch auf, daß wir drei Türme an ihr gewahren, zwei im Westen und einen dritten, den Glockenturm, an der Nordostecke des Schiffes. In ihrem Innern birgt die Kirche zahlreiche Kunstschätze aller Art: den Altarschrein mit schönen Schnitzarbeiten, den reisamtenen Kanzelbehang mit prächtigen alten Stickereien, eine ganze Reihe künstlerisch hochbedeutsamer Grabdenkmäler von Mitgliedern des Mansfelder Grafengeschlechtes und anderes mehr. In geringer Entfernung von der Kirche befindet sich das Haus, in dem Luther am 18. Februar 1546 verschied, als er bei dem Stadtschreiber Hans Albrecht abgestiegen war. Bemerkenswert ist das fassettenartige Deckengebälk im Sterbezimmer; hier finden wir auch Luthers letzte Augenblicke von dem Berliner Künstler Pape auf einem großen Oelgemälde dargestellt (1905).

Nach einem kurzen Besuch der Stätte des alten Augustinerklosters und der Annenkirche, von wo aus sich dem Beschauer ein lohnender Ueberblick über die in anmutiger Talmulde gelegene Stadt Eisleben bietet, fuhren die Teilnehmer des Ausflugs mit der elektrischen Bahn nach Mansfeld. Ein prächtiger Waldweg führte zum Schlosse, dessen Besichtigung jetzt das Hauptinteresse in Anspruch nahm. War der Eigentümer, Landrat a. D. Geh. Regierungsrat Freiherr v. d. Recke, auch durch den Schluß des Herrenhauses verhindert, persönlich die Führung zu übernehmen, so hatte er doch bereitwilligst Vorsorge getroffen, daß dem Verein jene denkwürdige Stätte zugänglich gemacht wurde. Zunächst fallen dem Besucher die gewaltigen Befestigungswerke auf, die im Laufe der Jahrhunderte gar manchen Kriegssturm über sich ergehen lassen mußten. Innerhalb dieser Anlagen erhoben sich einst drei Schlösser, Vorder-, Mittel- und Hinterort, deren Anfänge wohl bis ins 11. Jahrhundert zurückreichen. Noch jetzt zeugen die stattlichen, malzigen Ruinen von der Bedeutung des alten Grafengeschlechtes. Das heutige Wohnhaus wurde von dem Vater des gegenwärtigen Besitzers errichtet; er ließ das Ende des 18. Jahrhunderts von dem damaligen Eigentümer, dem preußischen Bergrat Bückling, auf den Trümmern des Vorderorts im Doppstil erbaute Haus niederreißen und durch ein anderes ersetzen, das zu der Umgebung paßt. Besondere Erwähnung verdient die nahe bei den Ruinen von Mittelort stehende Schloßkirche, auf deren Kanzel ehemals Luther gepredigt hat. Auch der Kunsthistoriker fand hier wertvolle Stücke, vor allem das kostbare geschnitzte Sakramentshäuschen aus der Blütezeit der italienischen Renaissance, ferner den Altarschrein, das steinerne Grabbild des Grafen Günther von Mansfeld-Vorderort, den Taufstein usw. Noch möge die prachtvolle Aussicht hervorgehoben werden, die man vom Schlosse aus auf Stadt und Umgegend hat. — In der Stadt selbst wurden die Lutherschule, die der Reformator bis 1497 besuchte und deren Unterricht im alten Stande erhalten geblieben ist, und das Lutherhaus besichtigt. Letzteres ist in Wahrheit nur ein Anbau an das einst ansehnliche Haus, das erst Hans Luther, der Vater Martins, dann seit 1530 sein Sohn Jakob bewohnt hatte. Ein späterer Besitzer, Stadtrichter Honigmann, brach das alte Haus bis auf den jetzt noch stehenden Rest ab und erbaute seine neue Wohnung an Stelle der früheren Scheune.

Mittlerweile war es Zeit geworden, sich zu einem kleinen Abendimbiß im Gasthof „Zur Tanne" zu versammeln. Der erste Sekretär des thüringisch-sächsischen Vereins, Universitätsprofessor Dr. Heldmann, ergriff bei dieser Gelegenheit das Wort, um Herr Pastor Könnecke für seine ebenso kundige, wie liebenswürdige Führung im Namen aller Besucher zu danken und gleichzeitig dem Wunsche Ausdruck zu verleihen, daß der Ausflug dazu beitragen möge, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen seinem und dem Mansfelder Verein zu festigen; ein Gedanke, der in Herrn Pastor Könnecke einen warmherzigen Anhänger fand.

Alsdann kehrte man über Eisleben, wo sich noch einige Herren des Mansfelder Altertumsvereins zu gemütlichem Zusammensein mit den Gästen eingefunden hatten, nach Halle zurück. Die Fülle des Gebotenen war so groß, daß zu dem Abendschoppen in Eisleben wenig mehr denn eine Viertelstunde übrig blieb; gewiß ein Zeichen dafür, daß der Zweck des Vereins bei aller fröhlichen Geselligkeit nicht aus den Augen verloren wurde! —l.

Lokales.

Halle, 6. Juli

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet

Vollversammlung der Handwerkskammer.

Im Stadtverordneten-Sitzungssaale trat heute vormittag die Handwerkskammer zu einer Vollversammlung zusammen. Der Vorsitzende, Obermeister Schondorf, eröffnete die Verhandlungen in üblicher Weise mit einem Hoch auf den Kaiser und König.

Dem vom Sekretär der Handwerkskammer, Voigt, erstatteten umfangreichen

Geschäftsbericht

ist u. a. zu entnehmen, daß bei der Kammer zur Anmeldung 1684 Innungs- und 886 Nichtinnungslehrlinge kamen. Die Gesellenprüfung haben, soweit die Berichte über das Ergebnis der Prüfungen von den Prüfungsvorsitzenden eingegangen sind, 2280 Lehrlinge abgelegt, 666 Nichtinnungslehrlinge. Nicht bestanden haben die Prüfung 21. An Gesuchen um Zulassung zur Meisterprüfung gingen 302 ein. Der Ehrenmeisterbrief konnte einmal aus Anlaß des 60- und sechsmal aus Anlaß des 50jährigen Meisterjubiläums verliehen werden. Außerdem konnten noch zwei Ehrungen von Handwerksmeistern stattfinden, die je das 25jährige Jubiläum als Obermeister bezw. als Vorstandsmitglied einer Innung begingen.

Um einzelnen Handwerkern den Besuch der Hygienischen Ausstellung in Dresden zu ermöglichen, sind vom Kammervorstand 400 Mk. bewilligt worden. In der Berichtszeit fanden zwei Kurse statt. Ein Bliphableiteresetzerkursus mit 12 Teilnehmern und ein Buchführungskursus, an dem 26 Damen teilnahmen. Von weiteren

„Kehren wir in ein Wirtshaus ein . . ."

Eine kulturgeschichtliche Plauderei von Dr. E. Freyhland.

„Das beste am ganzen Reisen", sagte mir einmal ein Freund, „sind doch die Wirtshäuser." Er hatte in allem so seine besonderen Ansichten und eine Vorliebe für die Pausen: im Konzert, im Theater, auf der Jagd und auch auf der Reise. Wer ihn in seiner rundlichen Fülle kannte und die lustigen Aeuglein sah, die nachsichtigen Wächter seiner fardenfreudigen Nase, für den war der Grund unschwer zu erraten. Großen Allgemeinverständnis aber dürften seine Anschauungen kaum begegnen. Selbst seinen Schönheitsbegriff vom Reisen wird man wohl mehr als den Ausfluß eines rein persönlichen Geschmacks gelten lassen müssen. Denn gewöhnlich sieht der Reisende, mag er es nun geschäftlich oder zu seinem Vergnügen oder zur Erholung tun, in dem Gasthausaufenthalte eher eine unumgängliche als wünschenswerte Notwendigkeit. Und doch sollte er dankbar sein einem Kulturforschritt, der auch in dem Gasthauswesen sich sehr merklich zeigt.

Wir können es kaum begreifen, daß noch in unseren heutigen Hotels kaum noch beklagen, die uns an Komfort und Bequemlichkeit alles nur denkbar Mögliche bieten. Aber der Reisende hat immer etwas auszusetzen, wenn nichts anderes, dann die hohen Preise. Die waren wohl einmal niedriger, wenigstens absolut gesehen. Fast paradiesisch klingt es, was Nikolai von den Berliner Hotels vor hundert Jahren erzählt. Es kostete damals nach amtlicher Taxe — o schöne Zeit, o selige Zeit . . . ! — in den Gasthäusern erster Klasse, deren es 19 gab, ein Zimmer im ersten und zweiten Stockwerk, vom Kellner mit Einschluß von Bett und Licht 1 Taler, hinten heraus eine Stube im ersten und zweiten Stockwerk gar nur 12 Groschen. Und der Mittagstisch, der ebenfalls seine amtliche Taxe hatte und lediglich für fremde Passagiere gehalten wurde, bestand in fünf guten, wohlgekochten Gerichten je nach der Jahreszeit aus Fleisch, Fischen, zahmen Braten und Wildbraten, und kostete mit Dessert, aber ohne Getränke 16 Groschen.

Um das Jahr 1750 galt in ganz Deutschland als Regel: eine Person zahlt in einem feinen Gasthof täglich einen halben Gulden. Das galt für die Bürgersleute, Herren von Stand mußten entsprechend mehr entrichten. Zu Zeiten besonderer Anlässe scheinen aber auch damals die Preise recht gepfeffert gewesen zu sein. So war es in Frankfurt a. M. „zur Wahlzeit ungemein kostbar zu leben", Leipzig galt während der großen Messe als „unglaublich teurer", und in Hannover wurden bei Anwesenheit des Königs die Preise verdreifacht.

Im allgemeinen aber fügte sich dem „zivilen" Wohnungspreis auch ein solcher für Essen und Trinken an. Auch hierbei war die Regel: die Person täglich einen halben Gulden. Das war eine Art Einheitspreis, für das ganze Reich gültig. Die Qualität des Essens war freilich nicht überall dieselbe, im Norden lange nicht so gut wie im Süden, im Oesterreichischen von besonderer Güte und überaus reichlich — gab doch, wie Risbeck erzählte, in Wien um das Jahr 1780 „ein Wirt Tafel à 13 Kreuzer: Suppe, Zugemüß mit einer Beilage von Karbonden, Würste oder gebratene Leber, oder Rindfleisch, Brien und ein Schoppen Wein" — aber auch, wo an der Zubereitung etwas auszusetzen gewesen wäre, tröstete den sparsamen Reisenden der „halbe Gulden".

Sehen wir uns nun aber einmal die Gasthäuser selbst an, so wird unsere Lobeshymne auf die billigen Preise schnell verstummen vor den „Annehmlichkeiten", die sie als Herberge boten. Nach der hohen Gastlichkeit des Mittelalters finden wir die Wirte der Fremdenherbergen, die keine Konkurrenz zu fürchten hatten, grob und unhöflich und die Zimmer aller Sauberkeit bar. Bei den Gasthausschildern des Erasmus von Rotterdam muß den modernen Kulturmenschen und Reinlichkeitsfreund ein wahres Grauen überkommen. Und 250 Jahre später noch schrieb Lichtenberg: „Ich habe Leute, die zerstoßen und zerschlagen waren und nach Ruhe seufzten, als sie das Wirtshaus sahen, wo sie sich erquicken sollten, sich mit einem Heldenmut entschließen sehen, weiter zu reisen . . ."

Schmutzigkeit war das vorherrschende Charakteristikum jeder, ausnahmslos jeder Gastherberge, und die zahllosen Seuchen der Mittelalter sind folgendes Jahrhunderts noch sicherlich zum großen Teil auf das Konto jener verbrecherischen Unsauberkeit zu setzen. Martin Zeiller, der bekannteste Vorläufer unseres Baedeker, empfiehlt in seinem Buche „Itidus Achaias oder getreuer Raysgefährt" aus dem Jahre 1651 jedem Reisenden, „etliche geringe Speisen anzufertigen, als eine Suppe zu machen, Eier, Fisch, Fleisch zu sieden, auf daß, wenn er in eine schlechte Herberge kommt und des Kochens unerfahrene Leute antrifft, ehe er sich dann über zugerichtete Speisen nicht eine Krankheit an den Hals esse, sondern selbst zur Küche sehen mögen."

Ueber Mangel an Sauberkeit klagten die Reisenden aller Zeiten und Länder; selbst im klassischen Altertum sollen die besten Gasthäuser nie frei von Ungeziefer gewesen sein. Wohl fügten die Gastwirte der kleineren Orte Italiens ihren Anpreisungen gern die Worte hinzu: „Alles nach hauptstädtischer Art", und ein Wirt in Lyon hatte auf sein Wirtshausschild schreiben lassen: „Hier verspricht Merkur Gewinn, Apollo Gesundheit, Septumanus (wohl der Name des Wirtes selbst) Ausnahme und gute Mahlzeit. Wer einkehrt, dem wird es nachher besser gehen; Fremder, siehe zu, wo du bleibst." Man wird diese Verheißungen aber nicht viel mehr als nur als ein Eigenlob bezeichnen dürfen, denn man sagte den Wirten unter anderem auch nach, daß sie den Pferden das Futter stahlen und den Wein fälschten. Ein Volkswitz behauptete, daß alle Gastwirte im Zeichen des Wassermannes geboren würden.

Die Großen und Reichen jener Zeit halfen sich leicht über das Uebel der Gasthäuser hinweg, indem sie sich mit Lagerzelten ausrüsteten und mit Wagen, die zum Schlafen eingerichtet waren. So konnte man Tag und Nacht reisen. Julius Caesar tat das fast immer. Seine schnellen Reisen sind ja berühmt; um von Rom bis zur Rhone zu kommen, brauchte er kaum acht Tage. Dabei führte er oft noch einen gewaltigen Troß mit sich, er hielt sich sogar an den größten Luxus gewöhnt, für seine Zelte Mosaikfußböden nachfahren. Die Reichen wußten sich ihre Zeit unterwegs auch höchst angenehm zu vertreiben. Bis der Volkstribun Milo einmal mit seinem Heer seine Lieblingsstadt Lanuvium aufsuchte, nahm er auf diese Reise seine ganze Hauskapelle mit. Auch ein Spielchen gehörte zum Reise-Zeitvertreib; dazu hatte man besondere Wagen mit Würfelbrettern.

Das Schlafen in Wagen, die nicht dazu eingerichtet waren, vor allem in Postwagen, um den schlimmen Wirtschaftsquartieren zu entgehen, war noch vor hundert Jahren üblich, trotzdem es an Versuchen, den Uebelständen bei Herbergswesens abzuhelfen, nicht gefehlt hat. Manche Postverwaltungen errichteten im Interesse ihrer Postagenten eigene „Wirtschaften." Das Churfürstlich Sächsische „Dorfpostamt" veröffentlichte im Jahre 1724 folgendes „Aviertissement": Es wird jedermann, dem daran gelegen, und insonderheit der löblichen Kauffmannschaft allhier, hiermit kund getham, daß diejenigen Reisende Personen, so diese Route nach Erfurth entweder mit Ordinär als Extra-Posten nehmen wollen, zu Mitterhausen bey dem allda bestellten gemeinschaftlichen Post-Halter . . . mit Quartier, Speise und Trank wohl accomodieret werden, welches sich jedermann zur Nachricht dienen zu lassen und ihre Correspondenten in Erfurrth dessen also zu bescheiden, bestehen wollen. Die Churfürstliche Oberpostvorstehung verpflichtete zu Anfang des 19. Jahrhunderts einzelne Gastwirte vertragsmäßig, den Reisenden zu festgesetzten Preisen Mittags- und Abendessen zu servieren. Das „Diner" hatte fünf, das „Souper" drei Gänge. Für die Essenzeit wurden eine bezw. eine halbe Stunde bewilligt.

Zu den Uebelständen der Beköstigung kam noch ein weiterer für unsere reisenden Vorfahren: Die persönliche Unsicherheit in den Wirtshäusern. Schon der oben erwähnte Martin Zeiller hält das Mitnehmen von Waffen auf die Reise für unerläßlich, ebenso „ein Kibbisen und ein Schlößlein, einen an einer übelverwahrten Tür eines Zimmers anzuhängen". Die Wirte jener Zeit waren Halunken, besonders die in Waldhäusern und in Herbergen an einsamen Straßen. Gewöhnlich steckten sie mit allem lichtscheuen Raub- und Diebesgesindel unter einer Decke. Es war also nicht eben empfehlenswert, für die Nacht ein Dorfwirtshaus aufzusuchen. Aber auch selbst in besseren Gasthäusern war Vorsicht am Platze. Bezeichnend für die Sicherheit noch zur Zeit Friedrichs des Großen ist die Mahnung Willebrandts in der Einleitung seines Reisebuches: „Man untersuche die Zimmer, nehmen man beherberget wird; man entferne seinen Reisekasten, Pistolen und Degen nicht zu weit von sich, und lasse des Nachts die Kerze nicht auslöschen!" Und selbst 1825 erzählt der General Julius von Hartmann von einer Reise, die er mit seinem Vater von einem Dorf bei Hannover nach Bonn unternahm: „Wir reisten nun, wie man eben damals reiste, mit eigenen Wagen, Extrapostpferden und den Bedienten auf dem Bock. In der einen Wagentasche steckte die Terzerole meines Vaters, in der anderen reicher Proviant." Beides läßt auf die deutschen Wirtshäuser noch vor wenig mehr als einem Menschenalter ferner einen traurlichen Schlüsse zu.

All diesen Mißständen im Wirtshausleben unserer Vorzeit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107071/fragment/page=0002

Angelegenheiten, die die Kammer beschäftigten, seien noch drei Entscheidungen des Herrn Regierungspräsidenten erwähnt, wonach drei größere Buchdruckereien für Handwerksbetriebe erklärt worden sind. Diese Entscheidungen lehnen sich an die von dem Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertag zur Frage „Fabrik und Handwerk" herausgegebene Denkschrift an. Dagegen hat die Eingabe der Kammer an das Kgl. Staatsministerium, betr. den hiesigen preußischen Beamtenverein, keinen Erfolg gehabt. In dem der Kammer zugegangenen Bescheid des Herrn Regierungspräsidenten heißt es, daß der Beamtenverein nach Lage der Gesetzgebung nicht daran gehindert werden könne, mit Gewerbetreibenden Vereinbarungen zu treffen.

Sodann erstattete der Beauftragte der Kammer, Blume, seinen Tätigkeitsbericht. Bei den Gesellenprüfungen hat er erhebliche Verstöße gegen die Prüfungsvorschriften nicht festgestellt, allerdings wurde den überetreten Teil der Prüfung, mit Ausnahme von Eilenburg und Weißenfels, nicht im hinreichenden Maße Rechnung getragen. Er habe Anlaß genommen, an Ort und Stelle darauf hinzuweisen, habe auch auf Wunsch diesen Teil der Prüfung, wo es eben anging, selbst übernommen. Sein Einbruch, den Lesäubungen bei der Gesellenprüfung keinen allzubreiten Raum bezw. keine besondere Bedeutung zu gewähren, hätte aber einen Widerspruch des Magistrats zu Weißenfels ausgelöst, der sich auf den Standpunkt der Vorschrift stellte, daß dem besonderes Augenmerk hat er auf die berechtigte Führung des Meistertitels gerichtet und in diesem kurzen Zeitabschnitte die Revisionen der von Damen betriebenen Damenschneiderei aufgenommen.

Das Gesuch der Schuhmacher-Innung in Kelbra um Verleihung des Gesellenprüfungsrechts wird auf Vorschlag des Vorstandes debattelos genehmigt.

Der Beauftragte der Kammer, Blume, erstattet sodann ein ausführliches Referat über den Erlaß des Unterrichtsministers hinsichtlich der Jugendpflege. Nach einem Ueberblick über die bisherigen Bestrebungen der Jugendfürsorge erörterte der Referent die einzelnen, bereits bekannten Bestimmungen des Erlasses, der alle zur Mitarbeit auffordert, die sich hierzu berufen fühlen.

(Bei Redaktionsschluß dauern die Verhandlungen an.)

---

* **Herr Oberbürgermeister Dr. Rive** ist in der Zeit vom 6. Juli bis 7. August 1911 beurlaubt. Es empfiehlt sich für das Publikum, während dieser Zeit Schreiben mit lediglich amtlichem Inhalt an den Oberbürgermeister unter Fortlassung des Namens zu adressieren, da andernfalls Verzögerungen in der Erledigung eintreten werden.

* **Graf v. Wartensleben-Rogäsen**, Mitglied des Abgeordnetenhauses und der konservativen Fraktion seit 1901, feiert an diesem Freitag seinen 80. Geburtstag. Exzellenz Graf v. Wartensleben ist Fideikommißbesitzer auf Rogäsen in der Provinz Sachsen, war 20 Jahre lang Landrat des II. Jerichowschen Kreises und vertritt den 3. Magdeburgischen Wahlkreis (Jerichow I und II). Er ist ferner Vorsitzender des Sächsischen Provinziallandtages, des Provinzialausschusses und der Sächsischen Provinzialsynode.

* **Ausführung der Holzpflasterung in der Gr. Ulrichstraße.** Die Neuverlegung der Kabel für das Elektrizitätswerk und für die Post als auch die Arbeiten zur Neubefestigung der Bürgersteige in der Gr. Ulrichstraße sind soweit vorgeschritten, daß mit den Arbeiten zur Herstellung des Holzpflasters der Fahrbahn in Kürze begonnen werden kann. Am kommenden Freitag wird voraussichtlich von der Alten Promenade aus mit dem Aufbruch des Pflasters der Gr. Ulrichstraße begonnen. Mit diesem Zeitpunkt muß für die Dauer der Fahrdammherstellung die bis jetzt aufrecht erhaltene Zufuhr nach den einzelnen Grundstücken eingestellt werden, natürlich immer nur für die Strecke, die gerade im Bau befindlich ist. Der Straßenbetrieb bleibt noch bis Dienstag nächster Woche unverändert; er bleibt auch aufrecht erhalten für die gesamte Dauer der Arbeiten, jedoch mit Umleitegeverkehr. Die Baustelle, auf welcher ein Straßenbahnbetrieb nicht stattfinden kann, wird eine Länge von nur 170 Meter haben.

* **Aus der Domgemeinde.** Seit Ende Juni werden die Glocken der Kgl. Schloß- und Domkirche durch die Kraft der Elektrizität geläutet. Unseres Wissens ist dies die einzige Kirche unserer Stadt, die auf diese Weise die Gläubigen zum Gottesdienst ladet. — Die Domprediger nehmen wie folgt Urlaub: Konsistorialrat Josephson im Juli, Lic. Baumann im August und Professor D. Lang im September. Der Letztgenannte führt während der Abwesenheit des ersten Dompredigers die Geschäfte des Presbyteriums. — An Kollekten für verschiedene Missionen, Arme, Gesellschaften 2c. gingen insgesamt ein etwa 284 Mark.

* **Beamtenprivileg und Anstellung auf Probe. — Militärperson und Beamteneigenschaft.** Nach dem Reichsgesetz vom 16. Juni 1909 haben bekanntlich die nach dem 1. April 1909 angestellten Beamten, Lehrer usw. von ihrem Diensteinkommen uneingeschränkt zur Gemeindeeinkommensteuer beizuziehen, soweit diese 125 Prozent nicht übersteigt. Dadurch ist das „Beamtenprivileg" zum großen Teil beseitigt. Das Oberverwaltungsgericht hat jetzt eine bemerkenswerte Entscheidung gefällt, welche die Auslegung der neuen Bestimmung für bestimmte Beamtenkategorien betrifft. Einst Post- bezw. Telegraphenassistenten, die ohne Zubilligung des „Beamtenprivilegs" zur Gemeindeeinkommensteuer herangezogen waren, klagten nach fruchtlosem Einspruch auf Freistellung. Alle hatten von der vorgesetzten Behörde eine Urkunde erhalten, in der ihnen eröffnet war, daß sie vom 1. April 1908 ab widerruflich als Post- bezw. Telegraphenanwärter angenommen seien und als solche die Rechte und Pflichten von Beamten hätten. Sämtlich waren sie als Militäranwärter einberufen worden. Die heranziehende Gemeinde sah dieses Schriftstück nicht als Anstellungsurkunde im Sinne des Reichsbeamtengesetzes von 1873 an; die Erteilung einer solchen sei unzulässig gewesen und die Urkunde bedeute kein Beamtenverhältnis, weil die Betreffenden keine aktive Militärpersonen während ihrer Dienstleistung bei der Post- bezw. Telegraphenverwaltung gewesen seien. Uebrigens sei ihre Anstellung nur auf Widerruf erfolgt. Der Bezirksausschuß stellte jedoch die Klagen frei und das Oberverwaltungsgericht bestätigte die Vorentscheidung. Der Standpunkt des höchsten Verwaltungsgerichts ist folgender: Das Schriftstück, das den Klägern von der vorgesetzten Behörde eingehändigt wurde, sei nach seinem Inhalt als Anstellungsurkunde im Sinne des § 4 des Gesetzes vom 31. März 1873 anzusehen. Der Umstand, daß die Kläger noch bis zum 31. März 1909 aktive Militärpersonen gewesen, schließe ihre Beamteneigenschaft nicht aus. Es sei ein Grundsatz, der in der Dienstpragmatik des Reiches wie des preußischen Staates vielfach anerkannt sei, daß jemand Beamter sei und gleichzeitig dem aktiven Heer angehöre. Darüber könne kein Zweifel sein, daß ein noch im aktiven Militärdienst stehender Militäranwärter von Reichs-, Staats- oder Kommunalbehörden als Beamter angestellt werden könne. Das sei hier geschehen und somit seien die Kläger Reichsbeamte geworden. Sie gehörten deshalb zu den Beamten, denen nach § 2 des Gesetzes von 1909 das „Beamtenprivileg" verbleibe. Hierunter seien alle zu verstehen, die vor dem 1. April 1909 einmal die Eigenschaft eines Beamten, wenn auch nur widerruflich, auf Probe oder zur Vorbereitung erlangt hätten.

* **Die obligatorische Einführung des Schwimmunterrichts** in einer Anzahl Schulen wird von dem deutschen Schwimmsport mit größter Befriedigung begrüßt. Die deutschen Schwimmvereine leben darin einen Erfolg ihrer Bemühungen, denn sie haben im gleichen Sinne sich wiederholt seit langen Jahren bei der Regierung verwendet. Es wird nun die Frage sein, ob die Ausführung des Unterrichts auch in der Weise vorgenommen wird, wie sie praktisch am vorteilhaftesten ist. Der sog. „Trockenunterricht", der in Lehrerkreisen hier und da befürwortet wird, wird nicht als vorteilhaft angesehen, da die Erfahrung bewiesen hat, daß die durch Trockenunterricht vorgebildeten Schwimmschüler aufs neue anfangen müssen zu lernen, sobald sie ins Wasser kommen. Am besten bewährt hat sich der sog. „hannoversche Schwimmbock", der für die ersten Uebungen in Frage kommt, um die sich dann noch die Uebungen im Wasser anschließen. Wilmersdorf, die erste Gemeinde in Preußen, die den Schwimmunterricht obligatorisch eingeführt hat, ist von demselben Grundsatz ausgegangen, daß das Wasser das eigentliche Element des Schwimmers ist; seit Anfang Juni werden Mädchen und Knaben täglich in der Badeanstalt am Halensee durch Lehrer unterrichtet. Der Schwimmunterricht ist hier Einzelunterricht; es kann natürlich nur eine begrenzte Zahl von Schülern und Schülerinnen eingeübt werden, aber es ist dafür auch die Sicherheit gegeben, daß die Kinder die möglichste Sicherheit im Schwimmen erlangen.

* **Eine schwarze Liste unzuverlässiger Bauunternehmer** wird demnächst erscheinen und allen Gewerbetreibenden, Handwerksmeistern und Fabrikanten zugänglich gemacht werden. Wenn man bedenkt, daß nach sorgfältiger statistischer Berechnung im vergangenen Jahre allein das Handwerk nicht weniger als 7 016 312 Mark durch die Machenschaften unreeller Bauunternehmer verloren hat, dann wird man einer solchen Warnungsliste die Berechtigung nicht absprechen können.

* **Zum Sprechverkehr** sind zugelassen Halle (Saale) und Ammendorf-Radewell (Saalkreis) mit Polzin (Bez. Köslin).

* **Fernsprechanschlüsse**, die während des 2. Bauabschnitts (Herbst) der Erweiterungsarbeiten in den Orts-Fernsprechnetzen des Ober-Postdirektionsbezirks Halle (Saale) hergestellt werden sollen, sind bis zum 1. August bei den Kaiserlichen Postämtern des Bezirks (in Halle Ort jedoch bei den Kaiserlichen Telegraphenämt) anzumelden. Die Anmeldepapiere können von diesen Aemtern kostenfrei bezogen werden. Die Erledigung solcher Anmeldungen, die erst nach dem 1. August eingehen, ist während des kommenden Bauabschnitts nur gegen Erstattung der durch die verspätete Anmeldung erwachsenden Mehrkosten ausführbar.

* **Abholen von Telegrammen durch Eilboten.** Das seit dem 1. April d. J. eingeführte Verfahren, gewöhnliche Briefsendungen im Ortsbestellbezirk der Postämter auf Verlangen bei den Absendern durch Eilboten abholen und zur Beförderung aufnehmen zu lassen, ist neuerdings auch auf Telegramme ausgedehnt worden. Die Bedingungen für die Eilabholung von Telegrammen sind die gleichen wie für gewöhnliche Briefsendungen.

* **Zur Förderung der Jugendpflege** hat bekanntlich der preußische Landtag aus Staatsmitteln einen Fonds von 1 Million Mark zur Verfügung gestellt. Von den Provinzialregierungen, denen inzwischen der entsprechende Anteil überwiesen wurde, werden jetzt aus diesem Fonds die Beihilfen zur Verteilung gebracht. Berücksichtigt werden alle Vereinigungen, die sich die Pflege der Jugend auf nationaler Grundlage zur Richtschnur gesetzt haben, wobei die Konfession natürlich keinen Ausschlag gibt. Sportvereine, Turnvereine, Lehrlings- und Jünglingsvereine, freie oder Zwangsfortbildungsschulen usw. erhalten je nach Stärke und nach Umfang ihrer Wirksamkeit Beträge bis zu 1000 Mk. Bedürftigen Gemeinden, in denen noch kein allgemeiner Sport- und Spielplatz vorhanden ist, werden für die Anlage eines solchen Beihilfen überwiesen. Ueber die Verteilung sowie die praktische Verwendung dieser Beihilfen ist am Jahresschlusse den Regierungen Bericht zu erstatten.

* **Brunnenfest in Wittekind.** Das 65. Brunnenfest, das am gestrigen Mittwoch gefeiert wurde, konnte allen traditionellen bösen Prophezeiungen zum Trotz von bestem Wetter begünstigt stattfinden. Die Beteiligung am Festmahl, dessen Ausführung sehr gelobt wurde, war eine recht stattliche und übertraf die der letzten Jahre. Von nachmittags 3½ Uhr an konzertierte das Musikkorps unserer 75er. Um 8 Uhr begann das Monstre-Festkonzert, dessen Programmnummern von der Artillerie-Kapelle und dem Stadttheater-Orchester unter Kapellmeister Alfred Elsmanns Leitung abwechselnd gespielt wurden. Der Besuch nahm in den Abendstunden gewaltigen Umfang an. In dem großen schön illuminierten Garten war wohl kaum noch ein Plätzchen frei und auf der sog. Lästerallee wogte eine festlich-fröhliche Menge unter dem prächtigen Laubdache hahn, zwischen dem hin und wieder das sternenbesäte Firmament hindurchglitzerte. Gegen 11 Uhr kündeten drei Kanonenschläge den Beginn des Feuerwerks an. Unser einheimischer Kunstfeuerwerker G. H. Pfeiffer ließ seine pyrotechnischen Gebilde, von denen er eine große Anzahl zwischen der Musikhalle und dem Badehause aufgestellt hatte, in bunter feuriger Pracht durch die Lüfte sausen, im Kreise wirbeln, knacken, schäumen, sprühen und knallen, daß es eine Lust war zuzuschauen.

* **Das Geständnis des Mörders Opitz.** Der im Hofe des hiesigen Gefängnisses hingerichtete Mörder Opitz hat bekanntlich in der Nacht vor der Hinrichtung vor dem Staatsanwalt das Geständnis abgelegt, er habe am Abend des 17. Juni v. J. bei der Wilderei aus der Nähe der Ortschaft Niederaßfähre in der Nähe des Schutzes auf den Förster Jenzsch-Raßnitz abgegeben, wodurch dieser schwer verwundet wurde. Dieses Geständnis hat, wie uns aus Rötlitz geschrieben wird, in der dortigen Gegend, wie auch weiterhin, viel Staub aufgewirbelt, und der damals verletzte Förster erhält noch jetzt zahlreiche Teilnahmekundgebungen. Hat nun Opitz aber wirklich den Schuß abgefeuert? Die näheren Umstände bei Ausführung der Tat hat er verschwiegen. Die Nächstbeteiligten bei dem blutigen Rencontre finden festen Ueberzeugung, daß Opitz jener Wilderer nicht war, welcher feuerte, und diese Meinung wird von Hunderten in dortiger Gegend geteilt, welche den Täter kennen. Wenn auch Opitz bisweilen in den dortigen Waldungen gewildert hat, so würde er niemals zu einer solchen Zeit einen solchen exponierten Punkt, welcher hier in Frage kommt, als Anstand benutzt haben. Opitz wurde vermutlich bei seinem Geständnis von einem anderen Motiv geleitet, das vielleicht darin bestand, sein Leben zu verlängern und ein Wiederaufnahmeverfahren zu erzielen; wollte er doch, wie Angenzeugen der Hinrichtung bekunden, als er seitens der königlichen Staatsanwaltschaft dem Nachrichter zur Vollstreckung des Urteils übergeben wurde, „noch etwas reden". — Wir gehen diese Aufsassung indessen, zu nochmals für sich hat und die Angelegenheit die Umwohner jener Gegend noch immer stark beschäftigt.

* **Dürfen Eltern die Kinder vom Schularrest zurückhalten?** Die Frage hat das Kammergericht verneint. Zur Durchführung der allgemeinen Schulpflicht sind von den Schulaufsichtsbehörden Bestimmungen getroffen, welche es den Eltern unter Strafandrohung zur Pflicht machen, für einen regelmäßigen Schulbesuch ihrer Kinder zu sorgen. Daß die Schulpflicht alle Unterrichtsgegenstände, auch den Turn- und Handarbeitsunterricht, desgleichen Schulfeste und Schulerausflüge umfaßt, hat das Kammergericht bereits früher entschieden. Nun hatte ein Vater sein Kind vom Nachsitz zurückgehalten, womit es bestraft worden war, und wurde zur gerichtlichen Verantwortung gezogen. Er glaubte, das Nachsitzen gehöre nicht zum Unterricht. Die Strafkammer aber verurteilte ihn. Als Revisionsinstanz trat nun das Kammergericht der Auffassung der Strafkammer bei, daß Nachsitzstunden zweifellos zum Unterricht gehörten. Deshalb habe der Vater die Pflicht gehabt, das Kind hinzuschicken; auf keinen Fall habe er es zurückhalten dürfen.

„Fahrten und Wanderungen".

Die geschätzten Leser des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" machen wir ergebenst darauf aufmerksam, daß in der am Sonnabend zur Ausgabe gelangenden Sonntags-Nummer eine weitere Fortsetzur:

VIII. Durch das Geiseltal

zum Abdruck gelangt. Die Wanderungen des General-Anzeigers haben ganz außerordentlichen Beifall gefunden. Einzel-Nummern der Sonntags-Ausgabe des „G.-A." sind sowohl in der Bahnhofsbuchhandlung am Halleschen Hauptbahnhofe wie auch in der Hauptgeschäftsstelle und den Filialen (Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7) für 5 Pfennig das Exemplar erhältlich.

---

gegenüber steht also als einziger Vorteil die „zivilen" Preise. Aber auch der muß eine Einschränkung erfahren, denn man darf nicht übersehen, daß die Kaufkraft des damaligen Geldes eine weit größere war. Für das Jahre 1731 z. B., in dem der preußische Minister v. Manteuffel eine Reise nach der Schweiz mit Tagesdiäten von 1 Thaler 8 Groschen unternahm, hat Maire den Kaufwert des Geldes auf das Sechsfache des gegenwärtigen ausgerechnet. Danach hatte der Minister, in dem heutigen Geldwert ausgedrückt, 25 Mark Diäten für den Tag bezogen und verausgabt eine Summe, mit der man auch heute in besseren Hotels leben kann.

Wenn man also ein Fazit ziehen will, so sind die Wirtshausverhältnisse nicht teurer, aber besser geworden, wie früher. Und doch gibt es noch Zungen, die schmähen, noch Lobesänger der „guten, alten Zeit." Sie werden auch nicht aussterben, die laudatores temporis acti, ihr Gemgleichtwert ist unumstritten wie die Unterblichkeit derer, „die nicht alle werden."

Kleines Feuilleton.

* **Hochschulnachrichten.** Der Professor Dr. phil. F. Panzer ist für die Rektoratsperiode vom 1. Oktober 1911 bis 1. Oktober 1913 vom Dozentenkollegium der Akademie in Frankfurt zum Rektor gewählt worden. — In die a. o. Professur für technische Physik an der Universität Jena ist der Dr.-Ing. Karl Vollmer in Ludwigshafen am Rhein berufen worden. Mit der Professur ist die Leitung des physikalisch-technischen Instituts verbunden. — Der Dozent für physikalische Metallurgie an der Technischen Hochschule zu Aachen Dr. Max Levin wurde zum Professor ernannt. — Die Dozenten der Universitäten Leipzig, Halle und Jena bieten ihre halbjährige zwanglose Zusammenkunft in Kösen am 2. Juli ab. Die Teilnehmer vereinigten sich nachmittags zu gemeinsamer Mittagstafel im Hotel „Mutiger Ritter" in Kösen. Auf eine 25jährige Tätigkeit als Universitätsprofessor kann am 6. Juli der Vertreter der Mathematik an der Universität München Dr. phil. Alfred Pringsheim zurückblicken. Er ist 1850 zu Ohlau in Schlesien geboren. 1877 erwirbt er seine Zulassung als Privatdozent in München. — Das pädagogische Universitäts-Seminar in Jena, das unter Leitung von Prof. Dr. Wilhelm Rein steht, konnte am 1. Juli auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

* **Ein guter Jahrgang.** Geradezu glänzend ausgefallen sind, wie aus einer soeben erfolgten Veröffentlichung hervorgeht, die Promotionen zum Doktor-Ingenieur an den preußischen Technischen Hochschulen. Es kamen 51 Fälle in Betracht. Von diesen bestanden allein sechzehn, also beinahe ein Drittel, „mit Auszeichnung" und dreiundzwanzig mit „gut". Ohne Prädikat bestanden nur zwölf. Am besten kommt die Technische Hochschule in Hannover weg, denn von ihren neun Doktor-Ingenieuren haben vier „mit Auszeichnung", vier mit „gut" und nur einer ohne Prädikat bestanden. Es scheint also unserer Industrie an tüchtigen Theoretiker-Nachwuchs nicht zu fehlen.

* **Blindheit heilbar?** In der Versammlung der französischen Gesellschaft für Augenheilkunde hat der amerikanische Gelehrte und Augenspezialist Dr. Borsch eine bemerkenswerte Mitteilung gemacht, die einen neuen Triumph moderner Augenchirurgie in sich schließt. Dem amerikanischen Arzt ist es gelungen, durch Verpflanzung eines Teiles von einem Hundeauge auf einen Menschen Blindheit zu heilen, und zwar bei einem Patienten, der von Geburt an vollkommen blind gewesen ist. Die durch Augenentzündung hervorgerufene Blindheit hat in der Regel ihre Ursache in der Hornhaut, die ihre Durchsichtigkeit verliert. In solchen Fällen ist es nur eine Möglichkeit, den Augenpatienten das Augenlicht zu schenken: man muß die kranke Hornhaut durch eine gesunde ersetzen. Dr. Borsch hat sein Experiment mit Hunden begonnen. Nachdem er die Bindehaut zurückgeschlagen hat, nimmt er einen Teil der Hornhaut aus dem Auge und legt ihn in Blutserum. Dann wird mit dem menschlichen Patienten die gleiche Operation vorgenommen, auch wird hier an der Vorderseite des Auges eine der Größe der dem Hundeauge entnommenen Hornhaut entsprechende Schicht entfernt, die Hundehornhaut aufgesetzt und mit ganz feiner Seide befestigt. Die zurückgeklappten Hautteile werden wieder vorgeschoben und ebenfalls vernäht. Die Vernarbung dauert dann nur wenige Tage, während welcher Zeit das Auge durch eine Glasumhüllung in der richtigen Lage gehalten wird.

* **Agadir und seine Frauen.** Wie in allen afrikanischen Landstrichen, wo der Mohammedanismus nur ein äußerlicher Firnis geblieben ist, unter dem die alte Vielgötterei weiterlebt, genießen auch die Frauen von Agadir und der Suspromündung manche Freiheiten, die ihnen in Fez und Marrakesch streng verwehrt sind. Besonders die aus dem Hochlande und den Landschaften jenseits des Antiatlas stammenden Berberinnen sind hier nicht wie bei den Mauren ein entwürdigtes Instrument zur Fortpflanzung, sondern Frauen im schönen Sinn des Wortes und geachtete Gefährtinnen und Gefährtinnen des Mannes, von hohem, stolzem Wuchse, in ihrer Jugend oft berückend schön, mit 11 oder 12 Jahren längst Mütter und dementsprechend zeitig alternd. Die Frauen dieser Hirtenstämme, die die Herrschaft des Sultans gar nicht anerkennen, üben in ihren Familien oft ein Regiment aus, dem sich der Mann bedingungslos beugt, und sprechen in Familienangelegenheiten fast immer ein sehr gewichtiges Wort. Ohne die im Norden übliche, tiefe Verhüllung und Verschleierung, die die Marokkanerin so oft einem von einem Leichentuch umwickelten, wandelnden Sack ähnlich macht, schauen sie hier in leichtgeschürzter Gewandung mit kecken, lachenden Augen in die Welt und freuen sich sichtlich, wenn sie merken, daß ihre Erscheinung Bewunderung erregt. Die Frauen und Mädchen aus dem Volke tragen ein kurzes, weißes Unterhemd, darüber ein langes Oberhemd von roter oder blauer Farbe und darüberhinaus ein Wollegewebtes weißen oder blauen Gaik. Die Frauen der wohlhabenden Familien dagegen legen in ihre Bekleidung kein geringes Raffinement. Seidenes Hemd, weite, blaue oder gelbe Pluderhosen, rotes Mieder und ein goldgesticktes Jäckchen von blauer oder roter Farbe, dazu dann noch ein Obergewand aus grauer, durchsichtiger Seide. Wenn man jedoch nach der Sauberkeit in der Körperpflege fragt, dann verhüllt der Kundige am besten schaudernd und schweigend sein Haupt.

* **Neuen nach der Herr Direktor.** Eine recht launige Fiktion haben zwei amerikanische Gelehrte in der Wochenschrift „Science" ausgeführt, indem sie darzustellen versuchten, wie es dem großen Isaak Newton heute wohl ergehen würde, wenn er seine epochemachende Arbeit über die Schwerkraft unter der Leitung eines wissenschaftlichen Instituts auszuarbeiten haben würde. Professor Maclaurin denkt sich eine Auseinandersetzung folgendermaßen: Der Herr Direktor: „Ihre Theorie über die Schwerkraft ist ganz ungeheurlich auf sich warten: ich bestehe darauf, daß Sie mir morgen Montag um neun Uhr vormittags endlich einen ausgearbeiteten Bericht einreichen, der auf einer Seite das Hauptergebnis enthalten muß. Er muß mit Schreibmaschine geschrieben sein und die wesentlichsten Punkte unterstrichen aufführen. Auch ist eine sorgfältige Schätzung der Untersuchungskosten einzureichen." — Newton: „Es bleibt aber noch eine Schwierigkeit, die mich schon seit vierzehn Jahren beschäftigt, und ich bin noch nicht ganz —" — Der Direktor: „Ich gebe Ihnen den Rat, diese Schwierigkeit lieber bis Montag morgen zu überwinden oder mein Institut zu verlassen." — Diese Unterhaltung setzt ein anderer Mitarbeiter derselben wissenschaftlichen Zeitschrift noch ein wenig fort: Newton: „Ich werde fortfahren, mein eigenes Ermessen für den Gebrauch meiner Zeit in Anwendung zu bringen." — Der Direktor: „Ja, aber kein Gelehrter sollte vierzehn Jahre oder auch nur sieben vergehen lassen, ohne irgendwelche Resultate zu veröffentlichen. Vor vierzehn Jahren gehörten Sie zu den führenden tausend Gelehrten, vor sieben Jahren war Ihr Name schon vergessen, und jetzt kann er kaum noch wieder in Erinnerung gebracht werden. Nur eine Stadt, die auf einen Hügel gesetzt wird, kann nicht übersehen werden." — Newton: „Ich denke doch, daß ich Recht habe." — Der Direktor: „Aber ich denke, daß, so lange Sie an den führenden Gelehrten gehören wollen, Sie auch genug Resultate veröffentlichen sollten, um Ihren Ruf zu erhalten." — Es wird schon wissenschaftliche Institute geben, wo derartiges geschehen könnte, zum mindesten in Amerika.

* **Das Taschentuch als Waffe.** Das ist das neueste System der Selbstverteidigung. Der japanische „Professor" Osaka, der seine Zelte gegenwärtig in London aufgeschlagen hat, beglückt die Welt mit einer neuen Waffe, dem Taschentuch. Nach dem Jiu-Jitsu, das wir ebenfalls den Japanern verdanken, kommt das Schnupftuch an die Reihe. Und, wie Londoner Berichte melden, kann das harmlose Tüchlein eine gefährliche Waffe in den Händen eines Geübten werden. Der Japaner ist imstande, durch Schnellen mit der Spitze eines zusammengedrehten Taschtuches vorübergehende Lähmungen des Gegners zu verursachen. Er richtet seine Schläge vorwiegend nach dem Kopf, den Armen oder nach dem Rücken. Osaka gebraucht auch das Taschentuch, um einfache, aber unzerreißbare Ketten daraus zu bilden, die, um geeignete Stellen des Körpers geschlungen, einen Schmerz verursachen, dem niemand widerstehen kann. Natürlich ist es notwendig, wie der Professor alle schwachen Punkte des Muskelsystems zu kennen. Wer hätte jemals gedacht, daß das galante Taschentuch soviel Tücke in seinen parfümierten Falten verbergen kann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107071/fragment/page=0003

* **Hotelgäste dürfen über die Polizeistunde hinaus essen und trinken.** Das Kammergericht hat erst neuerdings wieder entschieden, daß übernachtende Hotelgäste keine Verpflichtung haben, sich nach dem Eintritt der Polizeistunde aus den öffentlichen Schankzimmern in ihre Wohnzimmer zurückzuziehen. Sie können in den öffentlichen Schankzimmern nicht bloß weiter verweilen, sondern auch essen und trinken. Dieses Recht des Hotelgastes überträgt sich aber nicht auf seine etwaigen Freunde und Bekannten, mit denen er sich des Wiedersehens freuen will. Ladet er also einige Personen zu einem gemütlichen Beisammensein oder zu einem Abendessen in ein dem allgemeinen Hotelbetriebe dienendes Zimmer seines Hotels, so ist die Polizeistunde inne zu halten. Dagegen bleiben Hotelgast und seine Gäste befreit von der Polizeistunde, wenn sie sich auf das eigene Zimmer des Hotelgastes begeben. Wohnzimmer der Reisenden in Gasthöfen sind nach ständiger Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe keine öffentlichen Lokale.

* **Der Sächsisch-Thüringische Reiter- und Pferdezucht-Verein** hält in diesem Jahre an 4 Sonntagen öffentliche Pferderennen mit Totalisatorbetrieb auf den Passendorfer Wiesen bei Halle ab. Der erste Renntag findet am Sonntag, den 9. Juli, statt und zwar werden 6 Rennen im Werte von zusammen 5300 Mark und 6 Ehrenpreisen gerritten. Zur schnellen Abwicklung des Totalisatorbetriebes werden eingerichtet: insgesamt 15 Einzahlkassen und zwar 6 Kassen für 5 Mk. Sieg, 3 für 10 Mk. Sieg, 1 für 20 Mk. Sieg und Platz, 1 für 50 Mk. Sieg und Platz und 4 für 10 Mk. Platz. Die Auszahlkassen befinden sich an der Rückseite des Totalisatorgebäudes jedesmal den betreffenden Einzahlkassen gegenüber. Es wird hierdurch ermöglicht, die Gewinnsummen in kurzer Zeit nach jedesmaligem Rennen auszuzahlen, so daß die Abwicklung des Betriebes auf schnellstem Wege bewirkt werden kann, dennoch nicht eingelöste Wettbeträge werden am Montag bis 12 Uhr mittags im Rennbureau, Hotel Stadt Hamburg, ausgezahlt. Die Rennen beginnen pünktlich 3 Uhr, dem wettenden Publikum sei deshalb empfohlen, sich bereits um 2¾ Uhr auf der Rennbahn zum Anlegen der Wettbeträge einzufinden.

* **Bayrischer Abend im Zoo.** Auf den heute, Donnerstag, stattfindenden Bayrischen Abend, zu dem auch ein Prachtfeuerwerk des Kunstfeuerwerkers G. H. Pfeiffer vorgesehen ist, sei nochmals hingewiesen. Der Eintrittspreis ist von abends 7 Uhr ab ermäßigt.

* **Saalschloßbrauerei.** Heute, den 7. Juli, nachmittags ½4 Uhr, findet großes Militär-Konzert unserer 36er, unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters R. Fifker, statt. Näh. siehe Inserat in der heutigen Nummer.

* **Nabeninsel.** Etablissement Kurzhals, Freitag, den 7. Juli, von nachmittags 3½ Uhr ab, großes Militär-Konzert, ausgeführt vom Trompeterkorps des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeisters C. Steuer. Programm 10 Pfg. (Näh. siehe Inserat.)

* **Der Kaninchen-Zucht-Verein Halle a. S. und Umgegend** (alter Verein, gegr. 1896) hält heute, Donnerstag, abends 8½ Uhr, seine außerordentliche Generalversammlung im Restaurant „Germaniafäle", Obere Steinstraße, ab. Gäste und Interessenten willkommen.

* **Von Automobil angefahren.** Gestern gegen 11 Uhr vormittags wurde das Küchenmädchen Martha Laue vor dem Grundstück Gr. Steinstraße 23 von einem Automobil der Firma Jünge, Bismarckstraße 28, angefahren und gegen einen vorüberfahrenden Motorwagen der Stadtbahn geworfen. Das Mädchen erlitt im Gesicht, am Unterarm und an den Beinen leichte Verletzungen und mußte sich zum Verbinden nach der Kgl. Klinik begeben.

* **Durch Hufschlag tödlich verletzt.** Der Arbeiter Friedrich Hoppe aus Giesten war vor einigen Tagen von einem Pferde geschlagen worden und hatte eine Gehirnerschütterung davongetragen. Er wurde in die hiesige Klinik gebracht, woselbst er an den Folgen der Verletzung verstarb.

* **Nächtigen im Freien.** Bei einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen Streife wurden 4 Personen in den Anlagen der Würfelwiese liegend angetroffen.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

Mittwoch, 5. Juli. Das Barometer behauptet hier oben seit 24 Stunden konstant 674 Millimeter; infolgedessen haben wir seit Anfang der Woche eine Besserung des Witterungscharakters zu verzeichnen. Wenn auch die mittlere Tagestemperatur am Montag und Dienstag um 4 und 5 Grad unter dem langjährigen Durchschnittswerte lag, so war doch der Aufenthalt im Freien für die zahlreichen Brockenbesucher bei der mäßigen Luftbewegung sehr angenehm. Die ziemlich günstige Witterung hatte gestern einen starken Fremdenverkehr zur Folge; die Züge der Brockenbahn waren stets gut besetzt. Heute, 11 Uhr vormittags, Barometerstand: 674 Millimeter, Temperatur: 8 Grad Wärme, frischer Nordwestwind, Stärke 4. Dabei ist der Himmel mit Gewitterwolken ganz bedeckt; außerdem lagern starke Dunstschichten in der Ebene, ein Zeichen für beständige Witterung. Nach der allgemeinen Wetterlage zu urteilen, so haben wir trübes, wolkiges, am Tage mäßig warmes, nachts kühleres Wetter bei vorwiegend westlichen bis nordwestlichen Winden. — Vom 7.—9. Juli sollen die Fliegertage stattfinden; die Strecke führt von Nordhausen nach Walsleben, Rothehütte, Hasselfelde, Hüttenrode, Timmenrode oder Börnecke nach Halberstadt. Der Start beginnt am Freitag, den 7. Juli, 4 Uhr morgens, zu Nordhausen. Hauptsache ist und bleibt für die Fliegertage ein günstiger Witterungscharakter.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".
Voraussichtliches Wetter am 7. Juli.
Zeitweise heiter, meist trocken und warm.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 7. Juli.
Heiter, trocken, warm.
Florahad, 6. Juli: 20 Grad C.

Wasserstände: Am 5. Juli. Weißenfels Unterpegel —0.16. Alsleben —0.78, Bernburg —0.46, Calbe Oberpegel +1.36. Unterpegel —0.12 Dresden —1.86. Magdeburg +0.54, Trotha 6. Juli +1.28.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers" für Halle und den Saalkreis umfaßt 16 Seiten.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Prinz Heinrich-Fahrt.

* **Köln**, 6. Juli. Der Start der zweiten Etappe der Prinz Heinrich-Fahrt Köln—Münster begann 7¾ Uhr mit dem Wagen des Prinzen Heinrich an der Spitze. Es starteten 64 Wagen. Als erster Wagen fuhr derjenige der Oberleitung um 9½ Uhr ab.

Bei Schießübungen getötet.

* **Allenstein**, 6. Juli. (Orig.-Tel.) Der Oberzollkontrolleur Jakob veranstaltete auf dem Schießstand im Neidenburger Stadtwald eine Schießübung mit den ihm unterstellten Grenzaufsehern. Nachdem bereits alle geschossen hatten, wollte Jakob selbst zwei Schüsse abgeben. Nach dem ersten Schuß lief der als Anzeiger fungierende Grenzaufseher Wilhelm Brause aus der Deckung heraus und geriet direkt in die Schußlinie. In demselben Augenblick krachte ein Schuß des Oberzollkontrolleurs und der Zollaufseher stürzte, mitten ins Herz getroffen, tot zu Boden. Nach Angaben von Augenzeugen soll Jakob keine Schuld an dem Unfall treffen.

Die Unruhen in Portugal.

* **Paris, 6. Juli. Mehreren Blättern wird zu den Unruhen aus Lissabon über London noch gemeldet: In Lissabon herrscht große Panik. Der Telegraph wird auf das schärfste zensuriert. Die portugiesische Regierung hat die Nachricht erhalten, daß der Führer der monarchistischen Partei 2½ Millionen Franken aus Brasilien zur Unterstützung der royalistischen Sache erhalten hat.**

Die Unruhen in Manchester.

* **London**, 6. Juli. Nach Manchester sind zur Aufrechterhaltung der Ordnung 400 Mann Infanterie von Lichfield entsandt worden.

Gestern abend sind die Mannschaften von elf auf der Themse bei London liegenden Dampfern der Allgemeinen Dampfschiffahrts-Gesellschaft in den Ausstand getreten.

***York**, 6. Juli. Eine Schwadron des hier stehenden 2. Dragonerregiments ist nach Manchester abgegangen, um bei der Aufrechterhaltung der Ordnung zu helfen.

Der europäische Rundflug.

* **Dover**, 6. Juli. Vidart, Bobrines, Beaumont, Gibert, Garos, Tabuteau, Kimmeling und Reanux sind heute früh zwischen 4½ Uhr und 5 Uhr von Dover nach Calais abgeflogen.

* **München**, 6. Juli. (Orig.-Tel.) Die vom oberbayerischen Automobilklub für den Kathreiner-Flugpreis eingesetzte Kommission hat am gestrigen Tage dem Oberingenieur Hirth für seinen Flug München—Nürnberg—Leipzig—Berlin den Preis in Höhe von 50 000 Mk. zuerkannt.

* **Stuttgart**, 6. Juli. (Orig.-Tel.) Die sozialdemokratische Fraktion hat in der Kammer heute folgende Anfrage eingebracht: 1. Ob für die Entsendung eines Kriegsschiffes nach dem Hafen von Agadir in Marokko der beratende Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten zusammenberufen worden ist, 2. ob er auf Grund ausreichender Informationen dieser Aktion zugestimmt und sich davon überzeugt, daß durch dieselbe die zurzeit bestehenden friedlichen Beziehungen Deutschlands zu den anderen Europamächten nicht gestört werden. Man nimmt an, daß die Anfrage schon morgen zur Verhandlung in der Kammer kommen wird.

* **Paris**, 6. Juli. Die Ausschüsse des Allgemeinen Arbeitsverbandes und der Syndikatsvereinigungen beschlossen, am 14. Juli, dem Tage des Nationalfestes, Straßenkundgebungen zu veranstalten, vor das Santé-Gefängnis zu ziehen und die Amnestie der daselbst in Haft befindlichen Sozialisten und Revolutionäre zu verlangen.

* **Warschau**, 6. Juli. (Orig.-Tel.) Die Ortschaft Granitza im Gouvernement Grodno ist vollständig niedergebrannt. Sechs Menschen sind in den Flammen umgekommen.

* **Petersburg**, 6. Juli. Die Großfürstin Alexandra Josephewna, geb. Prinzessin von Sachsen-Altenburg, Witwe des Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch, ist heute früh gestorben.

* **Newyork**, 6. Juli. (Orig.-Tel.) Deutschland, England, Frankreich und Italien, sowie die Vereinigten Staaten übermittelten eine gemeinsame Note an Haiti, in der die Erledigung gewisser Entschädigungsansprüche binnen drei Monaten verlangt wird.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Stettin**, 6. Juli. Im Vororte Bredow schnitt heute früh der von einer langen Reise zurückgekehrte Former Neubauer seiner Frau nach einer Eifersuchtsszene den Hals durch. Die Frau war sofort tot.

* **Kaiserslautern**, 6. Juli. Die Pfälz. Pr. meldet: Der 49 Jahre alte Fuhrknecht Hofmann vergiftete seine 46jährige Frau und seine 13jährige Tochter mit Gas. Dann versuchte er sich auf dieselbe Weise zu vergiften. Er konnte aber ins Leben zurückgerufen werden.

* **Weinberge** bei Prag, 6. Juli. Bei einer Beerdigung stürzten sieben Frauen in die tiefe Gruft. Drei wurden getötet und zwei schwer verletzt.

* **Wien**, 6. Juli. Aus Cetinje wird dem Wiener Korr.-Bureau offiziell gemeldet, daß heute der Beschluß gefaßt worden ist, die projektierte Mobilisierung vorläufig aufzuschieben. Für den Augenblick werden nur diejenigen Vorbereitungen getroffen, die für die Mobilisierung notwendig sind, die Montenegro durch den Umstand auferlegt werden, daß die Türkei fortgesetzt Truppen an der Grenze anhäuft.

* **Petersburg**, 6. Juli. Die Villa der Familie Ludwig Nobel bei Wiborg ist niedergebrannt. Eine 10jährige Tochter und ein siebenjähriger Sohn kamen in den Flammen um. Die Gouvernante wurde vor Schreck wahnsinnig.

* **London**, 8. Juli. Zur Feier des 25jährigen Bestehens der englischen Goethe-Gesellschaft fand gestern ein Festmahl statt. Die deutsche Botschaft war durch Dr. v. Riepenhausen vertreten, der den Vorsitz führte. Der frühere Generalintendant v. Vignaux überbrachte Glückwünsche und überreichte eine Adresse der Deutschen Goethe-Gesellschaft. Die Deutsche Schiller-Stiftung und der Wiener Goethe-Verein sandten Glückwunschtelegramme. Professor Brenl-Cambridge, Vizepräsident der Gesellschaft, machte die Mitteilung, daß ein Goethe-Stipendium für die Entsendung englischer Studenten nach Deutschland gestiftet worden sei.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Donnerstag, 6. Juli 1911.**

Oesterr. Credit	205¾	4% Spanische Anleihe äußere	—
Berliner Handelsgesellsch.	145¾	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Ungarische Kronen	179¼
Darmstädter Bank	128¼	Bochumer Gußstahl	225
Deutsche Bank	254¾	Deutsch-Luxemb. V.	158¾
Diskonto Commandit	186¾	Dortmunder Union C.	—
Dresdner Bank	156¾	Hohenlohe-Werke	214
Nationalbank	132¼	Laurahütte	—
Schaaffhausen'scher Bankverein	208¾	Oberschles. Eisenbahnbed.	—
Petersburger Intern. Handelsb.	157	Oberschles. Eisenindustrie	—
Russ Bank für ausw. Handel	—	Phönix	248¾
Wiener Bankverein	—	Rhein. Stahl	160¾
Silbed Bächner	—	Rombacher Hütte	184¾
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Stahlwerk	196
Schantung-Eisenbahn	134¾	Harpener	188¾
Gesterr. Staatsbahn	—	Große Berliner Straßenb.	200¾
do. Südbahn	28¾	Hamburger Packetfahrt	124¾
Anatol. Eisenbahn (69%)	—	Hansa Dampfschiffahrt	174¾
Baltimore and Ohio	105¾	Nordd. Lloyd	98¾
Canada Pacific	186¾	Trust Dynamit	188¾
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	275¾
Lombardische Eisenbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	180¾
do. Mittelmeerbahn	—	Siemens & Halske	291¾
Pennsylvania	—	Schuckert Elektr.	175¾
Luxemburg, Prince Henry	150¾	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	156¾
Warschau-Wiener Eisenb.	218	Chemie-Aktien	144
3% Deutsche Reichsanleihe	83¾	Scott Aktien	179
4% „ Chinesen 1898	—		
4% „ Japaner 1905	—		
4% „ Russ. Anleihe 1902	91¾	Tendenz: Fest.	

Berlin, 6. Juli.	
Weizen, fest	
per Juli	214,25
per September	202,25
per Oktober	202,25
Roggen, fest	
per Juli	172,25
per September	170,00
per Oktober	170,00
Hafer, fest	
per Juli	168,50
per September	166,00
Mais am. mix, still	
per Juli	145,50
per September	145,50
Rüböl, geschäftslos	
per Juli	—
per Oktober	—
per Dezember	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—
Hamburg, 6. Juli.	
Kaffee, good average Santos	
per September	57½
per Dezember	57½
per März	57½
per Mai	57½
Tendenz behauptet	

Rüben-Rohzucker. Hamburg, 6. Juli.	
Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance	
Frei an Bord Hamburger 100 kg.	
per Juli	11.77½
per August	11.75
per Oktober	11.00
per Oktober/Dezember	10.97½
per Januar/März	11.17½
per Mai	11.37½
Tendenz: Lebhaft.	
Zuckerbericht. Magdeburg, 6. Juli.	
Kornzucker 88%, ohne Sack	
Rohprodukte I 75%, ohne Sack	
Stimmung: Gestern abend stetig, heute fest.	
Brodraffinade I ohne Faß	21,25—21,62½
Krystallzucker mit Sack	—
Gemahlene Raffinade mit Sack	21.00—21,37½
Gemahlene Melis mit Sack	20.50—20.87½
Stimmung: Fest.	

Rohzucker I. Produkt transitorisch an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Juni	11.02½	11.30
per Juli	11.35	11.30
per August	11.20	11.22½
per Oktober/Dezember 1911	11.35	11.37½
per Januar/März	11.25	11.30
per Mai	10.42½	10.45

Stimmung: Fest.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.
Bericht vom 6. Juli 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	118	120	Hansa Silberberg	6025	6100
Alexandershall	14 600	14 700	Hattorf	137	138
Beiersdorf	7550	7700	Hedwig	1575	1625
Bernhardshall	—	900	Heldburg Akt.	88	89
Bismarckshall Akt.	137	138½	Heldrungen II	2125	2200
Burbach	15 700	16 100	Herzmann Akt.	3400	3500
Buttler	350	375	Hohensalzaer	7300	7400
Carlshafen	—	7625	Immenrode	—	—
Carlsglück	900	950	Johannershall	5900	6000
Deutsche Kali-Werke	156¾	158	Kaiserode	12 350	12 550
Deutschland-Justenbg.	5050	5150	Krügershall Akt.	132½	133½
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	80	82
Felsenfest	1700	1750	Mansfeld	640	650
Friedrichshall, Akt.	111	113	Wolfshall	700	750
Glückauf-Sondershausen	—	21 800	Sachsen-Weimar	8500	8650
Großherzog v. Sachsen	11 100	11 350	Salzmünde	5500	5600
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6600	6700
Gustavshall	5250	5350	Wilhelmshall	13 250	13 750
Hannov. Kaliw. Akt.	83	85	Wintershall	21 200	21 600

Tendenz: Ruhig.

Lebensmittel

Freitag :: Sonnabend

Kakao	Pfund 60 Pf.	Pudding-Pulver	5 Pack 20 Pf.	Neue Kartoffeln	2 Pfd. 15 Pf.	Schinkenspeck	Pfund 92 Pf.
Hafer-Kakao	½ Pfund 25 Pf.	Eispulver	Pack 10 Pf.	Frische Gurken	5 Stück 20 Pf.	Rauchfleisch	Pfund 68 Pf.
Würfel-Zucker	Pfund 23 Pf.	Erbswürste	3 Stück 25 Pf.	Frische Tomaten	23 Pf.	Fetter Speck	Pfund 60 Pf.
Maccaroni	½ Pfd.-Pack 15 Pf.	Linsen	Pfund 15 u. 10 Pf.	Krabben in Gelee	Dose 35 Pf.	Cervelatwurst	Pfd. 1.20
Hausmach.-Nudeln	½ Pfd. 12 Pf.	Bohnen	Pfund 13 Pf.	Hering in Gelee	Dose 30 Pf.	Knackwurst	Pfund 68 Pf.

Einmache-Zucker ohne Blau Pfd. 23 Pf.
Haushalt-Schokolade rein Pfund 58 Pf.
Zitronen 5 Stück 20 15 Pf.
Mettwurst Pfund 90 Pf.

Nussbaum

Ceylonia-Kaffee	½ Pfd. 45 Pf.	Oelsardinen	Dose 28 Pf.	Russ. Sardinen	Glas 23 Pf.	Landleberwurst	Pfund 48 Pf.
Haferflocken	Pfund 22 Pf.	Hummer	Dose 78 Pf.	Anchovis	Glas 23 Pf.	Rotwurst	Pfund 48 Pf.
Reismehl	Pfund 20 Pf.	Sprotten in Oel	Dose 40 Pf.	Ochsenmaul-Salat	Dose 48 Pf.	Pralinee	¼ Pfund 12 Pf.
Sagomehl	Pfund 28 Pf.	Bratheringe	Dose 45 Pf.	Leipzig. Allerlei	2 Pfd.-Dose 40 Pf.	Gemischt. Konfekt	¼ Pfd. 8 Pf.
Kartoffelmehl	Pfund 13 Pf.	Bismarckheringe	Dose 40 Pf.	Himbeersirup	Pfund 32 Pf.	Gemischt. Bonbon	¼ Pfd. 7 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107071/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

* **Preußische Pfandbrief-Bank.** Der Geschäftsgang im ersten Halbjahr ist nach Mitteilung des Vorstandes lebhaft gewesen. Es wurden zirka 24 Millionen Mark Hypotheken- und zirka 6 Millionen Mark Kommunal-Darlehne gewährt. Die Hypothekenabschlüsse, sämtlich erststellig, sind in 136 Einzelposten erfolgt und entfallen mit 17 Millionen Mark auf Berlin und Vororte sowie mit 7 Millionen Mark auf größere und mittlere Städte des Reiches. Die neu bewilligten Kommunal-Darlehne verteilen sich mit zirka 3 Millionen Mark auf die Städte Posen, Geestemünde und Wreschen, sowie mit 1 Million Mark auf Landgemeinden und Kirchengemeinden, während zirka 1¾ Millionen Mark gegen Garantie eines Landkreises und eines Stadtkreises gewährt sind. In den verschiedenen Gattungen der Emissionspapiere hat sich der Umlauf um zirka 17 Mill. Mark erhöht. Von den Pfandbriefen gelangen gegenwärtig, wie in diesen Tagen bekannt gegeben, weitere 10 Millionen Mark zur Ausgabe und freihändigen Begebung, und zwar durch Vermittelung der deutschen Banken und Bankfirmen, durch die auch die mündelsicheren Kommunal-Obligationen der Bank fortlaufend zum Verkauf gelangen.

* **Zur Ausführung des Kaligesetzes.** Die vom Bundesrat beschlossenen weiteren Ergänzungen der am 9. Juli v. Js. bekannt gegebenen Ausführungsbestimmungen zum Kaligesetz werden im „Reichsanzeiger" veröffentlicht. Die Bestimmungen betreffen die Sicherung gegen den Untergehalt von Kalisalzen, die zum Verbrauch in der inländischen Landwirtschaft dienen sollen, während bei Kalisalzen, die ins Ausland gehen, die Prüfung der Probemäßigkeit und die Art der Entschädigung des Untergehalts der freien Vereinbarung der Parteien überlassen bleibt. Die Verteilungsstelle ist befugt, die Einrichtungen zur Probenahme und zur Feststellung des Kaligehalts auf den Kaliwerken prüfen zu lassen. Weitere Vorschriften beziehen sich auf die Entnahme von Empfängerproben sowie auf die Verwendung der Abgaben aus § 27 des Gesetzes für die Hebung des Kaliabsatzes, und zwar können diese Abgaben verwendet werden a) für Düngungsversuche, für wissenschaftliche Untersuchungen und Versuche, sowie für sämtliche Veranstaltungen zur Hebung des Kaliabsatzes, b) für Beiträge zu den Kosten der Probeuntersuchungen.

* **Die Zuckerfabrik Radegast in Anh.** schüttet 40 Prozent Dividende auf ihr 283 500 Mark betragendes Aktienkapital aus.

* **Braunkohlenlager bei Elsterwerda.** Eine Berliner Bergbaugesellschaft erbohrte bei Elsterwerda auf dem Gebiet des Ritterguts Döllinger mächtige Braunkohlenlager. Es ist die Anlage einer Kohlengrube mit Brikettfabrik geplant.

* **Die Stabeisenhändler-Vereinigung** des Bezirkes Dortmund hat in ihrer gestrigen Sitzung zu der allgemeinen Preislage Stellung genommen und in Anbetracht der regen Nachfrage beschlossen, die bisherigen Verkaufspreise bestehen zu lassen.

Berliner Produktenbörse vom 5. Juli.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen Juli 215,00—215,25 Mk., September 202,75—203,00 Mk., Oktober 202,75—203,00 Mk., Dezember 203,00—203,25 Mk. — Roggen Juli 173,50 Mk., Septbr. 170,50—171,00 Mk., Dezbr. 170,75—171,00 Mk. — Hafer märk., meckl., pomm., preuß., pos., und schles. fein 189,00—194,00 Mark, mittel 185,00—188,00 Mk., geringer 181,00—184,00 Mk., russ. fein 185,00—190,00 Mk., mittel 180,00—184,00 Mk., gering 173,00—179,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerik. mixed alter 161,00 bis 164,00 Mk., abfallender 140,00—148,00 Mk., runder 157,00—160,00 Mk., abfallender 136,00—144,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 158,00—168,00 Mk., gute 169,00—186,00 Mark, russische und Donau leichte 149,00—154,00 Mk., schwere 155,00 bis 165,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 160,00—168,00 Mk., feine und Taubenerbsen 169,00—182,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,75—27,75 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 22,60—23,90 Mk. — Weizenkleie 10,00—10,80 Mk. — Roggenkleie 11,00—10,70 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Ermattet. Juli 214,00 Mk., Septbr. 202,00 Mk., Oktober 202,00 Mk., Dezember 202,25 Mk. — Roggen. Tendenz: Matter. Juli 172,25 Mk., September 169,75 Mk., Oktober 169,75 Mk., Dezember 169,75 Mk. — Hafer. Tendenz: Matter. Juli 168,25 Mk., September 165,75 Mk., Oktober 165,75 Mk., Dezember 166,00 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. Juli 145,50 Mk., September 145,50 Mk. — Rüböl. Tendenz: Fest. Oktober 61,30 Mk., Dezember 61,40 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch, 5. Juli, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 58 Gd., per Dezember 57½ Gd., per März 57½ Gd., per Mai 57½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch, 5. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 11,00—11,25. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig, stetig. Brotraffinade 1 o. Faß 21,00—21,25. Kristallzucker 1 mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 20,75—21,00. Gem. Melis 1 mit Sack 20,25—20,50. Stimmung: Stetig. Rohzucker Transit 1. Produkt frei an Bord per Hamburg per Juli 11,70 Gd., 11,75 Br., per August 11,70 Gd., 11,75 Br., per Oktober 10,92½ Gd., 10,97½ Br., per Oktober-Dezember 10,87½ Gd., 10,92½ Br., per Januar-März 11,00 Gd., 11,02½ Br. Stetig.

Hamburg, Mittwoch, 5. Juli, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juli 11,77½, per August 11,70, per September 11,70, per Oktober-Dezember 10,90, per Januar-März 11,05, per Mai 11,20. Lebhaft.

Petroleum.

Hamburg, 5. Juli. Petroleum fest, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 5. Juli. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., Juli 19 Br., August 19¼ Br., September-Oktober 19¼ Br. — Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehhof vom 5. Juli.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 35 Ochsen, 103 Bullen, 79 Kühe und Färsen. Notizlos. — 2441 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 75 bis 99, S. 107 bis 136; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) L. 55 bis 60, S. 93 bis 100; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 49 bis 54, S. 81 bis 90; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 44 bis 48, S. 77 bis 84; 5. geringe Saugkälber L. 30 bis 37, S. 55 bis 67. — 3717 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 43 bis 46, S. 86 bis 92; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe L. 40 bis 42, S. 80 bis 84; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 32 bis 38, S. 68 bis 81. B. Weidemastschafe fehlen. — 14 866 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis 46, S. — bis 57; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 44 bis 46, S. 55 bis 57; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 43 bis 46, S. 54 bis 57; 4. fleischige Schweine L. 42 bis 45, S. 52 bis 56; 5. gering entwickelte do. L. 40 bis 42, S. 50 bis 52; 6. Sauen L. 40 bis 41, S. 50 bis 51. — **Verlauf und Tendenz:** Vom Rinderauftrieb blieb nichts übrig. Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt. Der Schafauftrieb wurde glatt geräumt. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 58 Mk. 139 Stück, 57 Mk. 1749, 56 Mk. 4303, 55 Mk. 3145, 54 Mk. 1952, 53 Mk. 1611, 52 Mk. 703, 51 Mk. 420, 50 Mk. 367, 49 Mk. 17, 48 Mk. 45, 47 Mk. 10, 46 Mk. 20, 45 Mk. 33, 42 Mk. 4, 40 Mk. 6, 38 Mk. 3, 30 Mk. 2 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Hamburg**, 5. Juli. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Wittekind 2. Juli in Quebec. Calabria, n. Mexiko, 4. Juli in Havana. Silesia, ausgeh., 4. Juli in Penang. Siegmund 4. Juli in Rio Grande do Sul. Westerwald, heimkehr., 4. Juli in Puerto Mexiko. Dania, n. Havana u. Mexiko, 4. Juli in Santander. Suevia, v. Ostasien, 5. Juli in Hamburg. Saxonia, ausgeh., 30. Juni in Takao. Willehad, v. Kanada, 5. Juli in Rotterdam. Meteor, auf der 2. Nordlandfahrt, 5. Juli in Bergen. — Abgeg.: Nicomedia, heimkehr., 3. Juli v. Bushire. Sicilia, n. Westindien, 4. Juli v. Ponta Delgada. Pontos 4. Juli v. Buenos Aires über Montevideo n. Hamburg. Cincinnati, zur 3. Nordlandfahrt, 4. Juli v. Cuxhaven. Rhaetia, n. Nordbrasilien, 4. Juli v. Oporto. Rugia, v. Nordbrasilien, 4. Juli v. Oporto. Rhenania 4. Juli v. Durban. Prinz Adalbert, v. Philadelphia, 4. Juli v. Boulogne-sur-Mer. Fürst Bismarck, v. Mexiko u. Havana, 4. Juli v. Havre n. Hamburg.

* **Bremen**, 4. Juli. (Norddeutscher Lloyd.) Eisenach Freitag von Buenos Aires abgeg. Prinz Eitel Friedrich Dienstag v. Penang abgeg. Schleswig Dienstag v. Neapel abgeg. Lützow Mittwoch in Penang angek. Prinz Ludwig Dienstag v. Southampton abgeg. Kronprinz Wilhelm Dienstag v. Newyork abgeg. Kaiser Wilhelm II. Dienstag in Newyork angek. Würzburg Mittwoch in Rotterdam angek. Willehad Mittwoch in Rotterdam angek. Scharnhorst Mittwoch Hurst Castle pass. Kleist Mittwoch in Suez angek. Gneisenau Mittwoch in Genua angek. Seydlitz Mittwoch Borkum Riff pass. Franken Mittwoch Gibraltar pass. Bülow Mittwoch Ouessant pass. Berlin Mittwoch in Neapel angek. Koburg Mittwoch v. Vlissingen abgeg.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons, Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 6. Juli 1911.

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin.	%	Kurs-Notiz.
4% Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	102,10G
3½% "	—	—	"	3½	93,60B
3% "	—	—	"	3	—
4% Preuß. cons. Anl. unkündbar 1918	—	—	"	4	102,60bz
3½% " " "	—	—	"	3½	93,65bzG
3% " " "	—	—	"	3	83,25G
Hall. conv. 4% proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,50G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1888	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93,25G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,50G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,30G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,70bz
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,75B
do. do. v. 1910 Abteil. I	—	—	1/3 u. 1/9	4	100,70bz
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	99,50G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	3½	94B
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	94B
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	4	100bzG
do. do. do. v. 1908	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92B
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/1 u. 1/10	4	100bzG
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91,75bz
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	90,60G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,60G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,10bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91,80B
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	82,40G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	91,10bz
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93,25G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,10G
Bernb Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/4 u. 1/10	4	97,25bz
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75G
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75bzB
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,75G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,25bz
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75B
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Eisenwerk Schafstedt 5 proz. Obligat.	—	—	1/1 u. 1/10	5	100,75bzG
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,50G
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	89,25B
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75G
Kyffhäuserhütte. 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	96G
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/1 u. 1/10	4½	101,50G
Mansf. Kupferschieferb Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1/1 u.	4	95,60G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98bzB
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Sächs.-Thür. Braunk.-B. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ber. Anl. rückz. 102	—	—	1/4 u. 1/10	4½	103G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,25G
do. do. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50bzG
do. do. do. do. 1898	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,50G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50bzG
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	103G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	98B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,90G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	1/1	4	168G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	1/1	4	92G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	1/1	4	10G
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	1/1	4	—
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	1/1	f. Z.	248,50G
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	1/1	4	195,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	f. Z.	146bzG
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	f. Z.	146G
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	f. Z.	146G
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	1/1	4	211G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/1	4	193bz
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/1	4	157bz
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	1/1	4	375G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	1/7	4	215G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	1/10	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	1/1	4	98B
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	122B
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	117B
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	8½	1/10	4	118G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	1/9	4	188B
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909/10	0	1/10	4	66G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	—
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	1/1	4	156,25G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	1/1	4	166,50G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	1/1	4	224G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	1/10	4	137G
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/1	4	143G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/1	4	125B
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	8	1/1	4	—
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1910	13	1/1	4	225bzG
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	1/7	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	1/10	4	169B
desgl. junge	—	—	a. 1,10,11	4	157,50bz
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1909/10	8	1/1	4	76G
do. La. B.	—	3	1/1	4	78B
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1910	5½	1/1	4	98B
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	50	o. Zins.	o. Z.	—
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46	"		700G

Berliner Börse, 5. Juli 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2¾%
Obligationen mit* sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.20b
do. 1.4.12	4	100.25bG
do. 1.7.12	4	100.30bG
Pr.Schatz 1912	4	100.30bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.20bB
do. do.	3½	93.60bG
do. do.	3	83.40bG
do. Schtzg. 08	4	101.00bG
Preuss. kons.A.	3½	93.70bB
do. do.	3	83.30bG
do. do.	4	102.60bG
do. do. Staffel I.	4	100.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.70B
do. do. 1902	3½	91.20bG
Bayer. St.-Anl.	4	101.25G
do. do.	3½	91.20G
Brem.Anl. 1899	3½	90.25bG
do. 09 uk. 19	4	100.60G
do. 96. . . .	3	79.80bG
Cass. Landescr	3½	93.60G
do. XXI. u. 17	3½	84.50G
do. XXII. u. 14	4	101.00G
do. XXIII. u. 16	4	101.10G
Hambg.St.R. 07	4	101.00b
do. am.87/04	3½	91.10G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	90.90G
do. 96 03 04 05	3	80.40b
do. 09	4	101.30G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	89.75G
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.50G
do. do.	3½	90.00bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	—.—
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.75G
do. IX.XI.XIV	3	84.50G
do. XX. XXI	4	100.40bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.25b
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.00G
do. do.	4	101.20G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	99.90G
Barmer St.-Anl.	3½	—.—
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.60bG
do. St.-Syn. I.	4	99.90b
Bielefeld . . .	4	100.10G
Bresl. St.-A. 91	3½	91.80G
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. uk. 19	4	—.—
Charlttb.89/99	4	100.75b
do. 07 v. 17	4	100.80b

Charlttb. 95/96	3½	92.50G
Cöln. St.-A.v.98	3½	91.60G
Düsseld. 88/03	3½	92.00G
Elberf. St.-0.99	3½	100.30b
Ess.St.A.IV.V.98	3½	98.80G
HallescheSt.-A.	3½	100.10G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.10G
do. 04/17	4	100.10G
do. 07/19	4	100.10bG
do. 89/98	3½	93.50G
do. 01 02 04	3½	92.00G
Magdeb.91 u10	4	100.60G
do. 06 uk. 11	4	100.60G
do. 75 91 02	3½	93.50G
Münchener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.60G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.50B
Wiesbad. 1901	3½	91.50G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.25b
do. neue	4	100.50B
do. do.	3½	92.20b
do. do.	3	82.90G
Cnt.Ldsch.	4	100.40bB
do. do.	3½	90.80bG
do. do.	3	81.75b
Dt Pfb.Pos.	4	101.25G
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	94.00B
Ostpreuss.	4	100.75bG
do.	3½	91.20bG
Pomm. Lnd	3½	91.25bG
do. do.	3	83.50G
do. neuld.	3½	91.25bG
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.20B
do.	3½	91.90bG
do. L. D	4	100.10G
Sächsisch.	4	100.70G
do.	3½	91.70G
do.	3	82.40b
Schls. altl.	3½	93.25G
do. L. A.	4	100.60B
do. L. C.	4	100.60B
SchlHlstLc	3½	91.80bB
do. do.	4	100.00G
WestfLand	4	100.10G
do. do.	3½	91.25bG
Westp.ritt.	3½	91.40G
do. do.	3	80.75G
do. neue	3½	90.20G
do. do.	3	80.20B
Rent.-Briefe		
Hannovsch	4	100.40b
do.	3½	91.00G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.40G

Renten-Briefe		
Kur uNeum	3½	100.40G
Pomm. . .	4	100.50B
do.	3½	91.10G
Posensche	4	100.30G
do.	3½	91.00G
Preuss. . .	4	100.30B
do.	3½	91.10bG
Rh.-Westf.	4	100.40B
do.	3½	91.10G
Sächsisch.	4	100.30G
Schles. .	4	100.30G
do.	3½	91.75G
Schl.Holst.	4	100.25b
do.	3½	91.00bG
Augsb.7fl-Lose	frc.	37.25b
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20Tl.	frc.	207.10bG
Cöln-Mind. P.A.	3½	136.00G
Hamb. 50Tlr. L.	3	185.00b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	38.50b
Oldenb. 40Tl.L.	3	123.25b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. ins.4000M.	4½	99.50bB
do. auss 100Lvr	4½	99.20G
do. Ges. 8.8.97	4	89.30b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.90b
do. v. 1898	4½	98.75bG
do. Tientsin P.	5	101.70b
Griech.A.81-84	1,6	52.50bG
do. Goldrente	1,3	41.10bG
do. Monopol	1½	50.50bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.70B
do.	4	90.75bG
Mex.Anl 4080M	5	100.00bG
österr. Goldr.	4	98.90G
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	96.00G
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA. unf.III	3	66.50bG
do. III. Spez.	frc.	11.30B
Rumän. 1903	5	102.30b
do. 1905	4	92.70b
do. 1890	4	96.40b
do. 1898	4	92.20b
Russ.Anl. 1902	4	92.10bG
do. do. 1905	4½	100.30bG
do. Goldrente	5	100.25bG
do. Staatsrnt.	4	93.70bG
do. Boden-Kr.	5	114.75b
Sao Paulo G.A.	5	101.00B
Schwed.St.A.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	87.50bG
Türk. St.-A. 03	4	87.60bG
do. Bagd.-A.	4	86.75bG
do. 1905	4	86.80bG

Türk. Lose	frc.	173.20b
Ung. Goldrente	4	93.30b
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr.97	3½	80.50B
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	97.80b
do. do. Pes.	6	164.00bG
Lissabon.St.-A.	4	81.70bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	138.00B
Braunschw. Ld.	6	125.25b
Crefelder . . .	2½	100.30bG
Eutin-Lübeck	3½	68.10B
Halle-Hettst.LA	3	78.00bG
Lübeck Büchen	8½	185.50b
Niederlausitz.	3½	40.75B
Nordh.Wern.LA	3½	73.25G
Oesterr. Staats	6⅔	—.—
Warsch.-Wien	7	212.50b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	150.50B
Zschipk. Finstw	14½	272.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	78.25bG
Kasch.Odb.Gld.	4	94.50B
do. Silb. 89	4	92.00b
Oest.Ung.St.alt	3	80.00bG
do. Ergzgsnetz.	3	79.30G
do. Staats Gold	4	97.80G
Südöst.(Lomb.)	2,6	59.50bG
do. Obl. Gold	5	99.90B
Ivangor. Domb.	4½	100.00B
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	90.30b
Süd-Westbahn	4	90.80b
Koslow-Woron.	4	90.90B
Kursk-Kiew	4	91.75b
Mosc.KiewWor.	4	91.00bG
Mosco-Rjäsan	4	91.60G
Rybinsk gar.	4	91.10b
Süd-Ost 1897	4	91.10b
do. 1898 uk.08	4	90.90G
Wladikawk. 98	4	91.30b
Anat.Eisb.-Obl.	4½	100.20G
do.Erganz.Netz	4½	100.20bG
Ital.Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	82.50bG
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.20b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.50B
do. XIII XIV 19	4	100.00bG
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u.18	4	99.50G
do. I. uk. 1916	3½	92.80bG
do.KmOb.I u.13	4	—.—

Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50G
do. XXIV u.18	4	100.30G
DtschHyp.B.VIII	3½	89.70bG
do. XVIII XIX	4	100.00G
Frankf.H.B. XIV	4	99.40bG
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	118.75B
do. XV. uk.17	4	99.50bG
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	90.25bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. II	3½	91.25G
Meckl.H.u.W.VII	4	100.50G
do. do. I	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.30bG
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
Meining. VI VII	4	98.10G
do. VIII	4	99.40bG
do. IX u. 1914	4	99.40bG
do. XIV u. 1919	4	99.80G
do. 1913	3½	91.10G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.75bG
Nordd.Grdkr.III	4	96.10bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	—.—
do. XVII	4	99.00bG
do. XI	3½	90.10G
Pr.Centr.Bd.90	4	99.50bG
do. v.03 uk.12	4	99.50bG
do. v.06 uk.16	4	99.80bG
do. v.10 uk.20	4	100.30bG
do. v.86.89.94	3½	90.20bG
do. v.04 uk.13	3½	90.30bG
do.K-0.96 uk06	3½	90.80bG
do. v.06 uk.16	3½	91.30G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	100.00bG
do. do. do.	3½	89.50bG
do. 1904 uk.13	4	99.20G
do. 1905 uk.14	4	99.20G
do. 1907 uk.17	4	99.40bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.00G
do. do.	3½	93.75G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.00G
do. XVIII-XXI	4	98.60bG
do. XXV 1914	4	99.00bG
do. XXVII 1915	4	99.60bG
do. XXVIII 1917	4	99.50G
do. XXIX 1919	4	100.00bG
do. XXX XXXI	4	100.50bG
do. XXVI 1914	3½	93.10bG
do. XVII XVIII	3½	90.10bG
do. XXIV 1912	3½	90.60G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.25G
do.Komm.-Obl.	3½	91.50G
do. do. VI 17	4	100.30bG
do. do. IV 12	3½	95.50G
do. do. IX 20	4	101.00G
Rhn.H.Pf.83-85	4	99.30G
do. do. 69-82	3½	89.70bG
do. Komm.-Obl.	3½	91.30G

Rhein-W.B.ausl	4	99.00bG
do. do. X u.15	4	99.40bG
do. do. XI u.18	4	99.90bG
do. do. XII u.20	3½	100.30bG
Sächs. Bodenkr	3½	91.50G
SchlesBodkr.Pf	4	99.10bG
do. do.	3½	90.40G
Westd.Bodkr. X	4	100.00G
do. do. III	3½	90.70G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.60b
Berg.-Märk.Bk.	8½	162.40bG
Brl. Hand.-Ges.	9	164.50bG
do.Hypoth.-B.A.	6½	125.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	173.00G
Braunschw. Bk.	5½	115.40b
do.-Hann. Hyp.	8½	171.25b
Brsl.Disc.B.abg	6	110.30G
Comm. u.Disk.B	6	117.50bG
Darmstädt. Bk.	6½	126.60b
Deutsche Bank	12½	263.75b
do.Effekt.-Bank	5½	123.10G
do. Hyp.Bk. 100	8	158.40bG
Discont.-Komm	10	186.75bG
Dresdner Bank	8½	156.75bG
Essen. Kred.-A.	8½	167.40G
Gothaer Grdkr.	9	175.00bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	187.30b
Hannov. Bank	7½	152.25bB
Hildesheim. Bk.	8	172.50G
Kieler Bank	7	125.00B
Königsb. Ver.B.	7	132.10G
Leipz. Kred.-A.	9	171.25bB
Lüb. Komm.-Bk.	8	137.75G
Magdeb. Bankv.	5½	115.00B
MärkischeBank	6	106.75B
Mein. Hyp.-Bk.	7	148.00B
Mitteld. Bodkr.	5½	106.10bG
do. Kreditbank	6½	121.80b
do. Privatbank	7	125.25G
Mülheim. Bank	5	99.20bG
Nationalb. f. Dt.	7	126.50b
Nordd. Grundkr	6	121.50G
do. Kreditanst.	7	124.20bG
Osnabrück. Bk.	7½	137.25B
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	129.25B
Pr.Bod.-Kred.A.	8	163.75B
do.Ctr.Bd.Kr 80	9½	196.50b
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	124.60b
do. Leihhaus	0	86.00G
do. Pfandbr.Bk.	8	161.00bG
Reichsbank	6,48	143.00B
Rhein. Disk.Ges	7	127.80bG
do.Westf.Bodkr	8½	170.50B
Russ. Bk. f. a.H.	10	157.25bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	136.75bG
Schles. Bankv.	7½	155.70G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	157.25G
Westf LippVerB	5	101.60bG

Industrie-Aktien		
Accumulat.Fab	15	278.75bG
A.G.f.Mont.Ind.	0	61.75bG
Alfeld-Gron.Pp.	4	122.00bG
Allg.Elektr.Ges	14	275.10b
AlsenPortl.Cem	12	216.25G
Aluminium-Ind.	12	246.75bG
Anglo-Contin.	7½	118.40bB
AnhalterKohlen	6	172.00bG
Ankrw. Hengstb	5	130.50G
Aplerbeck Bgb.	6	118.60b
Arenberg do.	16	375.00b
Balcke Bochum	16	252.10bG
Bk.f.Sprit u.Pr.	21	408.50bG
Bergm. Elektr.	12	232.00bB
Berg.Märk.Ind.	4	89.75G
Berl. Bockbr.	5	120.50bG
do. Elekt.-W.	11	199.75bG
do. Maschb.	14	232.00bG
Bielefeld Masch.	28	509.50bG
Bismarckhütte	7	139.75b
Blumwe Masch.F	7	118.30G
Bochumer Bgw.	0	80.80b
do. Gussstahl	12	235.00b
do.Victoriabr.	7	122.00bG
Böhm. Braun.	0	140.50bG
BösperdeWlzw.	2	105.70b
Braunk.u.Brik.I	12	228.50bG
BraunschwJute	12	211.00bG
do. Kohlen	11	224.75G
Breitenb. Cem.	0	103.75bG
Bremer Linol.	8	191.00bG
Bremer Wollk.	16	269.75B
Caroline b.Offb	30	450.00bG
Cassel. Fedst.	15	263.00bG
CölnerBrgw.-V.	30	449.50b
CölnerGas u.El.	4	79.50bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	71.10bG
Concordia Bgb.	11	301.00bG
Consolidation	19	341.25bG
Cröllwitz. Pap.	12	215.25bG
Delmenh. Linol.	20	314.00bB
Dessauer Gas	9	175.75G
Dtsch. Gasglühl	50	735.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	186.90b
do. Waff.u.Mun	24	388.00bG
Donnersmarck	16	302.00bG
Dortm. Akt.-Br.	20	370.00B
do. Union-Br.	20	—.—
do. Victoriab.	5	115.75B
Düsseld. Eisen	8	172.50b
do. Waggon	16	258.25b
Dynam. Trust	10	186.60bG
EgestorffSalin.	12	205.10bG
Eintracht Brnk.	27	480.00bG
Elbert. Farben	25	501.25b
do. Papierf.	6	82.00bG
Elkt.Unt. Zürich	10	199.75b
Engl. Wollwar.	5	92.80b
Eschweil. Brgw.	8	177.00bG

EssenerSteink.	10	163.75b
Flensb.Schiffb.	8	140.00bG
Freund Masch.	4	308.00b
Frister&Rossm	5	101.00bG
Gelsenk. Brgw.	10	196.30bG
GeorgMarie VA.	6	116.00bG
GermaniaDrtm.	8	156.00bG
Gerresh. Glash.	14	247.00bG
Ges.f.elkt.Untr.	9	186.50G
Gildemeist.Wkz	8	126.25G
GladbachSpinn	0	126.00G
Görlitzer Eisnb.	16	333.00b
Haberm.&Guck.	10	155.00bG
Hagen. Gussst.	0	63.50b
Hallesche Masch	30	435.00B
Hannov. Masch.	20	289.90b
Harbg.-Wien G.	7	169.25bG
Hark.Brückenb.	8½	133.25G
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	154.25bG
Harpener Brgb.	7	186.30b
Hartm. Masch.	10	159.00b
Hasper Eisenw.	8	167.00b
Herbrand Wgg.	8	166.00bB
Herkul. Brauer.	9	173.25B
Hofmann Wggf.	35	684.00b
Hösch. Eis.u.St.	18	317.50bG
Höchst. Farbw.	27	544.00bB
Ilse Bergbau	24	447.50G
Kaliw.Aschersl.	10	178.00bG
Kattowitz.Brgb.	14	247.40bG
KielerSchlossb	8	138.25G
Köhlmann Strk.	20	387.25G
König Wilh. kv.	15	252.50G
Königsborn	12	208.90b
Körbisdorf. Zck	10½	166.60G
Gebr. Körting	7	139.00bG
Küppers.& Shn.	12	219.60b
Kyffhäuserhtte.	12	224.75bG
Lapp, Tiefbohr.	0	96.00bG
Lauchhammer	10	201.00bG
Laurahütte	4	173.50b
Leipz. Br. Rieb.	9½	191.00G
Leonhardt Brk.	7	145.75bG
Leopold-Grube	6	129.00b
Leopoldshall	2	98.25bG
Lindenbr. Unna	4	77.00bG
Linden. Brauer.	12	239.00b
Löhnert Masch.	7	122.00b
Ldw. Löwe &Co.	16	280.90b
Löwenbr.Dortm	10	187.50G
Märk.Westf. Bgw	2	115.60G
Magdeb. Gas	6	111.25G
do. Bergwerk	35	508.00G
Mannesmannr.	12½	205.00bG
Marienh. Kotz.	6	129.10bG
Mark Portl.Cem	6	115.00bG
Massen. Bergb.	6	129.00b
Mühle Rüningn.	18	331.00bG
Müser Brauerei	6	150.00bG
Nähm. Koch&C.	11	203.75G
NeueBod.-A.-G.	10	143.00bG

Niederl. Kohlw	11	208.10bG
Nordd. Wollkm.	10	149.00G
Obschl. Eisb. B.	2½	94.60bG
do. Eis.-Ind.	0	80.90b
do. Koksw.	10	176.00b
do. Prtl.-Cem.	3	175.00B
Oppeln.Cem.W.	3	148.25bG
Orenst&Koppel	14	218.00bG
Ottenser Eisen	5	95.25bG
Phönix, Lit. A.	15	244.20bG
Ravensberg. Sp	2½	113.10G
Rhein-Nassau	21	329.60b
Rhein. Stahlwrk	7	160.00bG
Rh.-Westf. Kalkw	10	182.00bG
Riebeck,Mnt.W.	12	195.50bG
Rombach. Hütt.	8	181.50b
Rositz. Braunk.	10	152.50bG
do. Zuckerf.	6	160.60bG
Sächs. Gussst.	12	252.10bG
Sächs.Thür.Brk	7	146.00bG
do. do. Pr.-A.	7	146.00G
SalineSalzung.	7½	126.70B
Sangerh. Masch.	6	209.00b
Schimisch.Cem	7	152.00bB
Schlegel Br.	9	158.60G
Schles. Cement	1	146.50bG
do. Zinkhütte	17	402.50bB
Schöfferhof Br.	0	102.25G
Schöneb. Schl.	9	230.00bG
Schub.& Salzer	20	309.60bG
SchuckertElekt	7	173.75b
Schulth.Brauer	14	270.25bG
Schutz-Knaudt	0	122.00G
SiemensGlas-I.	15	246.75b
Siem. & Halske	12	251.50bG
SpandauerBrg.	5	139.25bG
Spinn &S. abg.	7	42.00bG
Spinn. Renner	9	115.00bG
StadtbergHütte	1	74.00bG
Stettin. Vulkan	11	213.25b
Stodiek & Co.	12	215.25G
Stolb. Zink-Akt.	5	120.00bG
TecklenbrgSch	0	120.00G
Thale Eisenhütt	12	268.00bG
Ver.Cöln-RttwP	18	301.00bG
do.Mtllw.Haller	11	169.90b
do.Nickelwerke	18	290.50bG
do. Zyp.&Wiss.	10	167.00b
Victoria Fahrr.	5	97.50bG
Vorwärts BielfS	0	53.30G
Vogt & Wolf	15	249.25G
Vorwohl.Prtl.C.	12	215.25bG
Warst.Grub.V.A	9	158.25bG
Wenderoth ph.	6	113.50bG
WesteregelAlk.	10	212.25G
Westfalia Cem.	6	139.00B
Westf.Drahtind	6	160.10bG
do. Drahtwerk	10	191.70b
do. Kupferwk.	8	112.50bB
do. Stahlwerk	0	54.90b
Wicking Cemnt.	4	104.50G

Wickrath Leder	11	193.25G
Wicküll. Küpper	7	158.25G
Wiel. &Hardtm.	4	116.75bG
Wilke Gasom.	6	99.90b
Wilhelmshütte	4	104.30bG
Witten. Gussst.	9	195.00b
do. Stahlröhr.	16	266.00bG
Zeitzer Masch.	11	289.00bB
Zellstoff Verein	6	124.25bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	149.25G
AllgBl.Omn	6	181.25bG
do.Lok.u.St	8	162.00B
Boh.GelsSt	6½	143.00b
Brnsch. St.	6½	135.00G
Bresl. El.B.	6½	127.75bG
do. Strass.	6½	131.50bB
Cassel.Stb	4½	112.25b
Elkt.Hochb	5½	135.00B
Gr.Brl.Strb	8½	199.30bG
Hmb.Packf	8	134.40b
do.Strassb	10	192.25b
Hann.StrVA	3½	92.50bG
Magdb. Str	8½	176.50G
Hansa.Dpf.	10	174.40bG
Nrdd.Lloyd	0	97.10b
Vr.Eis.B.VA	4	69.00G
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	275.10b
Dortm. Un. 100	*5	100.30G
German.Schff 2	*4	100.25bB
FKruppscheObl	*4	99.90G
Laurahütte	*4	98.00bB
Neue Bod.-Ges.	4	95.10bG
Siem&Hlsk.kv 3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	108.00bG

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3	—.—
Brüss.u.A	8 T.	3½	—.—
Kopenhg.	8 T.	4½	—.—
London	8 T.	3	20.445bG
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	8 T.	3	80.85bB
Wien	8 T.	4	85.05bB
Schweiz	8 T.	3½	—.—
Ital. Plätz	10 T.	5	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.26G
Sovereigns p. Stück	20.42b
N.Russ.Gold p.100R	216.10b
Amerikan. Noten	4.19bG
Belgische Noten	80.55b
EnglischeBankn.1L.	20.455B
Franz.Bankn.100fr.	80.90b
Holländ. Banknoten	169.40b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.20b
Russ.Noten 100 Rbl	216.25b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

Sommer-Ausverkauf in Damen-Konfektion.
Chike garnierte Kleider, elegante Kostüme, neueste Blusen und Röcke, sowie Mäntel jeder Art
zu ganz bedeutend, oft bis weit unter die Hälfte herabgesetzten Preisen. h 4918
Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus **Eugen Freund & Co.,** Halle a. S., Leipzigerstr. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107071/fragment/page=0005

Zum Braten und Backen, sowie für die Tafel empfehle das sich infolge seiner Reinheit monatelang gut haltende **Knäusels Cocos-Schmalz** 1 Pfund nur **50** Pfg. mit 5% Rabatt. Volle Garantie für prima allerfeinste, mürbertroffene Qualität! Kein sogenanntes Hamburger Fass- od. Preßfett. **Albert Knäuse!,** Bernburgerstr. 15. Goethestr. 9. Leipzigerstr. 72. Schmeerstr. 21. Jägerngasse 2.

Amtliche Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung,

betreffend die Aufbewahrung, Einsargung, Beförderung und Bestattung von Leichen.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 in Verbindung mit § 21 des Reichsgesetzes betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900 und des § 8 des preußischen Gesetzes betreffend die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 28. August 1905 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Umfang des Stadtkreises Halle a. S. folgendes verordnet:

§ 1. Zur Einsargung von Leichen dürfen, ohne Rücksicht auf die Todesursache, nur Särge verwendet werden, welche so gedichtet sind, daß jedes Durchsickern von Feuchtigkeit verhindert wird.

Die Beförderung von Leichen darf nur in verdeckten Behältnissen, welche die Gefahr des Durchdringens von Leichenflüssigkeiten ausschließen, erfolgen und ist bei nicht eingesargten Leichen nur in Tragekörben oder Wagen, die nicht zur Personenbeförderung dienen, gestattet.

Sowohl der Sargboden als auch der Boden des zur Beförderung der Leichen benutzten Behältnisses muß mit einer reichlichen Schicht Sägemehl, Torfmull oder anderer saugfähiger Stoffe bedeckt sein.

§ 2. Die Leichen von Personen, welche an einer der nachstehenden Krankheiten

a) Aussatz, b) Cholera, c) Flecktieber, d) Pest, e) Pocken, f) Diphtherie, g) Milzbrand, h) Rotz, i) übertragbarer Ruhr, k) Scharlach, l) Typhus,

gestorben sind, sind ohne vorheriges Waschen und Umkleiden in Tücher einzuhüllen, welche mit einer 2prozentigen Kresolseifenlösung oder einer anderen von der Polizeiverwaltung zugelassenen Desinfektionsflüssigkeit getränkt sind.

§ 3. Die Leichen der an einer der in § 2 genannten Krankheit Verstorbenen sind spätestens 18 Stunden nach Eintritt des Todes in die Leichenhalle eines Begräbnisplatzes oder einer öffentlichen Anstalt zu überführen. Eine Ausstellung derartiger Leichen, insbesondere im offenen Sarge, ist verboten. Die Einsargung hat sobald als möglich zu erfolgen. Die Särge sind sofort durch Aufschrauben oder Zuhängeln unhöflich zu schließen. Bereits geschlossene Särge dürfen nur mit besonderer Genehmigung der Polizeiverwaltung wieder geöffnet werden.

Das Behältnis, in dem die Leichen nach der Leichenhalle befördert worden ist, muß, sofern es nicht in dem für die Leiche bestimmten Sarge in das Grab gelangt, sofort nach dem Herausnehmen der Leiche mit einer 2prozentigen Kresolseifenlösung oder einer anderen von der Polizeiverwaltung zugelassenen Desinfektionsflüssigkeit desinfiziert werden.

§ 4. Personen, welche in unmittelbare Berührung mit der Leiche eines an einer in § 2 genannten Krankheit Gestorbenen kommen, besonders Personen, die das Waschen und Einsargen gewerbsmäßig besorgen, müssen vor Beginn ihrer Verrichtungen waschbare Oberkleider oder Schürzen anlegen, welche die sonstige Kleidung verdecken und bis unter die Knie herabreichen. Diese Kleidungsstücke sind nach beendeter Tätigkeit sofort auszubrühen und an welchem Aufbewahrungsort dieselben bis zur Benutzung vor dem Verlassen des betreffenden Raumes ihre Hände mit Wasser und Seife waschen und danach in einer Flüssigkeit der im § 2 angegebenen Art gründlich desinfizieren.

§ 5. Die Begleitung der Leichen der an Diphtherie oder Scharlach verstorbenen Personen durch Schulkinder und das Singen der letzteren am offenen Grabe dieser Leichen ist nicht gestattet.

§ 6. Die gesetzliche Befugnis der Polizeiverwaltung zu weitergehenden Vorschriften im Einzelfalle oder bei seuchenartiger Verbreitung der Krankheiten wird durch diese Polizeiverordnung nicht berührt.

§ 7. Uebertretungen dieser Polizeiverordnung werden, falls gesetzlich (§ 36 Nr. 2 des Gesetzes betreffend die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 28. August 1905) nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 8. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft. Mit dem gleichen Tage verliert die den gleichen Gegenstand behandelnde Polizeiverordnung vom 27. Oktober 1897 (General-Anzeiger für den Stadtkreis Halle a. S. vom 1897 Nr. 270) und die polizeiliche Anordnung vom 11. März 1906 (General-Anzeiger für den Stadtkreis Halle a. S. 1906 Nr. 89) ihre Gültigkeit.

Halle a. S., den 26. Juni 1911.

Die Polizeiverwaltung. Der Oberbürgermeister. Rive.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 16. bis 30. Juni 1911 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben bezw. angemeldet worden:

1 silb. Damenuhr mit Goldrand, 1 grauer Spazierstock, 1 gelbe Anstecknadel, 1 einreihige Korallenhalskette, 1 ½ Meterstab, 1 ovales Bild mit Holzrahmen, 1 Portemonnaie mit 10 Mark, 1 Paar Schuhe, 1 Paar Damen-Jacken, 1 Paar Damenstiefelschuhe, 1 schw. Regenschirm mit grünem Stock, 1 Portemonnaie mit 6,50 Mk., Schlüssel und Münzen, 1 kl. Eisenbeinkamm, 1 silb. Geldtäschchen, 1 Brosche (vernickelte 5 Pfg.-Stücke), 1 Portemonnaie mit 5,33 Mk., 1 gold. Damenuhr mit Kette, 2 braunlackierte Stühle, 1 graues Kinderjackett, schwarze und graue Wolle nebst Garn, 1 Nickelbrille, 1 graugrauer Filzhut, 1 gelbes Kettenarmband, 1 Kragen und 1 Schlips, 1 Bügel von einem Klemmer, 1 Obring mit 2 Perlen, 1 schwarzseidenes Umhängetuch, 1 gelbe Anstecknadel, 1 weißer Einsatz, 1 Granatbrosche (Halbmond mit Stern), 1 Portemonnaie mit 37 Pfg.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 mattgoldene Brosche mit braunrotem Stein, 1 silb. Damenuhr, 1 gold. Siegelring mit Jaspisstein, 1 gold. Brosche mit Kinderbild, 1 gold. Gliederarmband, 1 braunes Portemonnaie mit 20 Mk., Beamtenkarte und Lotterielos, 1 Goldgürtel mit grünem Steinen, Schloß mit grün. Stein, 1 Gummireifen von Kinderwagen, 1 Perlaschchen mit Schlüssel und Taschentuch, 1 vergoldete Damenuhr mit Sprungdeckel, 1 gold. Damenuhr mit Emaille eingelegt, 1 rotbraunes Portemonnaie mit 50 Mark-schein, 1 gold. Gliederarmband, 1 gold Bosche (oval), 1 grauseidenes Handtäschchen mit Geldtasche, 2,50—2,80 Mk., Taschentuch usw., 1 schw. Armbinde mit weißem Kreuz, 1 grün. Handtasche mit Portemonnaie, 9 Mark, und Taschentuch, 1 Schmuckstück, 1 Kanarienvogel, 1 schwarzseidener Regenschirm, 1 Hutnadel (Kopf aus Similisteinen), 1 schw. Spitzentuch, 1 gold. Kettenarmband mit Anhänger, 1 weißes Taschentuch mit blauer Kante und 20,20 Mk., 1 grüne Portemonnaie mit über 12 Mk., 1 braunes Portemonnaie mit etwa 27 Mk und Abonnementskarte vom Zoolog. Garten und Wittekind, 1 graues Jackett mit weißen Streifen, 1 Gemmenarmband mit geschl. Steinen in unechter Fassung, 1 kl. goldene Brosche mit rotem Stein, 1 Kartoon mit 2 Jacketts, 4 Hosen, 1 Wäsche, 1 Hemden pp., 1 Spazierstock mit silb. Krücke, 1 kl. Pinscher, schwarz mit gelben Füßen, 1 gelb. gehäkelter Beutel mit etwa 40 Mark und Karte aus Leipzig, 1 Damengürtel, 1 mattgoldene Anstecknadel mit bl. Stein, 1 rotes Portemonnaie mit 120 Mk., 1 Kornklemmer mit gold. Bügel, 1 silb. Halsketteel mit Herzanhängsel, 1 gold. Damenuhr mit Emaileeinlage, 1 braunes Portemonnaie mit 1.20 Mk., Nagelfeile, Kalender, Schlüssel usw., 1 br. Portemonnaie mit 9 Mk. u. Briefmarke zu 5 Pf., 1 Elfenbeinarmband, 1 schw. Portemonnaie mit 2 Mk., Marken und Vereinskarte, 1 gold Brille ohne Einfassung mit Futteral, 1 mattgold. Brosche mit Rubin, 1 schw., Portemonnaie mit geld. Druckknöpfen und 2—3 Mk. 1 gold. Damenuhr mit gold. Kette, 1 Brosche, weiß mit rosa (Rose und Kranz), 1 buntfeldiger Regenschirm mit weißem Griff, 1 weißer Strohhut mit rotbraunem Band, 1 gold Brosche mit Rubin und Perlen, 1 einreih. Korallenhalskette, 1 braune Handtasche mit Lilaportemonnaie und 7 Mk., Schlüssel, Taschentuch pp., 1 Portemonnaie mit 82 Mk. und Jagdschein, 1 schw. Hornlorgnette mit Wappenschild, Silberrand und Futteral, 1 Kinderjacke mit Kragen, 1 gold. Damenuhr mit silb. Kette, 1 Stickschere, 1 Klemmer mit Horneinfassung im blauen Futteral, 1 viereckiges weißes Stickdeckchen mit Schere, 1 gold. Lorgnon mit Kettchen und Nadel, 1 gold. Kettenarmband und 1 kl. Freundschaftsreifen, 1 schwarz. Handtasche mit silb. Klemmer und Taschentuch pp., 1 grüne Handtasche mit Portemonnaie und 50—60 Mk., Notizbuch, Taschentuch und versch. kl. Sachen, 1 gold. Medaillon mit Matrosenbild und Kette, 1 gold. Portemonnaie mit 32—33 Mk. und Studentenkarte, 1 braunes Portemonnaie mit 22 Mk. und rote Karte, 1 grauer Frauenmantel mit schw. Aufschlägen, 5 Schlüssel am Ringe.

An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung, ihre Rechte innerhalb 6 Monaten im Polizei-Verwaltungsbureau I, Drehamptstraße 6, II, Zimmer 100, geltend zu machen. Die nicht zurückgeforderten Gegenstände werden an die Armenverwaltung bezw. an den Finder übergeben.

Halle a. S., den 8. Juli 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bin zu sprechen nur für Damen. Zenkerstr. 15 I r. *

Bin immer zu Hause 7 Nur Kuhgasse 7 I Tr. *

Pflaumen-Verpachtung.

Der diesjährige Pflaumenbehang des Rittergutes Wörmlitz soll am **Dienstag den 11. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr** in der Gastwirtschaft von Herrn **Eiste** zu Wörmlitz öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gegeben. **Die Rittergutsverwaltung.** a 02898

Vieh- u. Inventar-Auktion.

Am **Montag den 10. Juli 1911, vormittags 11 Uhr** soll auf dem **Rittergut Benndorf bei Mansfeld** — Haltestelle der Elektrischen Bahn von Bhf. Eisleben nach Hettstedt — das **gesamte lebende** und **teilweise das tote Inventar** öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und zwar:

2 Oldenburger Kutschpferde mit kompletem Silbergeschirr,
1 dto. Arbeitspferd,
3 schwere Belgische Arbeitspferde,
1 Ostpreusse, Fuchsstute, Langschweif, zur Zucht geeignet,
2 Dänische Fohlen, 2½jährig,
1 Mecklenburger Pferd, 5jährig, geritten und gefahren,
14 Kühe, echte import. Ostfriesen, teils frischmilchend, teils hochtragend,
1 echter import. ostfries. Zuchtbulle,
2 echte import. ostfries. Färsen,
10 Stück prima echtes import. ostfries. Jungvieh, darunter Bullen zur Zucht geeignet,
3 Arbeits-Ochsen,
6 Sauen, 3 tragend und 3 mit Ferkeln,
20 Hühner,
1 eleganter Kutschwagen (Halbverdeck)
1 eleganter Parkwagen,
1 Preschwagen,
1 Drillmaschine, 4 neue Sack'sche Pflüge, 2 Krimmer, 2 Paar eiserne Eggen, 1 hölzerne Glattwalze, 3 Igel, 2 Schleppen, 1 Grasmäher, 1 Stoppelmaschine, 1 eisern. Kartoffeldämpfass und anderes mehr.

336 z **Der Besitzer.**

Zur Reise kaufen Sie billig und gut bei **Max Berndorff,** Geiststr. 22.
Macro-Unterzeuge, Sporthemden, Kragen, Hosenträger, Socken.
Besonders billig: **Strümpfe, Waschunterröcke, Korsetts, Handschuhe und Rüschen.**

Die Pressteinfabrik Nietleben
gibt infolge wiederholter Anfragen bekannt, daß die sehr beliebte kräftige 198 b
ausgesiebte Nietlebener Stückkohle (Knorpel)
in besonders großstückiger Ware zum langjährigen Preise von **43 Pf.** pro Hektoliter (zirka 140 Pfund Gewicht) ab Lager der Preßsteinfabrik Nietleben in reichlicher Menge vorhanden ist.
Auf Wunsch Anfuhre nach Halle und Umgegend zu normalen Anfuhrpreisen. Vorenweise Lieferung überzählbin.
Paul Heydenreich. Fernruf Halle 843.

Ausschreibung.

Die Herstellung einer hölzernen Interimsbrücke für den Neubau der Steinmühlen-Brücke soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Freitag den 21. Juli ds. Js. vormittags 11 Uhr** im Magistrats-Bureau I, Zimmer 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsunterlage entnommen werden können.

Halle a. S., den 5. Juli 1911.

Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.

Der Abbruch der Gebäude bis zur Straßen- bezw. Hofhöhe auf den städtischen Grundstücken Rathausstraße 5 und Kleine Steinstraße 8 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Montag, den 10. Juli ds Js., vormittags 10 Uhr,** an das Bureau I, — Hochbau — Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße 6, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 119 des Hochbauamts zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Die Submission vom 3. d. M. ist aufgehoben.

Halle a. S., den 5. Juli 1911.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Ernte wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß das **unbefugte Nahrenlesen und Ingemanntt Stoppeln verboten** ist und je nach Umständen auf Grund der §§ 18 bis 21 oder des § 25 Ziffer 3 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 bestraft wird.

Halle a. S., den 4. Juli 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die hiesige Friedhofs-Wärter- und **Nacht-Wachmannstelle** soll zum **1. Oktober 1911** neu besetzt werden. Als Entschädigung werden **1200 Mk. jährlich** gewährt. Die Annahme erfolgt im Wege des Privatdienstvertrages mit 3 monatlicher gegenseitiger Kündigung. 196 b

Meldungen (selbstgeschriebene) sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften und eines Lebenslaufes bis **30. d. Mts.** bei uns einzureichen.

Militäranwärter erhalten den Vorzug.

Wettin, den 4. Juli 1911.

Der Magistrat. (Fahrmann.)

Elektr. Klingel-Anlagen
legt neu an und repariert billigst
Fritz Rabenhold, Albrechtstr. 20. *

Warnung.

Im verflossenen Jahre sind wiederum zahlreiche Unfälle durch Ueberfahren von Fuhrwerken auf unbewachten Uebergängen verzeichnet worden. Es wird deshalb den Geschirrführern die größte Vorsicht beim Befahren von unbewachten Bahnübergängen zur Pflicht gemacht. Gleichzeitig werden diese darauf hingewiesen, daß Sie durch Unachtsamkeit nicht nur ihr eigenes Leben gefährden, sondern auch durch fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahntransportes sich einer strafrechtlichen Verfolgung aussetzen.

Halle a. S., den 5. Juli 1911.

A **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

In den Ortschaften **Schlettau** (Gerbe) und **Werben,** Kr. Mansfeld, ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.

Halle a. S., den 6. Juli 1911.

Die Polizeiverwaltung.

Ausschreibung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung eines massiven Wasserturmes (Maurer- u. Bedachungsarbeiten zc.) aus Kalksteinmauerwerk, sollen an einen leistungsfähigen Unternehmer vergeben werden.

Angebotsformulare nebst den zugehörigen besonderen Bedingungen können von uns gegen porto- u. bestellgeldfreie Einsendung von 3 Mark bezogen werden.

Die Zeichnungen des Turmes liegen während der Dienststunden auf unserem Bureau hierselbst, sowie bei dem dasleitenden Ingenieur Herrn Ziegler-Halle a. S., Alt. Markt 20 zur Einsicht aus. a 3551

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt und portofrei bis **Dienstag den 18. Juli d. J., mittags 12 Uhr** an uns einzureichen.

Hohenmölsen, den 4. Juli 1911.

Der Magistrat.

Rose, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Birnen an der Schwerzer Provinzialchaussee von km 1,9 bis 3,693 sollen am **Montag, den 10. Juli dief. Jahres, nachmittags 3 Uhr,** im Gasthaus zu Rontschen meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. 175b

Dürrungsdorf, den 3. Juli 1911.

Der Straßenmeister.

Ebert.

Bin ab **8. Juli** auf **3 Wochen verreist.**
Bruno Günther,
prakt. Zahnarzt.
Mühlweg 40. h 4306

In der **Nordsee** gibt es auch im
Sommer Seefisch
von hervorragender Qualität. Ueberzeugen Sie sich davon.

Kabeljau	ohne Kopf	Pfund	**25** Pf.
Seelachs	ohne Kopf	Pfund	**25** Pf.
Karbonaden	bratfertig	Pfund	**30** Pf.
Seehecht	1—2 pfündig, Ersatz für feinen Flußbecht	Pfund	**30** Pf.
Bratschollen		Pfund	**28** Pf.
Bratschellfisch		3 Pfund	**50** Pf.
Steinbutt	1—2 pfündig	Pfund	**75** Pf.
Steinbutt	4—10 pfündig	Pfund	**1**10

Flusszander, Flusslachs. Lebende Aale u. Schleie, Suppen- u. Tafelkrebse.

Hochf. Matjesheringe		Stück 25, 20	**10** Pf.
Hochf. Matjesheringe		15 und	**10** Pf.

Ferner täglich frisch aus eigener Räucherei:

ff. geräuch. Schellfisch		½ Pfund	**20** Pf.
ff. geräuch. Seelachs		½ Pfund	**20** Pf.
ff. geräuch. Goldbarsch		½ Pfd.	**25** Pf.
ff. geräuch. Rochen		½ Pfund	**20** Pf.
ff. geräuch. Forellenstör		½ Pfd.	**25** Pf.
Hamb. Fettbücklinge		3 St.	**25** Pf.

Gr. Ulrichstr. 53. **„Nordsee"** Tel. 1275.
Vertreter: **Albert Assmus.**

Obstverpachtung.

Die Obstnutzung der Gemeinde **Beuditz** soll a02876

Mittwoch den 12. Juli nachmittags 5 Uhr

im Gasthofe zu Beuditz öffentlich verpachtet werden. Bedingung im Termin.

Beuditz, den 4. Juli 1911.

Der Gemeinde-Vorsteher.

Nachlaß-Auktion.

Freitag den 7. d. Mts. nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Gr. Berlin 14** (Engl. Hof) folgende Nachlaßgegenstände:

1 nußb. Buffet, 1 desgl. Wäscheschrank m. Spiegelscheibe, Plüschgarnitur (blau, 6 Stühle), Krankenwagen, 3 Bettstellen m. Matratzen, Schlaf-Sofa, Vertiko, 3 Kleiderschränke, 12 Stühle, Küchenschrank, Wasch- u. Nachttisch m. Marmorpl., 2 Trumeaux, 4 Tische, Auswaschtisch, Regulator, Federbetten, Gardinen, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Damengarderobe, goldene Damenuhr, 2 goldene Ringe, 15 silberne Löffel, 3 Wanduhren, Stufenleiter u. v. a. G.:

ferner: 334 z

1 Mahag.-Zylinderbüro, 1 desgl. Kulissentisch, gr. Partie Federbetten, Sofa

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung. Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung bei. von 12 Uhr an.

Oskar Knoche, beeid. Versteigerer, Krausenstraße 27.

Füllenmarkt in Gumbinnen
fortan Montag und Dienstag nach den 12. Sonntag nach Trinitatis. Verbot des Vormarktes bleibt bestehen.
mx 162 **Magistrat.**

Beamtentochter, 22 J. jucht Verkehr mit bess. gleichaltrigen Mädchen. Off. unt. L. 13611 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *306

Hocheleg. Kostüme
u. **Promenadekleider** werden in feinster Ausf. gutsitzend angefert.
Oleariusstraße 13, I. *

Kapitalien
Darlehen
gewährt reellen Leuten event. ohne Sicherheit oder Bürgen. Streng reell und diskret. Off. u. B. 482 an die Exped. d. Bl. *

7000 Mark (dahinter noch 8000 Mk. Feuertaxe) als Hyp. zu 5% zu gleich gesucht. Off. u. B. Z. 705 an **Rudolf Mosse, Halle.** 304 z

9000 Mk. auf Haus mit 5 Wohnungen von Selbstgeber gesucht. Off. u. E. 665 an die Exped. d. Bl. *

24000 Mark
bint. Kassenhypothek zur Ablösung von ungekündigter Kassenhypothek, mündelsicher, sofort od. später auf 300 Morgen großes Gut in Provinz Sachsen auf 10 Jahre unkündbar gesucht. Offerten unt. L. 1287 an die Geschäftsst. d. Blattes Leipzigerstraße 34. † 186

7500 Mk. auf gute I. Hypothek u. A. 481 a. d. Exp. d. Bl. erb. h 4965

6000 Mk. I. Hypoth. auf mein neues Haus. Off. nur v. Selbstg. u. J. 489 an d. Exp. d. Bl. erb. h 4967

9—10000 Mark
a. II. Stelle v. pünktl. Zinszahler auf 10 Jahre fest gesucht. Feinste Referenzen. Off. u. B. U. 7703 an **Rudolf Mosse, Halle.** 274 z

Besserer Herr, Mitte dreißig, erbittet von wohlhabenden Herrn od. Dame **kleines Darlehn** geg. Rückgabe. Strengste Diskretion zugesichert u. verlangt. Gefl. Off. u. **G. 5700** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** erbeten. 136 b

Wer Geld braucht
schnell, diskret auf Wechsel, Schuldschein, Möbel, Versonal, Kredit zc., wende sich vertrauensvoll unter Zusicherung promptester, reellster Bedienung an die *
Bank-General-Agentur Richard Rech,
Halle a. S., Torstraße 50. I.

Welcher bessere edeld. Herr od. Dame leihl ausl. strebs. Beamten **10000 Mark**
als II. Hypothek auf neuerbautes Grundstück zu 5% per sofort? Zinsen vierteljährlich im Voraus. Off. u. T. 2037 a. d. Exp. d. Bl. *

Darlehn vom Selbstgeber, reell u. diskret. Bequeme Ratenrückz. Off. u. M. 612 an d. Exp. d. Bl. *

Beamter sucht 600 Mk.
gegen Sicherheit u. Abtretung einer Lebensversicherung auf 1 Jahr zu leihen. Angebote unter N. 613 an die Expedition ds. Bl. *

6000 Mark
I. Hypothek auf Landgrundstück von Selbstgeb. gesucht. Offert. u. C. 329 an die Expedit. ds. Bl. *

15000 Mk. auf mündelsich. I. Hypothek gesucht. Off. unt. B. 622 an die Exp. d. Bl. erb. h 4909

Wer würde allerneid. bess. jg. Mädchen, augenblicklich in Not, jujart ein Darlehn gewähren? Off. u. C. 583 an d. Exped. d. Bl. *

8000 Mk. sof. a. Hypoth. auszul. Off. u. A. 581 an d. Exped. d. Bl. *

Welcher Herr leiht jg. anst. Fr. 25 Mk. gegen Rückzahlung 10 Pf. u. H. 628 an d. Exped. d. Bl. *

Darlehen a 3546
für solvente Personen jeden Standes (auch Damen) von 50—10000 Mk. zu mässigen Zinsen und bequemen Ratenzahlungen. Anfragen unter **„Money"** beförd. Annoncen-Exped. **Rosenkar & Rauts, Düsseldorf.**

500 Mk. v. Hausbesitzer z. 5% gesucht und 50 Mk. Verzinsung. Off. u. B. 642 an d. Exped. d. Bl. *

10000 Mk. zur II. Stelle sof. ges. Off. u. V. 639 an d. Exped. d. Bl. *

Best. Frau bit. best. alt. Herrn um **50 Mk.** Darl. geg. 4% Rückz. Off. u. E. 645 an d. Exped. d. Bl. *

Darlehn gibt reell. Geldgeber diskret. Ratenrückz. **Frau Grätz,** Krausenstr. 2 II l. Eing. Friesenstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107071/fragment/page=0006

Staunend billig sind die Preise in meinem nur jedes Jahr einmal stattfindenden

Inventur-Räumungs-Ausverkauf

Auf alle Preise 5 % noch! in Rabattmarken

Nur ganz kurze Zeit!!!

Alex Michel, Halle a. S. Marktplatz 18, Ecke Kleinschmieden. Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Nordhäuser Flugtage.

(Eigener Bericht des General-Anzeigers für Halle u. d. Saalkreis.)

Nordhausen, Flugplatz, 5. Juli, nachmittags.

Schon in den Mittagsstunden des heutigen Tages wiederholte sich dieselbe Völkerwanderung wie am frühen Morgen; in kurzer Zeit wies der Flugplatz wieder ein recht buntes Bild auf: ein Johannisthal en miniature. Das Wetter ist einzig herrlich. Hell im Glanz der Sonne, die am Firmament sich bereits zu senken begann, glitzerten die blanken Metallteile der Flugzeuge, die nur noch des Fliegers harrten, der sie in die Lüfte ihrem Ziel entgegenführen sollte.

Ein erhabener Anblick, wenn der Führer stolz seinen Sitz besteigt, der Propeller erst langsam, dann immer schneller kreisend, in Bewegung gerät, bis ein gleichmäßiges Surren verrät, daß der Motor seine volle Stärke entwickelt, und sich majestätisch der Apparat vom Boden löst.

Ein überwältigender Anblick, wenn die Maschine einem großen Raubvogel mit ausgebreiteten Schwingen gleich wie im Schwebeflug über unserem Haupte dahinzieht, wie sie immer kleiner und kleiner werdend, einer Taube, einer Mücke vergleichbar dem Horizont entgegenstrebt, bis sie endlich dem Auge entschwindet.

Dies Schauspiel boten heute nachmittag die bereits gestern anwesenden Flieger sowie die Rumpftug-Piloten, die am Vormittag hier eingetroffen. Inzwischen ist der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Exzellenz von Hegel, auf dem Flugplatz eingetroffen. Zahlreiche Extrazüge brachten aus allen Teilen der Provinz große Mengen Schaulustiger nach dem Flugplatze. Die Zahl der anwesenden Fremden wird auf mindestens 15 000 geschätzt. Bei fast windstillem Wetter begannen die Schauflüge gegen 5½ Uhr. Es nahmen heute sieben Flieger an dem Wettbewerb teil. Büchner und Laitsch führten einige Passagierflüge nach dem nahen Gebirge aus, wobei sie 600—800 Meter Höhe erreichten. Um 7 Uhr 58 Min. kamen König und Hofmann von Kassel an. Zu gleicher Zeit kreuzten sechs andere Apparate über dem Flugfelde, was einen prächtigen Anblick bot. Die Menge brachte den Luftschiffern begeisterte Kundgebungen dar, die sich noch steigerten, als kurz darauf auch noch Jeannin eintraf. Die Preisverteilung für die örtlichen Wettbewerbe hatte folgendes Resultat: Röver 1 256,82 Mk., Wölle 1 182,52 Mk., Lecomte 140,25 Mk., Heidenreich 978,65 Mk., Jeannin 47,75 Mk., Laitsch 494,06 Mk.

Sportnachrichten.

Radsport.

* **Die Radrundfahrt durch Frankreich** nahm mit der zweiten Etappe von Dünkirchen nach Longwy über 388 Klm. ihre Fortsetzung. Die Zahl der ursprünglichen Teilnehmer war von 84 bereits auf 70 gesunken, von denen genau die eine Hälfte zur Gruppe der Fabrikfahrer und die andere zur Klasse der Einzelfahrer gehörte. Es ereigneten sich wiederum mehrere Stürze, durch die besonders Cherpiat und Westerlu hart mitgenommen wurden. In der vorletzten Etappenstation, Sedan, bestand die Spitzengruppe noch aus 10 Mann, die sich bis zum Ziel auf vier verringerte. Der Belgier Masselis entschied das Rennen im Endspurt in 13 Std. 30 Min. mit einer halben Länge zu seinen Gunsten. François Faber endete als Zweiter eine halbe Länge vor Garrigou, dem Emile Georget dicht auf als Vierter folgte. Im ganzen beendeten noch 55 Konkurrenten die zweite Etappe.

Fußballsport.

Favorit I spielte gegen Viktoria I-Leipzig mit 2:2 unentschieden.

Favorit II schlug Viktoria II-Leipzig mit 9:1.

Luftschiffahrt.

* **Der Europäische Rundflug** hat insofern eine Aenderung erfahren, als am Mittwoch von London aus nur bis Dover geflogen wird. Die Ueberfahrt über den Kanal soll dagegen erst am Donnerstag früh erfolgen. Um eventl. weitere Verschiebungen des Kanalfluges zu ermöglichen, falls das Wetter ungünstig sein sollte, wurde die Weiterfahrt nach Calais erst für Freitag früh angesetzt. Von Calais aus wird dann am gleichen Tage noch das Ziel in Paris erreicht.

Schach.

* **Das Schachmatch zwischen Schlechter und Dr. Tarrasch** nahm am Dienstag in Köln seinen Anfang. Die erste Partie des Turniers, bei dem, wie schon gemeldet, sieben Gewinnpartien ausschlaggebend sein sollen, zeitigte ein remis. Schlechter machte den Anzug und eröffnete mit Roy Lopez, hatte bereits Gewinnstellung erlangt, ließ dann aber in seiner Spielstärke nach und ermöglichte es Dr. Tarrasch, der sich energisch verteidigte, ein remis zu erzwingen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (5. Juli): Der Schlosser Otto Schulze und Lina Ortnung, Georgstraße 12. — Der Schweizer Robert Spree und Marie Riedel, Benkendorf und Feldstraße 2.

Eheschließungen (5. Juli): Der Kaufmann Bernhard Pockhorn und Ella Thiele, Siersleben und Burgstraße 49. — Der Bautechniker Ernst Heyne und Lina Reiche, Berlinerstraße 3a und Scharrenstraße 2.

Geboren (5. Juli): Dem Schlosser Hermann Deutschbein eine T. Margarete, Eichendorffstraße 12. — Dem Mittelschullehrer Hugo Klingenstein eine T. Ursula, Ernst Moritz Arndtstraße 8.

Gestorben (5. Juli): Der Arbeiter Friedrich Marx aus Grötz 57 J., Diakonissenhaus.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (5. Juli): Der Schneider Emil Hopf und Luise Krause, Canstein straße 14 und Georgstraße 4. — Der Former Otto Kempe und Anna Bolle, Schlosserstraße 3 und Lauchstädterstraße 2. — Der Tischler Karl Walther und Pauline Burmeister, Lauchstädterstraße 14 und Schönitzstraße 9.

Geboren (5. Juli): Dem Tapezierermeister Ernst Schulze ein S. Günther, Landwehrstraße 7. — Dem Lehrer Friedrich Wedding eine T. Elsbeth, Rudolf Haymstraße 31. — Dem Arbeiter Wilhelm Frühling ein S. Heinz, Ritterstraße 18. — Dem Arbeiter Albert Kopisch aus Lettin ein S. Erich, Klinik. — Dem Kassenboten Ludwig Röpke ein S. Eduard, Alte Promenade 3. — Dem Kaufmann Hans Jacobsen ein S. Hans-Joachim, Torstraße 62. — Dem Buchdrucker Arthur Breitenborn eine T. Erika, Herbartstraße 2.

Gestorben (5. Juli): Die Witwe Wilhelmine Werther geb. Wälzer 76 J., Forsterstraße 47. — Die Witwe Rosalie Rajsch geb. Jambe 69 J., Lilienstraße 4. — Des Fabrikarbeiter Oskar Kunze S. Richard 5 J., Huttenstraße 5a. — Des Oekonomiehandwerker Richard Fischer T. Gertrud 7 Mon., Gerberstraße 4. — Des Kaufmann Gottlob Fritzsche aus Annaburg S. Herbert 2 Tage, Klinik. — Die Witwe Hedwig Lobbe geb. Urban 62 J., Olearius straße 11. — Die Witwe Anna Kasuleina geb. Bujak 49 J., Merseburgerstraße 88.

Auswärtige Aufgebote.

Der Maurer O. H. Winter und L. M. Hückert, Aschersleben. — Der Schreiber Richard Knoche und M. G. Seifert, Aschersleben u. Berlin-Wilmersdorf. — Der Schriftsetzer Karl Jänicke und Hedwig Ehrenberg, Halle a. S. und Eisleben. — Der Buchhalter Karl Schoof und Frieda Müller, Halle a. S. und Staßfurt. — Der Schmiedegeselle K. O. Memmler und H. M. Schaar, Höhnstedt. — Der Arbeiter Hermann Pfeiffer und Anna Wiesner, Harz 3 und Rothenburg a. S. — Der Rangierer H. G. Hecht und A. A. Hecht, Thomasiusstraße 5 und Großgräfendorf. — Der Eisenbahnhilfsweichensteller H. O. Grompe und M. J. M. Müller, Sagisdorferstraße 5 und Gatterstädt. — Der Postschaffner a. D. F. J. G. Siegel und T. F. Quaas, Wettin.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Bücher und Zeitschriften.

* **„Gipfelstürmer“.** Roman von Carl Conte Scapinelli. Scapinelli hat schon in früheren Romanen seine starke Begabung für die scheinbar alltägliche Geschichte bewiesen, für das Stück wirklichen Lebens, wie es täglich an uns vorbeirauscht. Auch in seinem neuesten Roman „Gipfelstürmer“ führt er uns wieder mitten hinein in die Umwelt echten Bürgertums. In diese kleine Welt, die hier wieder von den Wassern der Isar durchrauscht und von den Mauern Münchens umschlossen wird, sind zwei „Gipfelstürmer“ geraten, zwei ungleiche Menschen, denen beiden aber der gleiche unbezwingliche Drang in die Brust gelegt ward, hinauf auf schwindelnde Höhen zu stürmen. Den einen treibt es mit übermächtiger Gewalt auf die Gipfel der Erde, zu den Eisriesen der Alpen, den andern auf die Gipfel des Lebens und der Kunst. Sie beide aber werden festgehalten im Tiefland, in der Mitte engbezirkten und kleinlichen Daseins, und wenn es ihnen je gelingt, sich ihr mit Gewalt zu entreißen, so tragen sie einen Riß auch in der Seele davon. Erst die Läuterung, die das Leben ihnen gibt, führt sie in Wahrheit hinauf zu den Gipfeln, die sie ersehnt haben, und läßt sie dort des Glückes teilhaftig werden, den Sinn des Lebens verstehend zu umfassen. München, das der Autor des „Otterbräu“ nicht nur aus den Ateliers, sondern auch aus seinem wirklichen Volksleben wie kein Zweiter kennt, und das mannigfache Panorama der bayerische Berge stellen Kulissen und Prospekte zu der reichbewegten Handlung dieses Scapinellischen Romans, der seine anderen schon deswegen an Beliebtheit übertrifft, weil darin auch in großen Umrissen skizziert und dennoch eng verwachsen mit den Menschen und der Kunststadt, die verehrungswürdige, herb-ehrliche und großmütige Gestalt des letzten Münchener Kunstkönigs Franz Lenbach herausragt. Elegant brosch. 3,50 Mk., fein geb. 4,50 Mk.

* **Ewigkeitsmenschen.** Von Franz Ritter von Haymerle. Biographische Charakterbilder. Halle a. S., Verlag von Otto Hendel. Preis broschiert 75 Pf., in Leinenband 1,10 Mark, in eleg. Geschenkband 2 Mark. — In den „Ewigkeitsmenschen“ wird von den Schicksalen, Lebenserfahrungen, Kämpfen und Errungenschaften hervorragender Menschen erzählt, die ihre ganze machtvolle Persönlichkeit in den Dienst der höchsten Güter unseres Geschlechts gestellt und sich für sie geopfert haben. Dieses Buch ist wie kein anderes dazu angetan, ein rechtes und echtes Volksbuch zu werden.

* **Auf Irrwegen der Liebe.** Graphologische Betrachtung von Elsbeth Ebertin, unter graph. Mitwirkung von Magdalene Thumm-Hintzel. (Modern Pädagogischer und Psychologischer Verlag Berlin W. 30.) Preis geb. 1,50 Mk., geb. 2,20 Mk. Die Verfasserin hat es verstanden, Jene, die „auf Irrwegen der Liebe“ wandeln, so zu schildern, daß die Lektüre durchaus nicht abstoßend, sondern eher belehrend und fesselnd wirkt. Elsbeth Ebertin und deren graph. Mitarbeiterin erklären besonders: „Wir wollen durchaus nicht in diesem Schmutz herumwühlen, wir wollen auch nicht für die Homosexuellen in irgend einer Weise Partei nehmen, wir wollen keine großen wissenschaftlichen Abhandlungen oder gar Moralpredigten über das sexuelle Problem bringen, sondern wir wollen vom rein menschlichen Standpunkt in schlichten, einfachen und allgemein verständlichen Worten das Gebiet beleuchten, von der Freundesliebe im allgemeinen reden und als Kontrast zu den edleren Verhältnissen auch den Ursprung der niedrigen erklären.

* **Praktisches Lehrbuch des Obstbaues** von Johannes Böttner. Vierte Auflage. Mit 500 Abbildungen im Text. Frankfurt a. O., Verlag von Trowitzsch & Sohn. In Leinen gebunden 6 Mark. In seiner anregenden, volkstümlichen Schreibweise lehrt Böttner den Obstbau gründlich von Anfang an: die Saatschule, die Baumschule, das Pflanzen, die Verredelung, den Schnitt, die Baumpflege, die Steinobstzucht, die Pflege des Obstes und die Obstsortenkunde, den Obstbau als Erwerbsquelle, die Schädlingsbekämpfung.

* **Illustriertes Gehölzbuch für Gartenfreunde und Gärtner** von E. Wocke, Kgl. Gartreninspektor in Oliva. Mit 104 Abbildungen im Text. Frankfurt a. O., Verlag von Trowitzsch & Sohn. In Leinen gebunden 4,50 Mark. Wockes Gehölzbuch will dem Gartenfreunde ein Führer sein bei der Auswahl der bewährtesten Ziergehölze, mit denen er seinen Garten schmückt, ein gärtnerischer Ratgeber, der Auskunft über Aussehen, Größe, Blütezeit, Pflege. Verwendung usw. gibt. Allen Gartenfreunden sei das trefflich ausgestattete, mit vielen erläuternden Abbildungen geschmückte Gehölzbuch zur Anschaffung bestens empfohlen; es wird ihnen ein lieber Ratgeber und Begleiter werden.

* **Das englische Landhaus.** Eine Sammlung vorbildlicher Hauspläne aus dem Privatbesitz des Kaisers. Im Allerhöchsten Auftrage zur Anregung für den deutschen Hausbau veröffentlicht. 52 Tafeln, Abbildungen und Textbilder. Mit begleitendem Text und einigen deutschen Hausbeispielen von Professor Artur Wienkoop, Darmstadt. 3. Auflage. Preis 3 Mk. gebunden 4 Mk. Westdeutsche Verlagsgesellschaft in Wiesbaden 35.

„Leipziger Illustrierte Zeitung“. Wöchentlich eine Nummer. Verlag J. J. Weber in Leipzig.

„Daheim“. Wöchentlich 1 Heft. Vierteljahrs-Abonn. 2 Mk. Verlag der Expedition in Leipzig.

„Merlands Universum“. Wöchentlich 1 Heft à 30 Pfg. Verlag Philipp Reclam jun. in Leipzig.

„Die Gartenlaube“. Wöchentlich 1 Heft. Vierteljahrs-Abonn. 2 Mk. Leipzig, Ernst Keils Nachf. (Aug. Scherl).

„Zeit in Bild“. Wöchentlich 1 Heft à 30 Pfg., Verlagsgesellschaft Berlin, G. m. b. H.

„Schlesien“. Erscheint zweimal monatlich, das Heft 50 Pfg. Verlag Fritz und Karl Siwinna, Breslau und Kattowitz.

„Die Zukunft“. Wöchentlich eine Nummer. Vierteljährlich 5 Mark. Verlag der Zukunft, Berlin, Wilhelmstraße 3a.

„Welt und Haus“. Wöchentlich ein Heft à 20 Pfg. Verlag Welt und Haus, G. m. b. H. Leipzig, Weststraße 9.

„Figaro“. Wöchentlich eine Nummer, vierteljährlich 3,80 Mark. Administration des Figaro, Wien I. Wipplingerstraße 11.

„Die Welt des Kaufmanns“. Eine Monatsschrift. Halbjährlich 3 Mk. Verlag Georg D. W. Callwey, München.

„Mode und Haus“. Erscheint zweimal im Monat. Mit Kolorit 1,25 Mark, ohne Kolorit 1 Mark. — Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 57.

M. Schneider's grosser Saison-Ausverkauf.

Fortgesetzt werden moderne Kostüme, elegante Mäntel — Paletots, hochelegante Röcke, neue Blusen, chike Spitzenumhänge, neue Kinderkleider etc. zu ganz bedeutend, oft bis

weit unter der Hälfte des bisherigen Preises verkauft.

Trotz der Spottpreise gewähre noch extra 5% Rabatt.

Man muss die Schaufenster gesehen haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107071/fragment/page=0007

Heute nachmittag 1½ Uhr starb nach langem, zuletzt schweren Leiden unser inniggeliebter Bruder, Schwager und Onkel, der

Amtsgerichtsrat a. D. **Ernst Graefe**

in seinem 62. Lebensjahre. 333 z

Halle a. S., 5. Juli 1911.

Claudine Graefe.
San.-Rat Dr. **Max Graefe.**
Anna Graefe geb. Hertzberg.
Lisbeth Graefe.
Dr. phil. **Erich Graefe.**
cand. med. **Gerhard Graefe.**
Hilde Graefe.
Wolfgang Graefe.

Dienstag mittag 12 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Witwe Wilhelmine Werther geb. Mölzer

im 77. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Forsterstraße 47, I.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4½ Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern vormittag verschied nach kurzem schweren Krankenlager unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

Auguste Band geb. Heine

im 73. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an

Eduard Band nebst Geschwistern.

Torstraße 24, II.

Die Beerdigung findet Sonntag vorm. 11½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden meiner inniggeliebten Frau, unserer unvergeßlichen Tochter, Schwester, Enkelin und Schwägerin

Marie Strödicke geb. Böge

sprechen wir allen denen, welche ihr bei ihrer kurzen, schweren Krankheit zur Seite standen, sowie für die vielen Kranzspenden unsern herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank auch Herrn Pastor Kästner für seine von Herzen kommenden und wirklich zu Herzen gehenden Trostesworte am Grabe.

Nietleben, den 4. Juli 1911. a 02891

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nach schwerem Krankenlager verschied gestern nachmittag 2 Uhr unsere liebe Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, Frau

Auguste Klos

geb. **Thiele**

im 69. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Freundl. zugedachte Kranzspenden bitte nach Begräbnis-Anstalt E. Anders, Brunnograbenstraße 4. — Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Meinen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 4. d. Mts. meine liebe Frau, Mutter und Großmutter nach fast 56jähriger Ehe im 79. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Wedderstedt, Kreis Quedlinburg, (a 02895

Der trauernde Gatte und Familie Carl Thielecke,
vorm. Schuhmachermeister.

Donnerstag früh starb nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Groß-, Schwiegermutter und Tante

Frau Auguste Damme

geb. **Kohl**

im 61. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt anzeigen

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Damme,
Ober-Waschmstr. Selbitz und
Halle a. S. *

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 3 Uhr statt.

Für die überaus herzliche und liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben unvergeßlichen

Alfons

sagen wir allen Nachbarn, Bekannten und Verwandten aus nah und fern unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Jahr für die an Herzen gehenden Worte am Grabe.

Die tieftrauernde Familie Steuer. *

Hygienische Zahnbürsten mit Luftdurchzug empfiehlt **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Heute mittag verstarb nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager, der **Schaffner**

Franz Aepler.

Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen

Minna Aepler geb. **Eport** und **Kinder.**

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. 366 z

---

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer teuren Verstorbenen, sagen wir allen, die den Sarg so reich mit Kränzen schmückten, sowie dem Herrn Pastor Hellmann für die trostreichen Worte am Grabe unsern tiefinnigsten Dank. *

Familie Hammer.

Halle a/S., d. 6. Juli 1911.

Dank.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer

silbernen Hochzeit

sagen wir allen Gästen von nah und fern vielen Dank, besonderen Dank Herrn Aufseher **Kalusche** für die schöne Rede. a 3522

Schotterey, den 2. Juli 1911.
Familie **Gustav Rockendorf.**

Hochzeits-, Silber-Hochzeits- u. Jubiläums-Geschenke empfiehlt in größter Auswahl Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495 *

Reisehüte,

Loden-Hüte

Clara Leissner, Halle a. S., Lindenstr. 38.

extra **billig.**

Schaufenster beachten.

Tabakpfeifen, Spazierstöcke

in reichhaltiger Sortierung empfiehlt **Ernst Karras jun.,** 4 Leipzigerstr. 4. 451 b

---

Suche in besserem Hause guten Mittagstisch. Off. u. **N. 573** a. d. Exped. b. Bl. *

Aufpolstern dem Hause reell. Naue, Gr. Klausstr. 38, III. *

Holla!

Wanzen.

Hier hilft nur sicher e 135

Cimexin.

Fl. zu 50 und 75 Pf. bei

F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße 55.

Zahnersatz.

Anerkannt vorzügliche Technik.
Nervabschmerzbeseitigung ohne anfangs. Nerv-Freilegung hilft sofort. Durch **Konservierung** ist langj. **schmerzfreier** Zahnerhalt zu erwarten.

Zeitler, seit **1885** in Halle, Jetzt **Schulstr. 7, II**
(Nähe Alte Promenade).

Fliegenhüte,

Fliegenleim mit Witterung sowie und in Büchsen.
Fliegenpulver und alle gangbaren Sorten **Fliegenfänger** empfiehlt e 119

M. Waltsgott Nachf. Gr. Ulrichstraße 30.
Wiederverkäufer erh. Rabatt.

---

h 47 62

Reisekörbe

bester Qualität, billigst.

Theodor Lühr,
Leipzigerstrasse 94,
Mitglied des Rab. Spar-Ver.

A. Wersich's gesetzlich geschützte

Adler-Kaffee

mit feinstem Surrogat 1 Pfd. **70,** ½ Pfd. **35,** ist ein wirklich feines Familiengetränk für jedermann. — Eine Probe gratis.

Aug. Wersich, Kellnerstr. 10.

Tennis-Schläger und Bälle

Theodor Lühr,
Leipzigerstr. 94. (1431

Reisekocher

aus Aluminium 2.—, 3.— und besser bei

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Himbeersaft h 4898

mit feinster Raffinade, eingekocht a Pfd. **50** Pf. bei 5 Pfd. pro Pfd. **45** Pf. empf.

Carl Booch, Breiteffr. 1
u. Leipzigerstraße 61/62.

Vermietungen

Einfamilienhaus, Villenvorort Dölau, (312 vorneh Straße, 1. 10. z. v. Näh. **Kasenius,** Villa „Waldfrieden".

Henriettenstrasse 1

● 5 Räume, mit Gartenbenutz., evtl. mit Gas, 1. 550 Mk. z. ● 1. Okt. an ruh. Leute zu vermiet. Näh. Mühlweg 44. 502

Schönistr. 10 (Süd.), schöne 4 u. 3 Z.-Wohn. m. Balk. u. all. Zb. z. 1. 10. zu vm. H. Schirke. *

Kirchtor 30, gegenüb. d. Bot. Garten, 1. Etg. 1. 10. zu verm. 6 Z., 2 Kam., Kch., Bad, Jnnkl., Zub. Näh. im Laden. h 03431

---

4 Zimmer-Wohnungen

zu verm. Sternstr. 8, I. l. 177

N. Hauptstr. 15 herrsch. I. Et. Wohn., 6 Zim., Kch., Spk., Mdch.-Gasbeleucht., Innenklosett, Bad, Balk., vollständ. erneuert, sof. od. spät. zu verm. Näheres pt. h 4816

Wohn., 4 St., Kch., Spk. u. Zubeh., Leucht.- u. Kochgas, zum 1. 10. z. vm. Bernhardstr. 3. *

Berichtigung: 9 4 Zimmer, Bad, Innentoilett u. Zubeh., 600 Mk., sofort od. 1. 10. 11 zu vermieten. h 03479

Schöne frdl. geräumm. Wohng., Stube, K., K. u. 2 St., K., K., 1. Pr. zu 240 bis 330 Mk. 3. erfr. Stadtgutweg 1. a. Böllbergerw.

Pfannerhöhe 2, frdl. 3 Zim.-Wohn. m. Jnnkl. u. Gas, III. Et., z. 1.10. z. v. Pr. 325 M. M. das. I r. *

● 2 St., K., Kch., Jnnkl., 360 M.
● 3 St., K., Kch., Jnnkl., 360 M.
● 3 Zim., Kch., Bad, Jnnkl., 425 Mk. Näh. Wollmannstr. 15, 282

Krausenstr. 11, 4 Zim., Kch., Jnnkl., Bad, Balk., Gas u. Zb., 600 M. Näh. Wolfmannstr. 15. 281z

Radolstolbenweg 15 mod. Etg.-Wohn., 2 Z., K., Spk., Bad, Jnnkl., Gas, Gartenbalk., 650 M., 1.10. z. v. Näh. pt. o56

Stube, Kam., Küche, 240 Mk. ● **Wollmannstraße 15.** 280z

Wohnung,

schön geräumig, 285 Mark, **Bugenhagenstr. 2,** Stb., in rub. neuem, 4 Jahre altem Hause, per 1. Okt. an einz. Z. zu vm. h 03491

4 Zimmer, Küche, Bad und Balk., Gas u. Zub., 550 Mk. z. 1. 10. zu vermieten 1444

Breiteffrstraße 33

1 leeres Zimmer mit Kachelofen u. Balkon, sofort, part. **Wegscheiderstraße 23.** *

Flottwellstraße 18 (Neubau) Wohn., 2 St., K., Kch., Spk., Balkon, Bad, Jnnkl., p. 350—450 M. 1. 10. zu verm. *

Wohnung sofort zu vermieten **Passendorf, Kaumstr. 3.** *

Gustav Herzbergstr. 7, b. Möllbof, sch. Wohn., 1. 10. z. verm., 240, 260 und 350 Mark. e595

Huttenstraße 5a, b. Hiller, schöne Wohnungen 1. 10. z. 350 u. 360 M., ruhiges Haus, gel. Lage. Desgl. v. 1. verminderungshalber Mittelwohn., I. Et., f. 242 Mk. zu vermieten. e594

2 Wohn., 90 u. 75 Tlr., 1. 10. zu verm. **Buratstr.** 59. 074

● **Merseburgerstr. 101,**
● 3 Stub., Kam., Küche u. Zb. ● per sof. od. 1. 10. 11 z. v. (y49

Niemeyerstr. 14, II
● 3Stub., Küche u. Zub. 1. Okt. ● zu beziehen. 375 Mk. 1450
● Auskunft **Lindenstr. 49, II.**

Wohnung,

4 Zimmer, Küche und Keller, ab 1. 10. zu verm. Preis 450 Mark. Näh. Gr. Steinstraße 11, I. 168

Lindenstr. 56, I. 172 z
● schöne Wohn., 450 M., zum ● 1. 7. cr. **zu vermieten** durch ● **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Maybachstr. 2, I.
● schöne, ruhige Wohnung, ● 580 Mk., zum 1. Oktober cr. ● zu vermieten durch 1175z
● **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Glauchaerstraße 27,
II. Et., mod. 4 Zim.-Wohn. m. sämtl. Zubehör 1.10. zu vermiet., Preis Mk. 450. Näheres bei pt. 1280

● **Merseburgerstr. 5**
● **herrsch. Wohn.,** reichl. Zubeh., ● mit u. ohne elektr. Licht z. v. ● Näheres im Papiergesch. 1742z

● **Wolfmannstraße 14**
● 3 Wohnung., 490, 560 u. 380 M. ● zum 1. Okt. cr. zu vermieten ● durch **Oscar Knoche,** ● Krausenstr. 27. 207z

Meckelstraße 28, I.
● sehr schöne Wohnung, 6 Zimm., ● 750 Mk., zum 1. Okt. zu vermieten durch **Oscar Knoche,** ● Krausenstr. 27. 208z

Reideburgerstr. 1a
Wohnungen 270, 255 u. 250 Mk., z. 1. 10. **zu vermieten.** 200 z
Näheres daselbst III.

● **Humboldtstr. 40, pt.**
● schöne ruh. Wohnung, 500 Mk., ● z. 1. Okt. cr. **zu vermiet.** durch ● **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27. 212z

Mansfelderstraße 13.
Wohnung zu vermieten, 2 St., 2 K., Kch., verschl. Korr., nebst Zub., 1. 10. 11. Pr. 360 Mk. *

Grosse I. Etage
obere Leipzigerstraße 52
Bahnnähe, 5 Zim., Küche u. Zubehör, als Wohn. oder Geschäftsetage, im ganz. od. geteilt per 1. 10. 11 zu verm. Daselbst

II. Etage,
2 große schöne Zim. per 1. 10. 11 zu verm. Näh. **Paul Schnabel,** Delikatessen - Spezial - Geschäft, Leipzigerstraße 53. y34

Merseburgerstr. 48, I., moderne ● 3 Zim.-Wohn., Balk. u. Loggia, ● 400 Mk., 1. Okt. zu vm. Näh. ● **Gans,** Merseburgerstr. 46. 102z

Zum 1. 10. 11 sind 4 u. 3 **Zimmer-Wohnungen** mit Bad, Balkon und Zubehör zu vermieten. Zu erfragen Wielandstraße 32 oder Wielandstr. 17, Neubau. *

Beesenerstr. 10h
3 Zim., Kch., Balk., Gas, Jnnkl. u. Zub. sofort zu verm. 121

Rud. Hamstr. 14, herrschaftl. Wohng., 5 gr. Zim. (4 n. vorn, 1 Erker), gr. Kch., Spk., Jnnkl., Bad, Gas (auf Wunsch Elektr.), Mdchk. u. Zub. z. 1. 10. z. vm. Besichtg. 10-5 Uhr. Näh. pt. I. 1154

Merseburgerstr. 97, II r.,
herrliche Wohnung, hinten u. vorn freie Aussicht in noch neuem Hause sofort od. später zu verm., Pr. Mk. 450. 1251

Königstraße 61, I. r., Bahnnähe, 5 St., K., K., Sp., Bd., ● Balk., sof. oder sp. zu **verm.** ● **Dölauer Harfeschladerei, Halle** ● a. Saale. Grünstr. 31. 101z

Sofort oder später 1281
2 St., 2 K., Kch., Zubeh., Schmeerstraße 21, zu verm. Zu erfragen Leipzigerstr. 16, Chr. Vogt, 10-12 Uhr.

Cröllwitzerstr. 3 a.
● Gr. 2- u. 3-Zim.-Wohng., je mit ● Bad u. reichl. Zubeh. 350-500 M. ● 1. 10. z. vm. Das. ich. Bilt.-Laden ● z. vm. Näh. beim **Polier.** 962

Schöne Parterre-Wohnung mit Werkstatt zu vermieten Kutschgasse 4. 1437

Herrschaftliche 1. Etage Steinweg 7, sofort oder später zu verm. 825 Mark. 115

Merseburgerstraße 4
● Nähe Riebeckplatz u. Bahn, 5 Z. ● m. Balk., Küche m. Balk., Bad, ● Jnnentl., z. 1. Oktober. Näh. ● **Königstr. 26, Kontor.** 165 z

Frdl. 4 Zimmerwohnung
t. rub. Laufe, etw. Gart., 430 M., sof. oder spät. zu verm. 146z
Uhlandstr. 10, III l., Kelling.

● **Königstr. 29. p.,**
● Nähe Bahn, **herrsch. Wohn.,** ● von 8—10 Zimmern, evtl. mit ● Pferdestall 1. Oktober. Näh. ● **Königstr. 26, Kontor.** 166 z

Part.-Wohn., 4 Z., Kch., Bad, 2 Kell., Koch- u. Leuchtg. zu. Zubeh. 1. 10. zu vm. Roicnstr. 11. 021

St. u. K. u. Innentl., Gas, 1. 10. an einz. Leute z. vm. Weingarten 31. *

Grafeweg 3a, III. Etg. r., 4 Z., Kch., Bad, Jnnkl. u. Zb., 1. 7. *

Etg.-Wohnungen, 3 Stub., je m. Zb., 200, 240, 280 M., m. a. Grn. 1. 10. Näh. Brunoswarte 14, II. *

Grafeweg 3a, III. L., 4 St., Kch., Jnnkl. u. Zub., 1. 7. *

Wohnung, 2 Stub., K., K., Jnnkl., Gas, Zubeh., in schöner sonn. Lage, z. 1. 10. z. vm. pon 380 Mk. z. verm. Zu erfragen Krondorferstraße 6c, I. *

Wohn. z. v., 3 St., 2 Kam., Kch., Zub. 3. erkl. 81. Klausstr. 15. 1445

Mans.-Wohn., Sternstr. 7, 1 St., 2 K., K., Wasserkl. Korr., Pr. 240 M., z. 1. 10. z. v. Näh. II. r. *

Dessauerstr. 15 2 St., K., K., 305, St., K., K. 225, dass. i. etw. 2. 185. **Wohn., 170, 160, 1. 10. Wörmlitzerstr. 12, I.** Lebensmittel-Geschäft, 170, 1. 10. Nähe Platz herrsch. Wohn., 4 beizb. Z., B., Spk., Jnnkl., Leucht- u. Kochg., voll renov., w. Todesf. sof. od. sp. z. vm., 500 M. Näh. das. part. l. *

Wohnungen,

2 gr. St., Kch. u. Zb., 2-3 240 M. 3 gr. St., Kch. u. Zb., 294 M. Näheres **Thüringerstr. 25, 26, 30** b. Hausm. d. H. Thiele. (h03490

3 Zim., Kch., Spk., Gas, W.-K., 1. 10. z. vm. Bernhardstr. 4. *

Herrsch. Wohn., Lessingstr. 30a, II, Ecke Hallstr., 5-6 Zim., Bad, elektr. Licht, Mädchenkam., u. all. Zubehör 1. 10. 1911. 132b

Herrschaftliche Wohnung
in der 1. Etg., 5 Z., Bad, Balk., Loggia n. d. Gart., z. 1. 10. zu verm. **Reilstr.** 98b. o60

Wohn., I. Et., 3 St., K., K., Spk., Balk., Jnnkl., Koch- u. Leuchtg., dir. **Verb. Stadt- u. Feldbahn, m. z. Zb.** Pr. 430 M. Lauchstedterstr. 3, pt. r. *

Herrschaftl. I. Etage,
Alte Promenade 8 a,
mit Zentralheiz., Gas u. elektr. Licht ab 1. Oktober zu **vermiet.** Evtl. Wünschen betreffs Herrichtg. der Wohnung soll weitgehend entsprochen werden. Wohnungsplan hängt im Schaufenster Alte Promenade 8 (Fersch & Simon) zur gefl. Ansicht aus. Zu erfragen **Fernruf, 6. u. 8. h.** Gr. Ulrichstr. 36 (I. Hof), im Grundstück Alte Promenade 8, III. oder i. Lad. bei Fersch & Simon. 264z

Freundliche Wohnung,
3 gr. Zim., Küche, Spk., Bad, Mädchenk., Jnnkl., Zb., Gas, elektr. Anlage, z. 1. 10. zu verm. **Kronprinzenstr. 18.** (h 03489

Herrschaftl. Wohnung,
4 gr. Zim., Küche, Speisek., Bad, Mädchenk., Jnnentl., Zub., Gas, elektr. Licht u. Zentralheizung, 1. 10. zu vermieten. (h 03488

Merseburgerstr. 33.

Wohnung,
3 Stub., Kam., Kch., Gas nebst Zubehör. Preis 460 Mk., p. 1. Oktbr. zu vermieten h 05651

Merseburgerstr. 33.

Rannisch. Platz, Torstrasse I, I,
3 St., K., Spk., verschl. Entree, Jnnentl., Bad, Zub., z. 1. 10. zu vm. Näh. 2 Tr. u. Mühlweg 1. (h4902

Hochstr. 4 a. Rann. Pl. (vom 43. Mk. u. Zub., 1 St., 430 M., sof. u. 1.10. a. u. 13

Nam., 2 St., 1 K., 1 K. im Zub., 1. 10. z. v. **Leipzigerstraße 12.** *

Parterre-Wohnung,
3 beizb. Zim., Kch., reichl. Zub., 1. 10. zu verm. in rub. Hause, Preis 430 Mark.
Rudolf Haym-Straße 35, part. l.

Pfälzerstraße 7,
I. Etg. r., 4 beizb. Zimm., K., Speiser., Zubehör u. Gas 1. 10. zu vermieten.

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zb. zu 360 und 315 M. zu vermieten **Schweitzerstraße 23, pt.** *

Stube, K., K. z. 1. 8. zu vm. 144 Mk. Gr. Klausstr. 20. *

Sonl.-Wohn., best. aus 3 St., K., K. u. Zb., Pr. 40 Tlr., an nur einz. ält. Leute 1. Aug. zu verm. **Beesenerstraße 18,** I. Etage l. *

Frdl. Wohnung, Torstraße 35, part. l. **an nur rub. Leute zu vermieten Parkstraße 14.** *

Sonn. Wohn., 2 St., 1 K., 12 m Spschr., W.-K., 580 bezw. 450 M., 1. 10. 11 z. v. Bernhardstr. 62. *

Wohnung, 3 Z., Kch. u. Zub., z. 1. 10. zu vm. Pr. 330 Mark. **Böllbergweg 6.** *

Lindenstrasse 3, Neubau,

herrschaftl. **Wohnungen,** 5 u. 6 Zim., Küche, Speisekam., Bad, Jnnkl., Mädchenk. u. reichl. Zub., Erker, Wirtschaftsbalk. u. Balk., elektr. Licht, Koch- u. Leuchtgas, 1. Oktober 1911 zu vermieten. Näheres **Wörmlitzerstr. 109, III.**

Wohnung, 3 Z., Küche, Spk., zu. Zub., z. 1. 10. zu verm. Preis 380 M. **Böllbergerweg 6.** *

Vorder-Wohn., II. Etg., 2 St., K., K. u. Zub., per 1. Okt. zu vermieten Rud. Hamstr. 6. *

Kl. Wohn., mon. 8 Mk., 1. 8. zu beziehen **Saalberg 21.** *

1 Wohnung zu verm., 2 Stub., Kammer und Küche **Schillerstraße 34, II.**

Bernhardstraße 65, hochpt., 4 Zim., Küche, Jnnkl., Koch- u. Leuchtgas, 1. 10. z. v. *

Frdl. Hofwohn. z. 1. Okt. zu beziehen, St., 2 K., K. u. Zub., 240 Mk. Geiststr. 35, Schuhlad. *

Große Ulrichstraße 37
2 Wohnungen je 180 Mk., an möglichst kinderlose Leute zu vm. Zu erfragen b. **Lutzmann.** *

Eichendorfstraße 1,
Stube, Kam., Küche u. Zub., 195 Mk., an einz. L. zu verm. *

Wegzugsh. zum 1. Aug. St., K., K. u. Zub. zu vermieten *

Lauchstädterstraße 8, pt. l.

Wohnung zu vermieten *

Diemitz, Berlinerstraße 24a.

Wohn., II. Etg., 350 Mk., an **ruhige Leute z. 1. Okt. zu vermieten Krausenstraße 17, l.** *

Frdl. Wohnung, Hinterh., an rub. Leute z. 1. Aug. zu verm. **Schmeerstraße 15, l. l.** *

Zwingerstraße 12, I.
2 St., K., K., Speisek., 350 Mk., 1. 10. zu vermieten.

Frdl. Wohn. sof. z. v. **Rittersfr. 17.** *

Wegzugsh. Stube, K. u. Kch. mit Balk. in Ludwigstr. zu verm. Preis 73 Taler.
Näheres **Jacobstraße 46, III.**

Zwingerstr. 15, z. v. St., K. K. u. Zub., 160 Mk., 1. 10. z. v. *

Leere St. an anst. Wwe. od ält. Frl. 1. 10. z. v. Torstr. 43, III. *

Nietleben.

Quetzstraße 11, 1 St., K., 2 K. u. Zub. 1. 10. zu verm. h02890

Jacobstraße 19, part.,
2 Stub., Kam. u. Küche, zum 1. Oktober, daselbst ist auch eine **Werkstelle** zu vermieten. *

Sophienstr. 2, St., K., K. u. Zb. 225 Mk., m. a. Seitenl., an einz. Leute 1. 10. 11 zu vermieten. *
Näheres 1. Etage.

Wohn., 2gr. St., 2K., K. u. Zub. 1.10. z. v. 420 Mk. Anhalterstr. 5, III. r. *

St. u. Kam. an einz. L. 1. Aug. zu vermiet. Gr. Wallstr. 28. *

2 St., gr. Küche u. Zub. 1. 10. zu vm. Böllbergerweg 10, I. r., Eingang Geseniusstraße. *

Herrschaftliche Wohnung,
1. Etg., per 1. Oktober 1911 z. v., 5 Zim., Bad, Jnnkl., Erker und Loggia, auch Gartenbenutzung, **Lessingstraße 29.** *

Neubau

Herrenstr. Ecke Fischerplan

gegenüber der Moritzkirche, sind per 1. 10. **Wohnungen** mit Gas und Bad, im Preise für 380 bis 600 Mark zu vermieten. *

Thomasiusstraße 38/39,
4 beizb. Zim., Kch., Gas, Jnnkl., Balk., Spkl. u. Zub. sofort oder später. Näh. bal. part. h 4915

Leere Stube sofort zu verm. **Wörmlitzstraße 18.** *

Meckelstraße 23,
3 St., 1 Kam., 1 Küche u. Zub., 1. 10. für 450 Mk. zu vermieten. *

Schöne Hofwohn., 1 Etg., für 235 Mk. z. vm. **Krausenstr. 18.** *

Frdl. Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., II. Etg., 346 Mk., 1. 10. zu verm. Streiberstr. 8, part. *

Wohnung, III. Etage, 340 Mark, 1. Oktober zu verm. **Reilstraße 126.** *

Wohnung, St., K., Kch., zum 1. August od. 1. September. Zu erfr. Landsbergerstr. 52, III. l. *

Wohn., 50-47 Tlr., 1. Aug. a. einz. Z. zu verm. Kl. Brauhausstr. 3 *

1 Wohnung

1. 10. od. sof. zu beziehen. a 02898
Teutschenthal, Querfurterstr. 31.

3 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör 1. 10. zu vermieten.
Reideburgerstr. 21. †309

Herrschaftliche Wohnungen

zu verm. **Blanchestr. 71a.** †308
Der Lauf 1 jedes Geschäft paß.

Beyschlagstr. 22 (Neubau) 3 Zim., Küche, Spk., Bad, Gas, Jnnkl., Balk., reichl. Zub. 1. 10. a. vm. *

Wohnung, 2 St., K. u. Zub. z. 1. 10. z. vm. **Kuttelhof 12,** p. *

Kuttenstr. 13, a. d. Reideburgerstr., St., K., K. u. Zub. 1.10. z. vm. Pr. 265 M. *

Stube u. Kammer an einz. Pers. p. 1. August zu vermiet. *
Gr. Klausstr. 30 bei **Eckert.**

St., K., K. u. Zub., 1.10. z. vm. Pr. 195 Mk. St., K., K. u. Zub. 1.8. z. vm. Pr. 150 Mk. **Liebenauerstr. 160 a.** *

Mansarden-Wohnung.
1 St., 1 K., 1 Küche u. Nebengel. 1. Okt. an nur rub. Leute zu vm. **Schillerstr. 55.** Näh. pt. *

Fleischerstr. 19, 1 3 beizb. Stub., 1 Mansardenstube, Küche, Jnnkl., Koch- u. Leuchtgas, 400 Mk. p. 1. Okt. zu verm. Näheres pt. *

Wohnung,

3 Zim., K. Bodenk., Kell., 420 M.
Gr. Berlin 14, II l. *
Besicht. 10—11, 7—8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107071/fragment/page=0008

Für die Reise

empfehlen wir nachstehende Artikel.

Pottel & Broskowski.

Prachtvoll. Westfäl. Schinken
zum Rohessen a 10—13 Pfd.
Pariser Lachsschinken a zirka 1 Pfd.
feinste Braunschweig. u. Thüringer Cervelat-Wurst, beste Winter-Dauerware,
Thüringer Knackwurst,
Frankfurter und Halberstädter Siedewürstchen in Dosen,
div. Fleischsachen u. Pains in Dosen.

Beste Braunschw. Gemüsekonserven u. rhein. Kompottfrüchte
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Geröstete Kaffees, Tees, Kakao, Schokoladen u. Biskuits, besten deutschen Blütenhonig.

Frische Pfirsiche,
Erdbeeren, Bananen, Tafeläpfel, Fruchtsäfte, Marmeladen u. Gelees, Deutschen u. franz. Kognak, Boonekamp, Aromatique.

Kleine Chronik.

Als Falschmünzer angeklagt und freigesprochen.

Unter der Anklage des versuchten Münzverbrechens stand gestern der Schriftsteller Dr. phil. Max Uebelhör vor dem Schwurgericht des Landgerichts III in Berlin. Der 39jährige Angeklagte kam Anfang dieses Jahres nach Berlin, nachdem er sich längere Zeit in Paris aufgehalten hatte. Als er bei einem Schauspieler Beroup in der Joachim-Friedrich-Straße Wohnung nahm, beobachtete die Wirtschafterin des W., eine Frau Döring, daß er bei seiner Arbeit überaus geheimnisvoll tat. Gleich zu Anfang erzählte der Angeklagte der Frau D., er habe eine Erfindung gemacht und arbeite an einem neuen Reliefverfahren. Als der Angeklagte eines Tages weggegangen war, fand Frau D. in seinem Zimmer auf dem Tische einen noch nicht fertiggestellten Zehnmarkschein, den sie an sich nahm. Von nun an paßte sie besonders scharf auf Uebelhör auf. Sie bemerkte im Zimmer des Angeklagten mehrere Platten mit Aufnahmen von Zehnmarkscheinen. Außerdem fand sie im Klosett Teile zerrissener, noch nicht fertiggestellter Scheine. Sie erstattete nunmehr Anzeige bei der Kriminalpolizei. Es wurde daraufhin eine Haussuchung vorgenommen; bei dieser wurden außer einem photographischen Apparat und den erforderlichen Chemikalien mehrere entwickelte Platten mit Aufnahmen von französischen 50 Franken-Scheinen und deutschen 10 Mark-Scheinen und 27 unfertige Zehnmarkscheine vorgefunden. Der Angeklagte wurde unter dem dringenden Verdachte der Banknotenfälschung verhaftet. In seiner ersten Vernehmung bestritt er, die Absicht gehabt zu haben, Banknoten zu fälschen. Er gab an, er habe sich schon früher mit der Herstellung von Bildreproduktionen nach einem von ihm erfundenen neuen Verfahren befaßt, habe dann hier in Deutschland diese Versuche fortgesetzt und sei in deren Verlaufe darauf aufmerksam gemacht worden, daß gerade die Zehnmarkscheine wegen ihres kleinen Formates und wegen ihrer scharfen Zeichnung mit den kleinen Umrissen sich besonders zu seinen Experimenten eigneten. Der Betriebsingenieur bei der Reichsdruckerei hat dagegen in einem Gutachten erklärt, daß es sich um die Arbeit eines völligen Dilettanten handele, der ein längst bekanntes Verfahren dazu verwandt habe, um Falsifikate von Reichskassenscheinen anzufertigen. Darauf wurde auf Antrag des Staatsanwalts wegen Gefährdung der Staatssicherheit die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Wie weiter gemeldet wird, beantragte der Staatsanwalt das Schuldig unter Verneinung mildernder Umstände. Die Geschworenen verneinten jedoch die Schuldfrage; der Angeklagte wurde darauf freigesprochen, die beschlagnahmte Platte freigegeben und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse auferlegt. Der Angeklagte, der seit mehreren Monaten in Untersuchungshaft war, wurde sofort freigelassen.

Der Mord am Humboldthafen.

In dem Prozesse wegen des Frauenmordes am Humboldthafen in Berlin wurden sämtliche Angeklagte freigesprochen.

Verhaftete Durchbrenner.

Der nach Unterschlagung von 29 000 Mk. aus Leipzig geflüchtete städtische Buchhalter Luepfert ist in Wien verhaftet worden. In seinem Besitz wurden noch 20 000 Mk. vorgefunden. — Ferner wurde in einem Kölner Vergnügungspark ein Lehrling festgenommen, der für eine Berliner Tuchfirma auf dem Postscheckamt 4 500 Mk. einlöste, die er unterschlug. 2 850 Mk. wurden bei ihm noch vorgefunden.

Der bedrohte Unparteiische.

In einer der letzten Nächte gerieten vor einem Café in Königsberg i. Pr., das sie lebend verlassen hatten, Lehrer und Studenten in Streit, der bald in Tätlichkeiten ausartete. Ein hinzukommender Kriminalkommissar versuchte, die Kämpfenden zu trennen, nachdem er sich als Kriminalbeamter legitimiert hatte. Man hielt ihn aber für einen Schwindler, und die Wut beider Parteien wandte sich nun gegen den vermeintlichen Pseudokriminalisten; man drang mit Stöcken auf ihn ein, so daß der Beamte sich schließlich in der Notwehr gezwungen sah, von seinem Dienstrevolver Gebrauch zu machen. Er schoß wiederholt auf seine Angreifer und verwundete dabei zwei der Beteiligten; der eine erhielt eine Kugel in den Unterleib, der andere eine ins Bein.

Ein ungetreuer Prokurist.

Hamburg, 6. Juli. (Telegramm.) Der Prokurist einer Lotteriefirma unterschlug im Laufe der letzten Jahre etwa 250 000 Mark. Er fälschte Sparkassenbücher sowie andere Urkunden und verdeckte die Fälschungen durch falsche Eintragungen in die Bücher. Als er sich entdeckt sah, verschwand er plötzlich. Seine Leiche wurde gestern abend aus der Alster gezogen.

„Parseval 6".

Das Luftschiff Parseval 6 soll dauernd im rheinisch-westfälischen Industriegebiet stationiert werden. Das Luftschiff trifft voraussichtlich nächste Woche in Essen ein und unternimmt von dort aus Passagierflüge.

Ballonlandung in Böhmen.

Gestern nachmittag 5 Uhr wurde bei Kladno in Böhmen ein Ballon gelandet, dem zwei preußische Offiziere entstiegen. Der Ballon war vormittags in Bitterfeld aufgestiegen und hatte den Flug über Freiberg und Brüx nach Kladno genommen.

Cholerauruhen in Italien.

Die Fälle, in denen die italienische Bevölkerung sich gegen die Anordnungen, welche von den Aerzten und Behörden gegen die weitere Ausbreitung der Cholera getroffen werden, wendet, nehmen immer mehr zu. Nachdem erst kürzlich bei Palermo Aerzte von der Bevölkerung verhindert worden waren, ihre Tätigkeit auszuüben, hat sich jetzt ein ähnlicher Fall in der Nähe Roms in Nettuno ereignet. Ein Arzt, der einen Cholerakranken nach dem Krankenhaus überführen lassen wollte, wurde von der Menge angegriffen. Der Kranke floh in dem Tumult und entkam nach seiner Wohnung, wo er jedoch nach kurzer Zeit verstarb. Die Unruhen nahmen schließlich solchen Umfang an, daß Militär einschreiten und der Arzt unter Gendarmeriebegleitung in sein Haus gebracht werden mußte. Dort wurde er aber auch so stark bedrängt, daß er von seinem Revolver Gebrauch machen mußte, wobei er einen jungen Mann schwer verletzte.

Der Bock als Gärtner.

Bei der Belforter Filiale der Banque Generale du Credit Industriel sind Unterschlagungen in Höhe von 410 000 Franken aufgedeckt worden. Der Direktor Menaco und der Leiter der Belforter Filiale Bigen werfen sich gegenseitig die Schuld vor. Der Fall erregt in Börsenkreisen großes Aufsehen.

Aus einem Pilgerzug gestürzt.

Während einer Fahrt eines Pilgerzuges von Bayonne nach Lourdes ereignete sich bei Harsan ein schwerer Unfall. Ein zwölfjähriges Mädchen sprang aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge heraus; die beiden Eltern sprangen ihrem Kinde nach. Alle drei wurden schwer verletzt.

Meuterei im Gefängnis.

Zu einer schweren Meuterei kam es gestern abend im Gefängnis von Saumur. Als die Gefangenen sich entkleideten, stürzte plötzlich einer der Burschen mit einem Dolchmesser auf den allein anwesenden Aufseher, um sich in den Besitz der Schlüssel zu einem Ausbruch aus dem Gefängnis zu setzen. Die anderen Gefangenen fielen ebenfalls über den Aufseher her, knebelten ihn und steckten ihm ein Tuch in den Mund, um ihn am Schreien zu verhindern. Dann versuchten die Revoltierenden, die Flucht zu ergreifen. Durch den Tumult wurden jedoch andere Gefängnisaufseher aufmerksam und eilten ihrem bedrängten Kollegen sofort zur Hilfe.

Die Hitze in Amerika.

Ueber die große Hitze, die seit mehreren Wochen in einem großen Teile Nordamerikas herrscht, wird aus Newyork berichtet: Am schlimmsten leidet unter der jetzt über ganz Amerika tobenden Hitzewelle Chicago. Aber seit 12 Jahren ist eine so furchtbare Temperatur von über 40 Grad auch hier nicht verspürt worden. Am peinlichsten ist die unsagbare Trockenheit, die zugleich mit der Hitze eingetreten ist. Die Hitze empfand man um so stärker, als sie nach einer verhältnismäßig kühlen Temperatur plötzlich eingesetzt hat. Kein Mensch kann des Nachts in der Stadt schlafen. Tausende verbringen die Nacht auf Coney Island. Die Polizei patrouilliert am Strand auf und ab, um Spitzbuben und derartiges Gesindel von den Schlafenden fernzuhalten. Viele Familien improvisieren auf den Dächern ihr Nachtquartier oder auf den Eisenbalkons der Häuser. Ein jeder arbeitet jetzt so wenig wie nur irgend möglich. Das Geschäftsviertel der Stadt ist vollkommen leer, ebenso auch viele der Hauptverkehrsstraßen der Stadt. Alle Leute in den Straßen vom Bankier bis zum Straßenbahnführer laufen in Hemdsärmeln herum. An sämtlichen Newyorker Schulen begannen am letzten Montag die Sommerferien. Unter gewöhnlichen Umständen bedeutet dieses Ereignis, daß Scharen von lärmenden und balgenden Kindern auf den Straßen zu finden sind, jetzt jedoch ist alles ruhig. Tausende von ängstlichen Müttern haben ihre Kinder schon am frühen Morgen nach Coney Island oder nach den großen Parks gebracht, aber in ganz Newyork war fast kein kühler Platz zu finden. Das beste Geschäft machen die Straßenhändler mit Fächern. Alle versuchen, sich mit Palmen- oder Papierfächern Kühlung zuzuwedeln. Krankenwärter mit Transportbahren sind überall zu sehen, die aus allen Straßen Ohnmächtige in die Hospitäler befördern. Das Newyorker Gesundheitsamt hat den Bewohnern Ratschläge gegeben, auf welche Weise die Hitze am besten zu ertragen sei.

Auch in Canada fordert die Hitze zahlreiche Opfer. Der Draht meldet:

Montreal, 6. Juli. Infolge der außerordentlichen Hitze sind in den letzten beiden Tagen 183 Todesfälle zu verzeichnen. Diese Ziffer ist bisher ohne Beispiel.

Newyork, 6. Juli. Die Zahl der Hitzschläge geht bereits in die Tausende.

Die Flucht im Ballon.

Eine großartige Diebesgeschichte lassen sich amerikanische Blätter melden. Bei einem Volksfest in Sayre in Oklahama war ein Taschendieb erwischt worden. Auf der Flucht gewahrte er vor sich einen Ballon, der im Begriff war, sich zu erheben. Der Dieb sprang in den Korb und zwang den Aeronauten mit vorgehaltenem Revolver, den Flug fortzusetzen. Erst 50 Meilen entfernt, nachdem die texanische Grenze erreicht worden war, gestattete er dem Luftschiffer zu landen. Kaum berührte der Korb den Boden, als der Dieb herausprang und davonlief.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Rohe Straßenszene.

Die hiesigen Gelegenheitsarbeiter Haase und Persiegel verübten am 2. Juni in der Mansfelderstraße groben Unfug, der nahe an öffentliches Aergernis grenzte. Sie verunreinigten die Straße und belästigten Arbeiterfrauen. Als ein Polizeibeamter einschritt, entledigte sich Haase eines Teils seiner Kleidungsstücke, um in die Saale zu springen. Zur Festnahme der beiden Rowdies waren mehrere Polizeibeamte nötig. Haase sprang dem einen sogar auf den Rücken. Das Schöffengericht verurteilte wegen der rohen Ausschreitungen Haase zu zwei Monaten Gefängnis und zwei Wochen Haft, Persiegel zu einem Monat Gefängnis.

Stürmische Sehnsucht.

Der Kernmacher Pahlmann von hier suchte eines Abends seine Frau, die ihn wegen schlechter Behandlung verlassen hatte, in ihrer Wohnung auf und forderte sie ungestüm mit vorgehaltenem Revolver auf, zu ihm zurückzukehren. Auf ihre Weigerung bedrohte er sie mit Erschießen. Aus Angst ging die Frau mit. Wegen Bedrohung und unerlaubten Waffentragens wurde P. vom Schöffengericht zu 55 Mark Geldstrafe verurteilt.

Die Reise- und Ferienzeit steht vor der Tür!

In die Bäder, Luftkurorte und Sommerfrischen wird der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" den geschätzten Abonnenten auf Verlangen täglich unter Kreuzband, in wöchentlichen Sammelsendungen, durch Postüberweisung nachgeliefert — ohne große Mehrkosten. Eine Postkarte mit Angabe von Name, Wohnort und Wohnung des Abonnenten an die Expedition des General-Anzeigers und der Mitteilung der genauen Adresse des Ferien- oder Reiseaufenthalts genügt, um die Zustellung der Zeitung an die ständige Heimats-Adresse während der Abwesenheit einzustellen und die tägliche oder wöchentliche Nachsendung zu veranlassen.

Wechselt die Ferien- oder Reise-Adresse öfters,

so ist die tägliche oder wöchentliche Nachsendung zu bevorzugen. Hierfür wird außer dem Abonnementsbetrag, der ja zumeist am ständigen Wohnsitze den Trägern oder dem Filialinhaber ausgehändigt wird, eine Nachsende-Gebühr von 35 Pfg. für die Woche bei Inlandverkehr einschließlich Oesterreich-Ungarn und 70 Pfg. bei Sendungen ins Ausland erhoben.

Bei längerem Aufenthalt an einem Orte

empfiehlt es sich, den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis gleich dort beim Postamte zu abonnieren, weil dies die Portospesen für die Kreuzbandsendungen erübrigt. Auf Wunsch erfolgt auch die Ueberweisung durch die Post von der Expedition aus; es werden dann vom Abonnenten nach dessen Rückkunft 30 Pfg. eingezogen für Abonnement, Ueberweisungs- und Zustellungsgebühr durch den Briefträger für jeden Monat der Ueberweisung.

Die verehrlichen Postabonnenten

des General-Anzeigers, welche dessen tägliche Nachlieferung an den Ort des Sommeraufenthaltes wünschen, übermitteln ihr Verlangen dem Heimats-Postamte, bei welchem sie das Abonnement aufgegeben haben. Für die Ueberweisung der Zeitung von einem Postorte nach einem anderen erhebt die Post 50 Pfg., die Rücküberweisung vom Postorte des Sommeraufenthaltes nach dem Heimats-Postamte nach Beendigung des Erholungsaufenthalts erfolgt kostenfrei.

In den Lesezimmern

der Badeverwaltungen und Sommerfrischen, in Hotels, Cafés, an den Zeitungsverkaufsständen größerer Städte und den Bahnhofs-Buchhandlungen wolle man immer und überall den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis verlangen.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis!

Hauptexpedition in Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16 (Telephon 312 und 1218).

Eigene Filialen: Leipzigerstr. 34 (Telephon 1353) und Giebichenstein, Burgstr. 7, Ecke Brunnenstraße (Telephon 1403).

Etwa 240 Filialen in der Provinz Sachsen, dem Herzogtum Anhalt und angrenzender Landesteile.

Der

Saison-Ausverkauf sämtlicher der Mode unterworfener Artikel, die ohne Rücksicht auf die Erstehungskosten zu ungewöhnlich billigen,

oft weit über die Hälfte ermässigten Preisen

verkauft werden, enthält u. a. grosse Partien

Damenhüte ♣ Kinderhüte ♣ Sporthüte ♣ Mützen

Nur Netto-Barverkauf.
Kein Umtausch.
Keine Auswahlsendung.

A. Huth & Co.

Aenderungen bei zurückgesetzter Konfektion werden zu mässigen Preisen berechnet.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107071/fragment/page=0009

Mansarde,
2 Stub., K., K., Zub. 1.10. cr. z. vm. (mögl. Leute ohne Kinder) Pfälzerstraße 7, I r.

Mühlweg 4, I,
hochherrich. geräum. 8 Zim. Wohnung m. Veranda u. Zim. Garten u. reichl. Zubeh. 1.10. zu verm. Näheres durch Justizrat Suchsland, Rathausstr. 3. I. 3966

Grünstr. 13, I, 2 St., K., K., Zub. für 1.10. 300 Mk. zu verm. Part., 2St., K., Kch., Zub., Gas, 336 Mk., inkl. el. Trbl. Dieselb. Räume, II., 340 Mk., 1. 10. Näh. Dieskanerstr. 2, Hof II l. Das. frdl. keller evtl. als Werkst. z. vm. 205 b

Lindenstr. 62
halbe Etg., 560 u. 480 Mk., zu verm. Näheres I. Etage. *
Wohnung 1. 8. 11 zu vermieten Große Wallstraße 4, pt. *
St., K., Kch. u. Bb., 135 M. 1. 10. an einz. L. z. v. Lilienstr. 8, I. r. *
Wohn., St., K., K., Pr. 255 M., 1. 10. zu v. Lauchstädterstr. 8, pt.
Wohnung für 230 Mk. 1. 10. an ruh. Leute zu vermieten Nicolaistraße 7. *

H.-Wohn., St., K., K. u. Zub. an einz. L. 1. 10. Friesenstr. 9, pt. *
Wohn. zu verm. Albrechtstr. 24, Einzelne Stube.
Schöne Wohn., 1 St., Kch. u. Zub. ist unsth. v. 1. 8. zu verm. Bismarckstr. 35, H. l. rechts. *
Kl. Wohn. z. 1. Aug. z. v. Königstraße 62. Bes. v. 7-8 u. abds. *

Glaucharerstraße 71 6345
4 Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Zimmerklosett, Speisekam., Gas u. elektr. Licht, hinten u. vorn Balkon, Sonnenseiten, per sof. od. 1. 10. 1911 (Pr. 560—580 Mk. z. vm. Näh. IV. Et.
Versetzungshalb. schöne Wohn., 2 St., K., K. u. Zub., per 1. 10. z. vm. Z. Wuchererstr. 33. I. *
2 freundliche Zimmer, vorderhaus, an ein ruhiges od. einz. Leute p. 1. 10. z. vm., Preis 115 M. Gr. Gosenstr. 13, pt. 082
Kl. Wohn., mon. 9.50, I. Steg 2, Ba 24 Handstr. 1, III, 5 St., K., Spk., Gas, 550 M., sof. od. sp. z. v. M 16
Delitzscherstr. 14, am Bahnh., sch. Wohn., 190 u. 220 M., 1.10. *
2Wohn., 2St., K., K., Gas, Spk., Inuktl., 1.10. z. vm. Wolfstr. 16, p. *
Herrenstr. (Ecke Badestr.) Wohn., 380-700 M., 1.10. cr. verm. 356z
W. 3590 M., 1.10. Pfälzerstr. 5, I. r. *

Augustastr. 14
1 St., 6 Zim., Gas, Bad, u. all. Zub., 1.10. cr., 800 M. *327
Wiesgschneiderstraße 28, Königstraße 193 sind Wohn. v. 5 Z., Bad, Balk. sof. od. 1. 10. z. verm. 354z
4 Zimmerwohn. m. Balk., Bad u. Gas sofort od. 1. 10. zu verm. Näheres Alter Markt 8, I. *

2 St., K., K., Zubeh., 1. 10., 350 Mark Geisstr. 47, I. *
Hausm.-Wohn. an kinderl. L. z. 1. 10. 1911 zu verm. 346z
Albrechtstr. 3, Eg. Klosterstr. Torstraße 56 Telephon 870. 1241

Kontor
mit Niederl., auch als Werkst., paß., 75 qm groß, trocken u. hell, sofort zu vermieten Königstr. 26, Kontor. 168z
Laden m. Geschäftsraum, als Werkst. od. Niederlage p. 1. 10. z. v. Zerrr. Kronderserstr. 6c. I. *

Geräumiger Lagerkeller
in der Gr. Ulrichstr., Eingang vom Hof, Hof m. groß. Toreinfahrt) per sof. od. später günstig zu vermieten. Näh. bei Hugo Hedert, G. m. b. H., Große Ulrichstraße 36. 2632

Kellerräume,
ca. 150 qm große Keller, auch geteilt, für alle Zwecke passend zu vermieten. Näheres Gr. Steinstraße 11, I. 169

Ecke Herrenstr.
Fischerplan, Neubau gegenüber der Moritzkirche, sind per 1. 10. zu vermieten:
1 Eckladen mit Wohn., 700 M.,
1 Sout.-Laden m. 60 qm Nebenräumen, 550 Mark,
1 Sout.-Laden m. 20qm Nebenräumen, 200 Mark. *
Gr. Laden u. Stube, 350 M., 1. Okt. Schülerschof 12, a. Markt. *
Mod. Laden m. Wohn. (Bad, Inuktl.), Hermannstr. 17, paß. f. beh. Mitmieter, 375. Obstgeschäft, sof. od. 1. 10. z. v., Pr. 525 Mk. Näheres das. II. Etg. *
Laden mit Stube Ladenbergstr. 47 sofort zu vermieten. Näheres Alter Markt 8, I. *

Sternstrasse 4
Laden mit 3 Z., K., Küche (10 Z. Herrenschneiderei) 1.10. bill. †300
Schöner Laden u. 2 Fenstern, elektr. Licht, Zentralh., in guter Geschäftslage, Pr. 1400 M., sof. oder 1. Oktober zu vm. Off. u. T. 2217 a. d. Exp. d. Bl. h 0345
Gewölbe mit Wohn., 650 Mk., paß. Lage für Blumengeschäft, Weißwaren, Eisenw. usw., sof. od. spät. zu verm. Zu erfragen Wörmlitzerstr. 109. Gewölbe. Ge18

Laden m. Wohnung.
Scharrenstr. 9, z. 1. Okt. Näh. Königstr. 26, Kontor. 357z
Mödl. Kontor 1. Aug. frei Franckestraße 16, part. *

Grosser Laden
mit oder ohne Nebenlage sof. zu vermieten 352 z
Leipzigerstraße 50.

Möblierte Zimmer
Mödl. Zimmer zu vermieten Anhalterstraße 7, III. †218
Ein älterer Schüler findet preiswerte gute Pension (mit eigenem Zimmer) Parkstraße 13, III.

Schüler-Pension.
Schüler finden f. d. Familie (in. akademisch gebildet) Lehrers freundl. Aufnahme. Gefl. Off. u. F. 586 an die Exped. d. Bl. *
S. m. B. m. Schrbt. Mannichstr. 1, Hof 1—2 mbl. Zim. m. Pens. sof. z. v. Burgstraße 3, III. r. Weg. Universität, Post, Markt.
Mödl. Z. z. v. Hackedornstr. 4a, II. *

Gut möbl. Zimmer Kaniskehr str. 32, I. *
Möbl. Zimmer, mit oder ohne Mittagstisch, zu vermieten Hallorenstraße 5, III. r.
Mbl. 8. Halberstadterstr. 4, p. l. *318
Großes gut möbl. Zimm. mit Klavier sof. zu verm. Gr. Steinstraße 70, III., neben Hauptpost. Auch kleines mit Kabinett. *
Nub., saub. mödl. Z., mon. 18 u. 20 M. m. K. Friedrichstr. 54, pt., Garth. *
Mödl. Zimmer bezw. Schlafstelle billig zu vermieten. Näh. Mittelweg 43, 2. pt. r. *
Mödl. Z., W. 3 u. 4 M., 1. 2 H. v. D. Dat. Mittagstisch, Friedrichstr. 6. *
Frdl. mödl. Zim. Gr. Ulrichstraße 45, Eg. Spiegelstr. 4, II. *
Gut mödl. Zim. sofort bill. zu vm. Schmeerstr. 18, III. *329
Mdl. Z. m. Kab. an 1 od. 2 H. od. Hrn. sof. Henrietenstr. 5. *
M. Z., K., W. 3 M. Wilhelmstr. 44, III. *
Mödl. Schlfst. Graseweg 15, II. r. *
F. Schlfst. Friesenst. 14, III. r. We 18
Anst. Schlafst. sof. a. d. Geisstr. 50, II. *
Mödl. Schlafst. Hermannstr. 18. *
F. Schlfst. 1.20, Gr. Steinstr. 7, A. II
Schlfst. z. v. Sophienstr. 3, II. l. *
Kl. Zimmer als Schlafstelle zu vermieten Gr. Schloßgasse 14. *
Frdl. m. Schlafst. Unterberg 8, II. *
Fr. Schlfst. Gaudlitzstr. 7 d. 3. pt. *
Frdl. mödl. Zim. z. Schlafst. z. v. Delitzscherstr. 12, III. r. We 30
Mödl. Schlafst. Kl. Ulrichstr. 29 II. *
Frdl. Schlfst. Grünstr. 27, I. l. We 29
F. Schlafst. Gr. Brauhausstr. 30, III.

Laden, Magazine 2c.

Laden mit Wohnung,
500 M., z. v. Sternstr. 8, I. l. †136

Stellmacherei
mit Wohnung, auf dem Lande, zu vermieten, große Schmiede vorhanden und Nachbardorfer. Offerten unter D. 8 an die Expedition dieses Blattes. *
Laden mit Wohnung, zum 1. 10. z. vm. Pr. 500 Mk. Breiteestraße 33. 1443

Läden
an lebhafter Straße gelegen, in verschiedenen Preislagen, mit od. ohne Wohnung, zum 1. Juli oder später billig zu vermieten. Näh. Magdeburgerstr. 27, H. p. l. Telephon 870. 1241

Kontor
mit Nebenzimmer, auch als Werkst., paß., 75 qm groß, trocken u. hell, sofort zu vermieten Königstr. 26, Kontor. 168z
Laden m. Geschäftsraum, als Werkst. od. Niederlage p. 1. 10. z. v. Zerrr. Kronderserstr. 6c. I. *

Geräumiger Lagerkeller
in der Gr. Ulrichstr., Eingang vom Hof, Hof m. groß. Toreinfahrt) per sof. od. später günstig zu vermieten. Näh. bei Hugo Hedert, G. m. b. H., Große Ulrichstraße 36. 2632

Kellerräume,
ca. 150 qm große Keller, auch geteilt, für alle Zwecke passend zu vermieten. Näheres Gr. Steinstraße 11, I. 169

Ecke Herrenstr.
Fischerplan, Neubau gegenüber der Moritzkirche, sind per 1. 10. zu vermieten:
1 Eckladen mit Wohn., 700 M.,
1 Sout.-Laden m. 60 qm Nebenräumen, 550 Mark,
1 Sout.-Laden m. 20qm Nebenräumen, 200 Mark. *
Gr. Laden u. Stube, 350 M., 1. Okt. Schülerschof 12, a. Markt. *
Mod. Laden m. Wohn. (Bad, Inuktl.), Hermannstr. 17, paß. f. beh. Mitmieter, 375. Obstgeschäft, sof. od. 1. 10. z. v., Pr. 525 Mk. Näheres das. II. Etg. *
Laden mit Stube Ladenbergstr. 47 sofort zu vermieten. Näheres Alter Markt 8, I. *

Sternstrasse 4
Laden mit 3 Z., K., Küche (10 Z. Herrenschneiderei) 1.10. bill. †300
Schöner Laden u. 2 Fenstern, elektr. Licht, Zentralh., in guter Geschäftslage, Pr. 1400 M., sof. oder 1. Oktober zu vm. Off. u. T. 2217 a. d. Exp. d. Bl. h 0345
Gewölbe mit Wohn., 650 Mk., paß. Lage für Blumengeschäft, Weißwaren, Eisenw. usw., sof. od. spät. zu verm. Zu erfragen Wörmlitzerstr. 109. Gewölbe. Ge18

Laden m. Wohnung.
Scharrenstr. 9, z. 1. Okt. Näh. Königstr. 26, Kontor. 357z
Mödl. Kontor 1. Aug. frei Franckestraße 16, part. *

Grosser Laden
mit oder ohne Nebenlage sof. zu vermieten 352 z
Leipzigerstraße 50.

Leipzigerstrasse 94
sind mehrere große Räume als
Werkstätten oder Niederlagsräume
1. Oktober zu vermieten. Näher. daselbst bei Theodor Lähr.

Miet-Gesuche

Gutgehende Bäckerei
zu pachten gesucht. Später Kauf nicht ausgeschlossen. Zu erfragen Filiale Wettin a. S. a 0288

Gutgehende Bäckerei
von jung. tüchtig. Fachmann zu pachten gesucht. Off. u. T. 1857 an die Exped. d. Bl. a 0281

Beamter, verheir., 2 K. Kind., sucht gerädm. 3 Zimmer-Wohn.
ev. auch 4 Zimmer-Wohnung, t. Süden, z. 1. 10. 1911. Offerten mit Preis unter T. 1617 an die Exped. dies. Blattes. a 0266

Für eine Filiale der Chirurg. Klinik
wird in nächster Nähe der Klinik eine gesunde, sonnige Wohnung gesucht. Off. unt. T. 1517 an die Exped. d. Bl. h 4869

Wohnung,
4—5 Zimmer, 500 bis 700 Mark. Nähe Bernburgerstraße, per 1.10. gesucht. Offert. unt. J. 469 an d. Exped. d. Bl. erbeten. *

Aelt. Leute ohne Kind. s. 1. 10. Wohn. b. 210 Mk. evtl. Hausm.-Wohn. Offert. Anhalterstr. 9c, IV. *

Aelt., kinderl. L. 1. Hausm.-Wohn. 1. 9. od. 1. 10. Off. u. K. 630 an die Exped. d. Bl. *

Gesucht ein freundlicher Laden
passend für Material- u. Gemischtwarengeschäft, mögl. mit Wohng. Gefl. Offerten unter T. 1967 an die Expedition d. Bl. h 0332

Wohnung
zum Preise von 300—400 Mark suchen 2 erwachsene Perr. Südviertel oder Stadttheatergegend. Offerten unter A. R. 310 an Rudolf Mosse, Magdeburg. ma 78

Berrierre-Wohnung
in lebh. Verkehrsstr. für alkoholfreie Wirtsch. geeignet, zu mieten gesucht. Offerten unter T. 1917 an die Expedit. d. Bl. h 0330

Absolut ungeniertes Zimmer
Nähe Pfälzerstraße oder Paradeplatz sofort gesucht. Offert. unt. A. 621 an die Exped. d. Bl. *

Junge Leute, Unterbeamter, 1 Kind, such. Wohng. St., K., Pr. 60—75 Tlr., z. 1. 10. 11. Off. unt. C. 623 an die Exp. d. Bl. *

Junge Leute ohne Kind. suchen 1.10. 11 Wohnung, St., Kam., Kch., Preis 60—70 Tlr. im Süden. Off. unt. D. 624 an die Exp. d. Bl.

Fräulein sucht sofort
1. Wohn. od. 2 leere Zim.
Off. u. F. 626 a. d. Exp. d. Bl. h 4911

Junge Leute suchen freundl. Wohnung n. vorn, 240—300 Mk., Nähe Steintor. Off. u. L. 13711 a. d. Kil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †318

J. verl. Leute such. 1.10. Wohn. bis 70 Tlr. Norden bevorz. Off. unt. N. 633 an die Exp. d. Bl. *

Anst. kinderl. L. such. 1. 10. St. u. Kam., Nähe Lessingstr. Off. u. V. 619 an die Exp. d. Bl. *

Jg. Leute suchen Wohn. Pr. 200 bis 225 Mk., Nähe Friedrichplatz. Offerten unter O. 614 an die Exped. ds. Blattes. *

Pferdestall
für ein Pferd in der Nähe sucht Franz Rudloff, Rannischstr. *

Größlwitz oder Heide einf. mbl. Zim., m. Kost, 3-4 M. gel. Off. m. Pr. u. K. 1014 hauptpostlag. *

Flott. Mehl- u. Futtergesch.
zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unt. U. 578 an die Exped. d. Bl. *

Anst. Leute, 1 K., such. 1. 10. Hausmannswohnung. Off. u. V. 579 a. d. Exped. d. Bl. erb. *

Anst. alt. Frau i. frdl. Stube. Off. u. D. 584 an die Exped. d. Bl. *

Möbleries Zimmer,
peinl. sauber u. unbedingt ruh., m. Kachelofen, Pr. 25 M., zum 1. Sept. bezw. früh. gesucht. Off. u. H. 608 an die Exped. d. Bl. *

Jg. ruhige Leute such. Wohn. in best. Hause zum 1. Oktober, 55 bis 60 Tlr. Off. unt. N. 633 an die Exped. dieses Blattes. *

Wer 1. August sucht kaufmann sauberes, ungeniertes möbliertes Zimmer, eventl. mit Kabinett. Offerten mit Preis unter T. 635 an die Expedition dieses Bl. *

Gut mödl. Zimmer, ungeniert, parterre od. 1. Etg., in Marktnähe zu miet. ges. Off. m. Pr. unt. S. 656 an die Exp. d. Bl. *

Junges Ehepaar sucht 1. 10.
Wohnung möglichst mit Garten bis 600 Mk. Off. u. B. A. 7727 an Rudolf Mosse, Halle. 341 z

Suche per 1. August frdl. mödl. Zimmer. Offerten unt. L. 13771 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. † 332

Pferdestall
mit Remise, Stadtmitte, gesucht. Off. m. Pr. u. B. W. 7725 an Rud. Mosse, Halle. 342z

Rub. aust. Familie sucht Wohn. auf dem Lande, bei Halle, zum 1. 10. Offerten unter D. 644 an die Exped. dieses Blattes. *

Landgasthof,
rentabler, zum 1. Okt. 1911 zu pachten gesucht (evtl. auf Bierpacht). Kaution in jeder Höhe vorhanden. (Agenten verbeten.) Off. u. C. 643 a. d. Exp. d. Bl. *

Rub. Leute, 1 Kind, such. Wohn. p. 1. 10. Tlr. 50-65 Tlr. Off. an Fleisch, Wittekindstr. 39. o80

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Fakanzen-Post Leipzig 157. (ma 35

Stellmacher u. Kastenhelfer
auch jüngere Leute, die sich im Karosseriebau ausbilden wollen, finden dauernde Beschäftigung. Fachzeichenschule am Ort. ha 25
Delmenhorster Wagenfabrik
Carl Tönjes, A.-G.
Delmenhorst b. Bremen

Markthelfer,
gewandt im Packen, zum baldigen Antritt gesucht. 6285
Gebr. Buttermilch, Halle a/S.

Offene Stellen
Männliche

Knechte,
Burschen u. Mägde, Schweizer- und Schweizerlehrlinge sucht sof. e 56
Louise Bärwinkel,
gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 8 I.

Ein Werkzeugmaschinenschlosser
für Riffelmaschinenbau sowie
ein Klemmer
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei a 0289
A. Wetzig,
Eisengießerei u. Maschinenfbk., Wittenberg (Bez. Halle).

Ordentl. zuverl. Feldhüter und Jagdaufseher,
der auch aushilfsweise Leute beaufsichtigen muß, von größerer Domäne zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Meldungen unter T. 1177 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. a 0286

15 M. täglich u. mehr verd. Sie spielend durch Vertrieb v. 3 Weltbedarfsartikel. Risiko ausgeschloss. Näheres E. Gerzymisch, Berlin L 65, Magarethkirchstr. 383. ha 40

Hausknecht sucht a 0284
Bernh. Koltzsch, Oesmünde.

Einen tüchtigen
Vorschmied,
welcher gleichzeitig die Wagenarbeiten mit übernimmt a 02863 sucht zum 17. Juli ein. Stendal, R. Loppin, Lehrschmiede.

Malergehilfen stellt ein
G. Walther, Goethestraße 11. *

Buffetier,
am liebsten unverh., für Gasthof zum 15. Juli gesucht. Alles auf Rechnung. Offert. unt. B. K. 7715 an Rudolf Mosse, Halle S. 298 z
Zum 1. Oktober cr. findet ein in Milch- und Jungviehhaltung durchaus erfahrener, kautionsfähiger a 02877
Oberschweizer
bei ca. 45 Kühen u. 45 St. Jungvieh. Mostvieh mit eigenen Leuten Stellung. Haberland, Dröbel b. Bernburg.

Tischler sofort gesucht Geisstraße 31. *

Hervorragender Allein-Vertrieb!
Glänzende Gelegenheit zur Selbständigkeit!
Für den Verkauf eines neuen, geschützten Apparates, der sich glänzend bewährt und infolge seiner Konkurrenzlosigkeit mühelos am Geschäfte. Private, Hotels 2c. abfahren ist, werden Herren oder Firmen gesucht, welche für energische Bearbeitung Garantie bieten und den Verkauf für eigene Rechnung übernehmen können. Barkapital von 3—6 Mille, je nach Größe des Gebietes, erforderlich. Bei entsprechender Tätigkeit
10 Mille Verdienst und mehr p. a.
Branchekenntn. nicht nötig. Offert. nur mit Angabe v. Referenz. unter J. S. 249 an Rudolf Mosse, Berlin SW. erb. ma 80

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen durchaus tüchtigen
jungen Mann
für die Buchführung. Schriftl. ausführliche Meldungen erbittet
Landwirtschaftl. Konsumverein
Merseburg a. S. y 58

Französischer Phönix,
Feuer- u. Lebensversicherungs-Akt.-Gesellsch.
sucht tatkräftigen
Bezirks-General-Agenten
für Halle a. S. und die Provinz Sachsen, ausschl. des Reg.-Bez. Erfurt, bei seine ausgedehnten persönlich. Beziehungen der Organisation und Akquisition zu widmen gewillt ist. — Bewerbungen mit näheren persönlichen Angaben unter gleichzeitiger Namhaftmachung von Referenzen beliebe man zu richten an
die Direktion für das Deutsche Reich, Berlin SW. 61, Belle-Alliancеplatz 16.

Mehrere tüchtige **Former** f. gröss. u. kleinere Arbeit, sowie einige **Kernmacher** werden sofort f. dauernde Beschäftigung gesucht.
E. Leutert, Maschinenfabrik und Eisengiesserei, Halle a S. 327 z

Arbeiter
stellen ein h 4901
Hallesche Röhrenwerke.

Für unsere neuerrichtete Kunststeinfabrik suchen wir tüchtige, solide, fleißige Arbeiter bei gutem Verdienste.
Schwerzer Quarz-Porphyr-Werke und Kunststeinfabrik, Schwerz, Stat. Niemberg. h 03334

Neuer grosser Weltartikel!
Der Alleinverkauf einer ganz neuen zum D. R. P. und D. R. G. M. angemeldeten
Fahrradbeleuchtung soll im ganzen oder geteilt für sämtliche oder Firmen vergeben werden. Durch obige Beleuchtung sind mit einem Schlage alle Nebelkappe, welche sämtlichen bisher bekannten Fahrradlaternen anhängen, aus der Welt geschaffe.
Kein Karbid, kein Petroleum, keine Batterie, kein Akkumulator, kein Benzolmen, keine Explosionsgefahr mehr. Im Betrieb
die billigste Beleuchtung.
Einfacher Betrieb, wenig Zeit beanspruchend. Fachkenntnisse nicht erforderlich, daher für jedermann als Haupt- oder Nebenerwerb geeignet.
Nur solche Herren, welche über einige Barmittel verfügen, wollen unter gefälliger Angabe der Höhe derselben Offerten unter R. 250 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. einreichen. 1825

Tüchtiger h 03314
Büro-Beamter
der Erfahrungen im Braucheweiser besitzt, wird von größerer Firma gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erb. sub T. 1777 an die Exped. ds. Bl.

Einen Glasergehilfen
sucht a 3511
Karl Sonntag, Hüben.

Zum möglichst baldig. Eintritt wird von hier
Maschinenfabrik ein
Werkstattschreib.
gesucht. Halbinvaliden, gelernte Dreher oder Schlosser werd. bevorz. Angebote mit Gehaltsanspr. unt. B. L. 7718 an Rud. Mosse, Halle. 300 z

Älterer, erfahrener 319 z
Mechaniker
für elektrotechnische Werkstätte sofort gesucht. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lohnanspüchen u. U. P. 7721 an Rudolf Mosse, Halle S.

Einen ordentl. Knecht
sucht sofort a 0289
C. Lützkendorf, Göhrendorf.

Gesucht ein tücht. verheirat.
Gartenarbeiter
dessen Frau gut kocht. Wohn. mit Gart. im Versuchsfelde. Meldungen auf dem Landwirtschaftlichen Institut, Wilhelmstr. 25 mittags 12—1 Uhr. Domänenrat Menzel. e 503

Tüchtige 302 z
Stellmacher
f. Karosseriebau sof. gesucht. Gottfried Lindner, A.-G., Wagen- u. Waggonfabrik, Ammendorf — Halle a. S.

Jung. solid. Tischlergeselle,
der sich auf fournierte Möbel ausbilden will, sofort gesucht. P. Pertz, Merseburg, Breitestr. 3. *

Ingenieur,
Maschinenbau, firmer Mathematiker, bei gutem Salär zu Nebenarbeiten gesucht. Offerten unter L. 13671 an die Filiale ds. Bl., Leipzigerstr. 34. † 312

Tüchtiger
Klempnergeselle
selbständiger Arbeiter, kann sofort eintreten. a 3524
Emil Franz, Gollnow.

Tüchtiger
Wagnergeselle
sofort gesucht bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohn. R. Eckardtsberg, Wagnerei. a 0286

Zottelstedt Nr. 5 bei Apolda.
Tüchtige
Nieter u. Nietervärmer
für Eisenhochbau sofort bei dauernder Beschäftigung gegen hohen Lohn gesucht. a 0286
Gew. Grias, Nehra a. Unstrut.
Zu melden b. Monteur Wappler.

Maurer werden eingestellt Neubau Cecilienstr.

2 Bäcker
sofort gesucht. *
G. Davids Honigkuchenfabrik, Florian Gross.

2 intell. junge Leute
für die Separat-Abteilung meines photogr. Ateliers sof. ges. Die Ausb. erfolgt innerhalb 8 Tagen kostenlos. Kaution 150 Mk. erforderlich. Verdienst ca. 2—300 Mk. mon., außerdem gewähre Speisenzuschuß. 2 Tage in der Woche frei. Reflektiere nur auf bestempfohlene Leute nicht unter 18 Jahren. Off. an P. Sage, Kunstanstalt, Halle a. S. *

Knechte, jedige gut verpf. Wochenlöhner, Milchkutscher, Unterschweizer 1. Richard Reuner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107071/fragment/page=0010

Marktplatz 15/16.

G. Assmann

Gegründet 1848.

Telephon 2105.

Fürs Gebirge
Loden-Anzüge
Pelerinen
Bozener Mäntel
Havelocks
Joppen
Hosen.

Hoflieferant.

Für den Strand
Tennis-Anzüge
Blaue Jacketts u. weisse Hosen
Bunte Westen
Wasch-Anzüge
Wasch-Hosen
Seidene Jacketts.

Herren-Loden-Pelerinen mit Aermeln, langen Tragbändern, Taschen, doppelten Schultern von 10^{50} an.

Knaben-Wasch-Blusen-Anzüge in allen Farben v. 2^{25}—12 M.

Anfertigung nach Mass feiner Strassen- und Gesellschafts-Anzüge in allen Farben und Preislagen. — Grosse Dessin-Auswahl. —

Lüster-Jacketts von 3—18 M. Grösste Auswahl.

Matrosen-Anzüge echte Kieler Fassons in allen Preislagen.

Damen- u. Herren-Pelerinen mit Taschen, Tragbändern u. doppelten Schultern Art. 1000 M. 11^{00}

h 4925

Aus der Umgebung.

* **Passendorf**, 5. Juli. (Fahnenweihe.) Am letzten Sonntag fand hier eine Fahnenweihe des Gesangvereins „Germania" statt. Bei schönstem Wetter zogen mittags 15 Gesangvereine durch die Ehrenpforten unseres Ortes. Von 40 Ehrendamen getragen und begleitet, wurde die Fahne unter dem Klange der Musik in stattlichem Festzuge vom Festlokale nach dem Festplatz gebracht. Hier begrüßte der Vorsitzende, Gemeindevorsteher Fuß, die erschienenen Vereine und Ehrengäste. Der Gesangverein „Germania" trug dann, den bekannten Sängergruß „Gott grüße dich" vor und Herr Pfarrer Wernicke hielt die Festrede, in der er die Sangesbrüder an Treue zur Fahne ermahnte. Nach Beendigung der Rede fiel die Hülle und die schön ausgeführte Fahne flatterte im Winde. Die Jungfrauen und Frauen der Vereinsmitglieder, sowie die erschienenen Vereine überreichten Fahnennägel. Das Lied „Brüder reicht die Hand zum Bunde" erklang, dann folgte ein Umzug durch den Ort und hierauf fröhliches Beisammensein bei Spiel und Tanz auf dem Festplatz und im Festlokal.

* **Reiseburg**, 6. Juli. (Jugendlicher Ausreißer.) Der 13jährige Paul Teuerkorn aus Reiseburg ist seit letzten Sonntag, den 2. Juli, als er von seinen Eltern in die Kirche gesandt wurde, in das Elternhaus nicht wieder zurückgekehrt. Von der Polizeiverwaltung Bitterfeld wurde er am 5. Juli obdachlos umherirrend aufgegriffen und dem Vater, welcher dahin gerufen worden war, übergeben. Als der Vater seinen Sohn, welchen er sorgenvoll überall gesucht hatte, nach Haus bringen wollte, riß dieser wiederum in einem unbewachten Augenblick aus und ist seitdem spurlos verschwunden.

g. **Lochau**, 5. Juli. (Sein 14jähriges Stiftungsfest) feierte am Sonntag der hiesige Radfahrerverein Falke. Vier auswärtige Vereine waren der Einladung gefolgt und wurden mit klingendem Spiele eingeholt. Nach kurzer Beratung der Vorstände fand eine Korsofahrt durch den Ort nach Wesenitz und zurück in den Ferschschen Gasthof statt. Konzert in einer besonders mit Waldgrün erbauten Laube reihte sich an. Veranstaltetes Preisschießen hatte Schützenfreunde vereinigt. Ein prächtig ausgeführter Reigen des Zwinschöner Radfahrervereins verschönte die Feier ungemein. Der übliche Ball beendete das wohlgelungene Fest, an welchem, vom Wetter begünstigt, auch zahlreiche Freunde und Gönner des Vereins teilnahmen.

g. **Wesenitz**, 5. Juli. (Vom Fuder gestürzt.) Herr Landwirt und Gemeindevorsteher Knittel vor hier wollte für den Zimmermann Fr. Herrfurth aus Lochau im Burgliebenauer Auengelände ein Fuder Heu holen und lud letzteres selbst. Durch die Steigbügel unruhig geworden, zog unvermutet das Pferd an, so daß K. aus beträchtlicher Höhe abstürzte; derselbe zog sich einen linksseitigen Unterarmbruch zu und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

g. **Aus der Elsterane**, 5. Juli. (Die Wildentenjagd) hat am 1. Juli begonnen. Das Ergebnis ist durchschnittlich nur ein mittelmäßiges, soweit überhaupt ein Resultat in Betracht kommen kann. In einzelnen Revieren war der Bestand ein befriedigender, in anderen ein geringer.

g. **Bruckdorf**, 5. Juli. (Von einem Automobil überfahren) wurde kürzlich hier ein junges Mädchen. Wie Augenzeugen berichten, wollte das Kind vor einer Koppel Pferde ausbiegen und lief über die Straße. Der Chauffeur des entgegenkommenden Automobils sah den Vorgang und bog aus, so daß bereits zwei Seitenräder auf dem Bankett fuhren. Das Kind lief dennoch weiter, so daß das Unglück unvermeidlich war, das Kind kam unter das Fahrzeug; fünf Schritt hinter der Unfallstelle hielt das Auto. Das bedauernswerte Mädchen hatte einen Beinbruch und erhebliche Kontusionen am Kopfe erlitten und ist einer Halleschen Heilanstalt zugeführt worden.

* **Magdeburg**, 5. Juli. (Milchhandel und Maul- und Klauenseuche.) In mehreren Kreisen ist die Beobachtung gemacht worden, daß an der weiten Verbreitung der Maul- und Klauenseuche im Regierungsbezirk Magdeburg der Milchhandel in erheblicher Weise beteiligt ist. Die Verschleppung erfolgt durch die Milchkannen, die fast stets den Landwirten von den Milchhändlern ungereinigt und Milchreste enthaltend zurückgeliefert werden. Da im Handel häufig ein Umgießen der Milch aus einer Kanne in andere stattfindet und da außerdem nach den gemachten Erfahrungen die Vermischung der Kannen und sogar die Ablieferung von Kannen aus weit entfernten Gemeinden zu den häufigen Vorkommnissen gehören, erscheint die Seuchenverschleppung auf diesem Wege wohl erklärlich. Tatsächlich ist die Verschleppung der Seuche in bis dahin seuchefreien Gemeinden und Gehöften wiederholt nachgewiesen worden.

* **Merseburg**, 5. Juli. (Gegen Jatho.) Der Pfarrverein faßte in seiner gestrigen Sitzung einstimmig folgenden Beschluß: „Der Pfarrverein Stift Merseburg (Epharie Merseburg Stadt und Land, Zauchstädt, Lützen, Meuchen und Weißenfels) bedauert im Interesse unseres Standes die Art der Agitation, mit der manche Amtsbrüder für Pfarrer Jatho eintreten, und sehen darin eine Gefahr für das Ansehen unserer evangelischen Kirche."

* **Kockwitz**, 4. Juli. (Die Maul- und Klauenseuche) ist hierorts in bösartiger Form ausgebrochen. Bis jetzt sind 17 Stück Rindvieh daran verendet. Auch ein Stallschweizer ist unter mundfäuleartigen Erscheinungen nicht unerheblich erkrankt, jedenfalls durch den Genuß von ungekochter Milch verseuchter Tiere. Da ähnliche Erkrankungen innerhalb der Seuchengebiete mehrfach beobachtet wurden, so ist es ratsam, nur abgekochte Milch zu trinken. — Im benachbarten Nauendorf ist ebenfalls ein Fall von Maul- und Klauenseuche tierärztlich festgestellt.

* **Eisleben**, 6. Juli. (Der Seniorchef der Firma Ed. Winkler, Verlag der „Eisleber Zeitung", deren Gründer er war, Eduard Winkler sen., ist gestern abend im Alter von 83 Jahren gestorben.

P. **Gerbstedt**, 5. Juli. (Rabler tödlich verunglückt.) Zwei Bergleute wollten heute in der Mittagsschicht auf dem Paulschacht anfahren. Beide fuhren per Rad wie alltäglich nach ihrer Arbeitsstätte. An dem sogenannten Nickelmannsberg, in der Nähe der Bahnbrücke, hatte einer von den beiden, ein junger unverheirateter Mann das Unglück, in schnellem Tempo fahrend vom Rade zu stürzen. Er flog mit dem Kopf gegen einen Baum und war auf der Stelle tot.

o. **Calbe a. S.**, 5. Juli. (Revolverspielerei.) Der Arbeitshunsche Rogge von hier hantierte vorgestern auf der Barbier Chauffee mit einem geladenen mehrschüssigen Revolver. Dabei entlud sich die Waffe. Eine Kugel drang dem Unvorsichtigen in den Leib. Der Arzt, dem er sofort zugeführt wurde, entfernte das Geschoß.

w. **Eilenburg**, 5. Juli. (Das Schützenfest) ist bis heute vom Wetter begünstigt und gut besucht gewesen. Gestern errang die Würde des Bogenschützenkönigs Herr Postdirektor Lehmann und heute die des Büchsenschützenkönigs Herr Restaurateur Klinge.

* **Nordhausen**, 5. Juli. (Automobilunfall.) Hier wurden heute vormittag der Gymnasialprofessor Dr. Hauffe und Stadtverordnetenvorsteher Wiese von einem Auto, das kurz vorher einen Knaben durch Ueberfahren schwer verletzt hatte, überfahren und erheblich verletzt. Doch besteht für beide Herren keine Lebensgefahr.

W. **Frehburg**, 5. Juli. (Polizeihund.) Unser Fluraufseher Hilse bemerkte, als er sich mit seiner auf die Spuren dressierten deutschen Schäferhündin auf einem Reviergange befand, einen Mann, welcher sich an einem Kirschbaume zu schaffen machte, dann aber, als er den Aufseher erblickte, sofort entfloh. D. ging an den ziemlich weit entfernten Baum heran und ließ seinen Hund von den Fußabdrücken Witterung nehmen. Dieser verfolgte die Fährte über den Weg hin, durch ein Haferfeld, den ganzen Stadtwald, wieder durch ein Kleefeld, nach dem Lindenwege und endlich nach dem Schlosse zu, wo der in einem Schweinesfalle versteckte Mann von dem Hunde gestellt wurde. Die Länge der Spur betrug 2 Kilometer.

* **Erfurt**, 5. Juli. (Todessturz eines Knaben.) Im Hause Nordstraße 23 fiel gestern nachmittag der 5 Jahre alte Sohn des Kaufmanns Barth von einem Fenster des zweiten Stockwerkes auf die Straße. Er trug einen schweren Schädelbruch davon, dem er nach kurzer Zeit erlag. Ein Blumengitter, an dem sich der Knabe angelehnt hatte, war gebrochen.

* **Magdeburg**, 5. Juli. (Eine Rabenmutter.) Die Ehefrau des Schweizers Schell zu Osterweddingen wurde vom hiesigen Schwurgericht wegen fortgesetzter Mißhandlung ihrer zwei Stiefkinder, von denen eins den Mißhandlungen erlag, zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Mildernde Umstände wurden verneint.

o. **Aschersleben**, 5. Juli. (Schwerverunglückt) ist gestern nachmittag in hiesiger Feldflur beim Einholen einer Fuhre Heu der Fleischermeister Friedrich Wiedig. Vor dem Johanntisstor. Er war im Begriff, das geladene Heu fest niederzutreten, als die Pferde unerwartet anzogen. Dadurch verlor W. den Halt und stürzte so unglücklich vom Wagen, daß er sich einen Bruch des Rückgrates zuzog und in schwerverletztem Zustande nach seiner Wohnung transportiert werden mußte.

* **Ballenstedt**, 4. Juli. (Vergewaltigung.) Auf dem Wege von Badeborn nach der Gersdorfer Burg wurde gestern abend die 15jährige Arbeiterin Marie Arbau aus Einsiedel (Oesterreichisch-Schl.) von zwei Männern angefallen, trotz ihrer Hilferufe in ein Roggenfeld geschleppt und mißbraucht. Schon gestern konnten die Obstpflücker Gaeßner und Werneburg als die Täter ermittelt und verhaftet werden. Die Verbrecher sind fremde Leute, die sich nur zum Obstpflücken hier aufhalten.

* **Dessau**, 5. Juli. (Todessturz.) In einem Schwermutsanfalle stürzte sich eine Diakonissin aus dem Dachfenster. Sie war auf der Stelle tot.

Hallescher Marktbericht.

Donnerstag den 6. Juli 1911.

Eier pro Mandel	1.10—1.15 Mk.	Heidelbeeren p. Pfd.	0.25—0.30 Mk.
Butter pro Stück	0.70—0.75 „	Johannisbeer. Pfd.	0.15—0.18 „
„ pro Pfund	1.40—1.50 „	Kirschen pro Pfd.	0.08—0.15 „
Zwiebeln pro Bdl.	0.08—0.10 „	Karotten pr. Bund.	0.08—0.10 „
Kartoffeln pro Pfd.	0.04—0.05 „	Gurken pro Stück	0.07—0.08 „
„ pro Ztr.	3.50—5.00 „	Radieschen 2 Bdch.	0.05 „
N. Kartoffeln p. Pfd.	0.10 „	Schoten pro Pfd.	0.15—0.20 „
Kohlrabi pro Bdl.	0.30 „	Spargel pro Pfd.	0.25—0.60 „
Salat pro Stück	0.05 „	Gem. Blumenkohl	0.30 „
Wirsingkohl p. Stück	0.10—0.15 „	Enten pro Stück	3.00—3.50 „
Blumenkohl p. Stück	0.10—0.15 „	Jg. Gänse pro Pfd.	0.70—0.75 „
Grüne Bohn. p. Pfd.	0.14—0.15 „	Jg. Hähne pro Stück	2.00—3.00 „
Kohlrüben p. Stück	0.05—0.10 „	Jg. Hähne pro Stck.	1.20—1.40 „
Rhabarber pro Pfd.	0.08—0.10 „	Hühner pro Stück	2.00—3.00 „
Stachelbeer. p. Pfd.	0.25 „	Tauben pro Paar	1.00—1.20 „
Erdbeeren pro Pfd.	0.50 „	Kaninchen pro Stück	1.10—1.30 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Von morgen Freitag ab täglich **frischen Matz.** Als langjähriger Molkereileiter garantiere ihnen auch hierin für nur feinste Qualität. **Butter-Ebel,** Rathausstr. 15. Fernsprecher 3712.

Saub. Hausbursche, möglichst von auswärts, sofort gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Konditorei David, Geiststr. 1. h 4904

Verkäufer u. Platzaufseher, energ., zuverl. u. arbeitsfreudige Persönlichk. i. gut bezahlte Position von c. gr. Braunkohlen-Briketwerk mögl. aus d. Branche u. mit d. Brik.-Fabrikation per 1. od. 15. Juli ges. Bewerb. m. Lebensl., Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. sind z. richten unt. A. M. 395 an Rud. Mosse, Magdeburg. (ma 77

Tücht. Schuhmachergesellen für dauernde Arbeit stellt ein C. Schmidt, Schuhmachermstr., Höhnstedt. a 3539

Vertreter für Halle zum Vertrieb eines neuen, leicht verkäuflichen 10- u. 20 Pfg.-Artikels der Nahrungsmittelbranche ges. Patentamtlich geschützt. Berühmt ärztlich empfohlen. Offerten mit Angabe von Referenzen unter M. 652 an die Expedition ds. Bl. *

Laufbursche, 13—14 J., während d. Ferien ges. Leitergasse 2. *

Tüchtige Schlosser für Karrosseriebau für dauernde Arbeit sofort gesucht. Gottfried Lindner, A.-G. Wagen- u. Waggonfabrik, Ammendorf—Halle a. S. 3532

Bauschlosser, die selbstständig arbeiten können, für dauernde Stellung gesucht. H. Fischer, Blumenstr. 12. *

Zur Entgegennahme von Darlehnsanträgen a 3540 tücht. Vertreter gesucht. Off. u. T. 2257 an d. Exped. d. Bl.

Schneider für Reparaturen suchen per sofort. e 25 Endepols & Dunker, Gr. Ulrichstr. 19.

Tücht. Schmiedegesellen sucht Stoye, Raffineriestr. y 57

Klempner u. Installateur stellt ein Brecht, Glaucharstr. 3.*

Hausbursche für Restaurant, welcher sich auch eignet, die Gäste zu bedienen, sofort 3662 gesucht Reitstr. 47.

Schweizer, ledig u. verheir., **Kuhfütterer, Knechte,** ledig u. verheiratet, **Hausbursichen** für Geschäft. Gastwirt, Hotel, Automat sucht Hermann Elsner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 2073.

Geschäftswagenführer zum sofortigen Antritt gesucht. Meld. v. 5—7 Uhr erb. bei y 340 Albert Bindseil, Königstr. 59.

Jüng. Hausdiener v. vom Lande kind. sef. Stell. y 54 Laura Falcke, mäßige Stellenvermittlerin, Kannichstr. 5, II.

Junger Arbeiter, 15—16 Jahre, gesucht. Hallesche Rohrweberei, Trotha, Bahnhofstr. 8. db 6

Tischlergeselle gesucht Meckelstr. 14. *

Repräsentant zur Akquisition der Industrie (Innerfestverwahrung) gesucht. Offerten unter L. 6396 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. hs 201

Laufbursche für sofort gesucht. h 4919 Moritz Cahn, Gr. Ulrichstr. 11.

Suche sofort einen tüchtigen, **jungen Mann** als Milchverkäufer. a 3525 Zentral-Molkerei, Ammendorf.

Einen tüchtigen **Schmiedegesellen** sucht A. Giebler, Schmiedemstr. Teutschenthal. a 02807

Jüngerer, tüchtiger **Ingenieur** sofort gesucht. Offert. unt. T. 2017 a. d. Exp. d. Bl.: 503536

Horizontalbohrer per sofort gesucht. h 4914 Kaye & Co., Artilleriestr. 1a.

Reise-Vertreter für Thüring., Prov. Sachsen, Hannover u. Hessen zum Vertrieb von Gas-, Wasser- u. Dampfleitungsröhren, speziell Gas- u. Siederöhren, zum baldig. Eintritt ges. Bedingungen: absolut sichere Branchekenntnis u. evtl. gr. Reiseerfahrung. Offert. erb. unter T. 1907 an die Expedition ds. Blattes. (a 3329

Ein Pferdeknecht sofort gesucht Zappendorf Nr. 5.

Malergehilfen für dauernd stellt noch ein a 02803 H. Geier, Mühlweg, Bez. Halle.

Vorsitz. d. Hotel- u. Rest.-Angest. i. a. tüc. Rest.-Kellner u. jg. Zapfer. Christian Klages, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 20, I.

Hoher Verdienst. Vertreter gesucht a. Vertrieb tägl. Gebrauchsartl. d. Nahrungsbranche. Einige 100 Mk. erforderl. Off. u. A. E. 1203 an Rudolf Mosse, Erfurt. ma 79

Restaurationskellner in gr. Anzahl i. gute Stellen, Köchin u. Mädchen aller Art ges. Herm. Schlegel, gewerbsm. Stellenvermittler Cassel, Bahnhofstr. 7. hs 202

Existenz! Hoher Verdienst durch häusliche Tätigkeit für Herrn od. Dame. Keine Vorkenntnis. Anfrag. erb. an Erbe & Co., Rixdorf, Hermannstr. 162/3. ma 75

* Strebs. Herr, a. Verkäufer einer konkurrenzl. Neuh. i. ed. Bezirksgel. Näh. durch G. Mechelen, Hdg. 36.

Schärfer. Einige tüchtige, zuverlässige **Mühlenschärfer,** die auch im Verwalten von Mahlgängen, speziell in Zementfabriken darauf eingeübt sind, sofort gesucht. Offerten unter C. 635 an die Expedition ds. Bl. *

● Tücht. Klempn. u. Installateur stellt sofort ein. Brüderstr. 8. 3554

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107071/fragment/page=0011

Jung. Schuhmacher gesucht. L. Wucherertr. 26. *

Elektromaterialien gesucht. **Franz Berger.** *

Jüng. kräft. Arbeitsbursche sof. gesucht. Alter Markt 6. *

Geeign. Perl. für Kasse im Kino kaution 5—800 Mk erford. Off. unt. **E. 43** postl. Blankenburg-Harz. a3541

Wärter, Wärterinnen, auch Anf. Kutscher, Diener, Knechte sucht **Ernestine Hellmann,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Streiberstr. 14.

Junger Arbeiter sofort gesucht **Carl Traeger,** Geiststr. 23. *

Jüng. Schneidergeselle gesucht Jacobstr. 40.

Photographie!
Lehrling gegen monatliche Vergütung sofort gesucht. 1242
Hein & Roggenkamp.

Lehrling-Gesuch!
Zum 1. Oktober suche ich einen musikal. jung. Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling.** e 41
Heinrich Hothan,
Hof-Musikalienhandlung.

Für das **kaufmännische Büro** einer hiesigen Maschinenfabrik wird zum 1. Oktober oder früher

Lehrling

aus guter Familie mit guter Schulbildung gesucht; junge Leute mit Einj.-Zeugnis bevorzugt. Angebote unter T. 2077 an die Expedition d. Ztg. h 4913

Schlosserlehrling gesucht. Schweitschke, 23, part. *

Sohn achtb. Eltern f. ausw. Drog.-, Kolon.- u. Schnitts.-Geschäft als Lehrl. 1. Okt. 1911 gef. Off. u. P. 575 a. d. Exp. d. Bl. *

Weibliche

Ein tüchtiges Stubenmädch. gesucht h 03487
Frau Direktor **Schmidt,** Unterplan 12.

Kräft. zuverlässiges **Mädchen** zum 15. Juli oder 1. August gesucht. Zu erfr. Ludw. Wuchererstr. 44, pt.*

Ein ordentliches, fleißiges
Küchenmädchen
für sofort aufs Land gesucht. Angeb. unter S. 5772 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** 170 b

Für 1. August fleißiges, ehrliches, solides **Mädchen** nach Leipzig gesucht von Frau Dr. **Elze.** Lohn 70—75 Taler. Zu melden mit Buch bei Frau **Kummert, Halle,** Steinweg 11. a 3507

Aelteres, kräftiges Dienstmädchen
für einfache Hausarbeit wird zum 15. Juli gesucht. **Frau Dr. Tibertius,** Reilstraße 80. Halle a. S. h 4380

Suche zu sofort oder 15. Juli zuverl. einfache a 02888
Herrschaftskochin
ob. Stütze, die das Federvieh besorgt u. Hausarbeit übernimmt. Keine Leutebeköstigung. Anfangsgehalt 100 Taler. Reise frei Angeb. mit Zeugnisabschr. erb. an **Frau Rittergutsbes. Schwietzke, Wahlsdorf** (Kr. Jüterbog.)

Junge Damen
können das Plätten erlernen. Zu melden in der Lehranstalt „Triumph", Königstr. 86. 2252

Junge Mädchen
bei gutem Lohn suchen
Hellbrun & Pinner,
Geiststraße. 17

Suche zum 1. Oktober 1911 ein einfaches junges a 02886
Mädchen
vom Lande, welches Lust hat die Landwirtschaft zu erlernen.
Fritz Schnapperelle,
Schlettau b. Löbejün.

Tüchtige Maschinenschreiberin
für Remington-Maschine, welche flott stenographiert, für möglichst baldigen Eintritt von hiesiger Maschinenfabrik gesucht. Gefl. Angebote nebst Gehaltsanspr. u. Eintrittstermin. Zeugnisabschr. unter **H. 5823** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** 201 b

Für **Putz, für Haushalt-Artikel und Galanterie-Waren** suchen wir je eine branchekundige, gewandte
Verkäuferin.
Offerten mit Zeugnissen, Bild, Gehaltsansprüchen an
Pinthus & Ahlfeld, Nordhausen.

Erste Rockarbeiterin
suche für sofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung.
Nur erste Kräfte wollen sich melden.
h 03508 **Franz Reich, Poststr. 21.**

Tüchtige Verkäuferinnen
für die Abteilungen **Glas und Porzellan, Haus- und Küchengeräte, Spielwaren** per 1. resp. 15. August gesucht. Nur **branchekundige** Damen wollen Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einreichen. a 3491
L. Helft & Co., Eisenach.

Erste Verkäuferinnen
für die Abteilungen:
Damen-Wäsche, Wollwaren, Kurzwaren
per sofort resp. 1. August gesucht. Nur **branchekundige Damen** wollen Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einreichen. a 3490
L. Helft & Co., Eisenach.

Möbel-Fabrik Fr. Naumann

Inhaber: **Robert Naumann**
--- **Halle a. Saale, Rathausstrasse 14.** ---

Als Beweis meiner Leistungsfähigkeit liefere ich
konkurrenzlos, fertig aufgestellt, bei strengster Reellität

3 Zimmer und Küche	Salon, Speisezimmer, Schlafzimmer und Küche	**Mk. 1657.—**
	Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer und Küche	**Mk. 1488.—**
2 Zimmer und Küche	Speise- und Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche	**Mk. 1018.—**
	Gutes Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche	**Mk. 957.—**

Besichtigung von grossem Wert.
Prima Referenzen! Gegründet 1855. Telephon 1125. h 03547

Kostüm-Büglerinnen
auch Lernende stellt ein
Wäscherei Galgenberg. h 03512

Wegen Verheiratung meines fleißigen **suche** ich für 1. od. 15. Sept. bei gut. Lohn ein **besseres, solides Mädchen.** a 02886
Frau Hedwig Wartze, Krukenbergstr. 2, I.

Erfahrenes älteres
Kindermädchen
zum 1. Oktober gesucht. a 3516
Frau Prof. **Baedeker,** Jena, Marienstr. 10.

Für ein größeres Bauerngut nahe d. Stadt wird per 1. Sept. d. J. ein **junges Mädchen** als
Stütze
gesucht. Familienanschluß zugesichert. Off. unt. **A. B. 11** werden **postlag. Borbau,** Kreis Weißenfels erbeten. a 02874

Suche zum 15. August
1 Dienstmädchen
und **1 Hausbursche**
für sofort a 02881
Fr. Nette, Querfurt.

Suche zum 1. Oktober 1911 ein **Hausmädchen.** (a 02887
Fritz Schnapperelle,
Schlettau b. Löbejün.

Saubere Aufwartung gesucht. sofort
Frau Braumstr. **Lehmann,** Bölbergerweg 114, I. (h 4903

Für sofort oder 1. August besser. Alleinmädchen,
welches kochen kann, gesucht
Alte Promenade 19, III. h 4900

Ein älteres Mädchen
sofort gesucht bei hoh. Lohn. (a 3523
M. Busse, Cönnern.

Aufwartung, unabh. t. 3/4 Tag gesucht Streiberstr. 48, II. l. *

Saub. ehrl. Aufwart. f. vorm. gesucht Forsterstr. 32, I. l. + 307

Sof. od. 15. Juli jg. Mädch. vermiet. als Aufwartung ges. Zu erfr. in der Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. + 317

Aelt. Schulmädchen f. nachm. sof. ges. Streiberstr. 27, p. r. + 304

Herrschaftsch. Mädchen, das bürgerlich kochen kann, z. 1. 8. od. früher für klein. Stadthaushalt gesucht. Gehalt ca. 25 Mk. monatl. Meldungen Bethschlagstr. 26, hochpt. a 02894

Aufwartung vormittags gef. **Schulze,** Meckelstr. 10, II. *

Tücht., saub. Dienstmädch. 1. Aug. ges. Magdeburgerstr. 23. 1. *

Großes, kräftiges
Mädchen,
13—14 Jahre, für nachmittags ges. Liebenauerstr. 150, III. l. *

Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Germanstr. 5, III. *

Aufwartung für vormittags gesucht Forsterstr. 58, I. l. *

Zum 1. August ein tüchtiges, sauberes Mädchen gesucht, nicht unter 18 Jahren Krukenbergstr. 17, I. r. *

Ehrliches, saub. Mädchen, am liebsten v. Lande, 14—15 J., zum 1. August gesucht Brandenburgerstr. 12, II. l. *

Anständiges, junges
Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, wird **als Stütze der Hausfrau** für Haushalt und Laden **sofort gesucht. Fein-Bäckerei und Konditorei Alfred Naumann, Cöthen i. Anh., Weintraubenstr. 3. Maschinennäherin sucht** + 330 **Taschenfabrik, Leipzigerstr. 70/71.**

Saubere Aufwartung
suchen h 03524
Menchhoff & Co.,
Geiststraße 19.

Kassiererin
für Restaurationsbüfett per sofort gesucht. h 4906
Hotel Kaiser Wilhelm.

Junges Mädchen
v. ausw., sofort **gesucht** bei **Frau Eckardt,** Gr. Klausstr. 30. *

Anst. Frau z. Aufwart. sof. ges. Alter Markt 18, I. 2. Für rechts* Saub. Schulmädch. f. 8jähr. Kind f. nachm. ges. Krukenbergstr. 23, I. *

Landwirtschafterinnen* jüngere u. ältere für Umgegend von Halle sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. Große Steinstraße 80. Desgl. Kochmamsells, Stubenmädchen, Mädchen f. Küche und Haus, Jungfern, erste u. zweite Stubenmädchen, Hausmädchen f. Güter, Kinderfräulein.

Wirtschafterin.
Aelt. Frl. od. unabhäng. Frau, welche gut bürgerlich kochen kann u. die Wirtschaft selbständig führen muß, für frauenlosen Haushalt 1. August bei **hohem Gehalt gesucht.** Bewerbungen m. Zeugnisabschriften unter B. E. 7731 an **Rudolf Mosse, Halle S.** 337 z

1 Verkäuferin
für Manufakturwaren u. Schuhwaren sof. gesucht.
Moritz Rosenthal,
Leipzigerstr. h 03539
Dat. wird ein Lehrmädchen von anst. Eltern ges.

Für den Haushalt m. Vaters suche ich z. 15. Aug. bei hohem Lohn ein kräft. jung. **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann.
Frieda Lindau geb. **Kuhl,** Schwestschkestr. 6, I.

Plätterin ges. Schmalzstr. 3, pt. *

Zuverl. Perf. z. Frühstückaustragen wird ges. Herderstr. 13. *

Weg. Erkrankg. der jetzigen f. sofort eine Aufwartung z. Hausarbeit ges. Blumenstr. 12, I. *

Zum Pferderennen jg. Mädch. zum Verkauf ges. Zu melden Wolkmannstr. 8, Laden. *

Saub. Aufwartung ges. Meiß **T. Becker,** Zwingerstr. 5, III.

Frauen zur Ernte gesucht Breitestraße 10. *

Anst. kinderl. 15jähr. Mädch. f. 2j. Kind ges. Marienstr. 4, p. *

Saub. 15-16jähr. Mädchen v. 1. August gesucht Frau **Baumann,** Spitze 26. *

Für mein Wäsche-Ausstattungs-Geschäft suche ich eine jüngere
Buchhalterin,
die auch flott Schreibmaschine (Continental) schreiben und stenographieren kann. e 43
Adolf Sternfeld,
Wäschefabrik,
Gr. Ulrichstr. 20, I.

Suche Köchin, Haus- u. Küchenmädch. Haus- u. Stallmädch. auf Güter sofort od. später. 2065
Anna Winkler, Leipzigerstr. 4, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Sofort jg. Mädchen gesucht Geiststraße 27, Laden. pr 13

1 Frau z. Ladenreinigen ges. **Norddeutsches Schokoladenhaus,** Neue Promenade 16. + 333

Frau z. Reinemachen f. Sonnab. ges. Dieskauerstr. 16, I. r. Hes

Mädchen zur Aufw. gesucht **Apollo-Biertunnel.** Sto 5

Ordentliches Dienstmädchen gesucht Zu erfr. Reilstr. 25, 081

Einfaches kräftiges 358 z
Mädchen
1. 8. ges. Gr. Steinstr. 76, II. l.

Suche Kellnerin, Buffetfräulein, Stütze, Dienstmädchen für Stadt u. Land. **Emma Hesselbarth,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Brunswarte 2, a. d. Mannischenstraße.

Arbeiterinnen gesucht.
Bernh. Most, Marienstr.

Für 4 Wochen eine 347z
tücht. Köchin
od. Kochfr. z. Sommerfrische ges. Off. u. B. Z. 7726 a. **Rudolf Mosse, Halle.**

Geschäftsmann,
27 J. alt. Inh. eines alten, gutgeh. Geschäfts, sucht
Wirtschafterin 349z
zw. spät. Heirat. Witwe, w. auch m. Kind, nicht ausgeschl. Vermittl. verb. Off., mögl. m. Bild. u. **U. C. 7729** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Aufwartung ges. (Ke 12 **R. Kell,** Rannischestraße 13.

2 perf. Schneiderinnen sucht sof. Damenschneider **Marcelnak, Clearinstr. 13, I.**

Suche z. 1. Aug. ein **tüchtiges**
Mädchen f. Küchen- u. Hausarbeit bei gutem Lohn. (208 b
Frau Oberamtmann **Görg,**
Halle a. S., Gimrig.

Aelt., gebild., unabh. Frau
zur Führung eines Haushaltes gesucht. — Aufwart. mit Büsche vorhanden. Gefl. Meldungen Dr. anderstr. 321, nachm. 5—6 Uhr. *

Frauen zum Brikettabtragen
gesucht. **Otto Westphal,**
y 61 **Cannawerg.**

Landwirtschaftsmamsells,
Köchin., Stubenmädch., Mädch. f. Küche u. Haus für hier und außerh. sof. u. spät. ges. (y 55
Laura Faleke, verm. **Kaft,** ge. mäßige Stellenvermittlerin, Mannischestr. 5, II.

Mädchen für Mineralwasserfabrik sucht
Dilcher, Goethestr. 4. y 56

Suche zur Führung des Haushaltes eines Professoriums eine
Wirtschafterin.
Gefrdt. unter **L. K. postlagernd Oberröblingen a. See.** a 02908

Anständiges Mädchen,
solid u. sauber, als lernende Verkäuferin für erstes Schokol.-Geschäft bei Vergütung gesucht
Leipzigerstr. 1. h 03043

Tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, z. 1. Oktob. ges. **Frau Dr. Weissenborn, Wilhelmstr. 35, II.** 1—1/3 u. 1/2vier.

Plätten können Mädchen gut u. sicher erlernen Gr. Wallstr. 44.*

Lernende
für Papier- u. Spielwarengeschäft gesucht. Monat 10 Mk. Vergütg. Zu erfr. **Wörmlitzerstr. 12,** p. r. *

Junge Mädchen können das Kochen gründlich und unentgeltlich erlernen *
Restaurant **Wilhelmsgarten,** Landwehrstr. 3a.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abgegeben haben, ihren Briefen bei Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Junger Mann, a 3517
firm in einf. u. dopp. Buchf. u. Stenogr., i. Stellg. als Kontorist od. Lagerist. Farbenbranche bevorz. Off. u. T. 1317 bef. d. Exped. d. Bl.

Tüchtiger verh. **Chauffeur** sucht sof. od. 1. Aug. Stellung. Off. unt. **O. 654** a. d. Exped. d. Bl.

10 Mk. Belohnung
welcher solider verh. Mann 25 J. alt, militär. frei, Stell. verschafft als Kontorh., Lagerarb. od. irgend anderen Vertrauensposten. Off. u. **T. 2057** a. d. Exped. d. Bl. *

Jg. Mann 24 Jahr. perfekt in Stenogr. u. Schreibm. i. Gerichtsw. vertraut, **sucht** pass. Stellung. Off. u. **B. D. 7730** an **Rudolf Mosse, Halle.** 334z

Jungverheirateter,
aus i. Kreise stammender Herr sucht p. 1. Okt. event. früher geeignete Stellung, mögl. Buch- und Musikalienbranche. Off. unt. **B. B. 7726** an **Rud. Mosse, Halle** 3427.

Bureaubeamter sucht Beschäft. in schriftlichen Arbeiten. Off. u. F. 606 an die Exped. d. Bl. *

Tücht. Heizer u. Maschinist, gelernt. Schmied, sucht baldigst Stellung. Offert. unt. B. 582 an die Exped. ds. Blatt. *

Junger Mann, 23 Jahre, gel. Gärtner, Diener, sucht 1. August anderweitig Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Off. u. J. 609 an die Exp. d. Blatt. *

Landwirt, 31 J. alt, verb., sucht dauernde Stellung. Offert. erb. an **W. Haase,** Torstr. 26. (+ 299

Maschinen-Schlosser,
25 J., sucht dauernde Stellg. als Reparatur- od. Werkzeugschlosser, gleich wo. Offerten unter S. 636 an die Expedition d. Bl. *

Junger kräftiger Mann, +331
28 Jahr. **sucht sofort dauernde Beschäftigung** jeder Art. Off. u. L. 13751 an die Kgl. Leipzigerstr. 34.

Suche Stellung als a 02910
Brenner
sofort oder später. Bin 28 Jahre alt, ledig und seit 1901 beim Fach. Gefl. Offerten erbittet
Otto Felske,
Waldbach b. Eschenau, Württemberg.

Kräftiger Hausbursche sucht Stellung. **Dieskau** 55. 519

Jg. Mann (Radf.) sucht Anf.-Stelle als Hausdiener. Off. u. A. 661 an die Exped. d. Bl. *

Weibliche

Jg. Mädchen v. Lande, aus gut. Fam., welch. bereits die feine Küche (1a Zeugn.) u. das Wäschenähen erlernt hat, auch in den verschied. Zweigen d. Wirtsch. nicht unerfahren ist, möchte sich in der Haus-, Milch- u. Landwirtschaft weit. ausbild. u. sucht mögl. sof. pass. Stellung u. ohne gegenseit. Vergütg. Gefl. Off. u. E. L. 17 postl. **Luckenau.** a 02853

Junge unabhängig gebildete a3537
Frau
sucht passenden Wirkungskreis bei älterem Herrn. Gefl. Off. erbitte u. **T. 2177** a. d. Exped. d. Blattes.

Jung. geb. Mädchen
sucht Stellung als Stütze gegen m. Taschengeld. Off. bitte unt. **T. 2197** a. d. Exped. d. Bl. a3538

Jung. geb. Mädch.
aus guter Familie **sucht Stellung** per 1. August. Gu. auch z. Kindern. Off. u. T. 2277 a. d. Exped. d. Bl. a3543

Junges, gebildetes Mädchen sucht sich mit Stick- oder Schreibarbeiten zu beschäftigen. Gefällige Offerten unter O. 574 an die Exped. ds. Blattes. *

Saub. Waschfrau sucht Wäsche Kl. Markerstr. 3, Hof II. *

17 u. 18jähr. **Mädchen suchen** zum 1. August Stelle.
Clara Vater, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 7. *

Empfehle Stützen, Kinderfräulein und Dienstmädch., Stubenmädch. u. Lehrjg.
Louise Bonn, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Anst. Mädchen v. L., welch. sch. in best. Häus. war u. gute Zeugnisse hat, sucht Stellung. Zu erfragen Jacobstr. 28, II. r. *

Fräulein, 28 J., sucht Stelle z. einzelnem Herrn. Off. u. O. 634 an die Exped. d. Blatt. *

Kräft. Mädch., jw. bürgerl. koch. k., f. z. 15. od. 1. Aug. Stell. Off. u. P. 655 an die Exp. d. Bl. *

Jg. Mädchen v. Lande, welch. nähen k., f. Stell. a. Stubenm. Off. u. V. 659 a. d. Exp. d. Bl. *

Anst. Waschfr. f. noch Waschen. Off. nach Anterstraße 6, II. *

Jung. Mädchen, welch. nähen und servieren kann sucht sofort Stellung als Stubenmädchen. * Offert. u. J. 629 an die Exp. d. Bl.

Stütze, Köchin, Mädchen, m. bürgerl. kochen k., 22-, 17-, 16- u. 14jähr. Mädchen **suchen Stelle. Helene Seus,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. **Leipzigerstr. 34.** + 339

16jähr. Mädchen vom Lande, aus guter Familie, sucht Stellg. p. 1. 10. in best. Haushalt b. Kinderl. Ehepaar. **Helene Haldenrich, Sandersleben,** Teps 4a. (a 02909

Unterricht

Tanz-Unterricht.
erteilt gründlich zu jeder Zeit 1-100
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Tanz-Institut Crugéri,
L. Wuchererstr. 77, p.
Privat-Unterricht für alle Tänze zu jeder Zeit schnell u. gründl. 1 236

1 246 **Corder'sche Bekleidungs-Akademie.**
Halle a. S., Gr. Steinstraße 24. **Eins. wirkl. Akademie in Halle.** Garant. gründlichste Ausbild. int. **Zuschneid. u. Anfert.** u. Damen-Garderobe u. Wäsche für **Beruf u. Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids.** Schnittmuster garant. gut paß.

Bücherrevisor
Carl Gieseguth's Handelslehranstalt.
Halle S., Sternstr. 18, Fernr. 3013, **beginnt neue Kurse** für jüngere und ältere Damen und Herren in Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc., allen Kontorfächern **täglich.** 207 b

Wer gibt jungem Manne **gründlichen Unterricht in Englisch?** Offerten mit Preisangabe u. K. 610 an die Exped. d. Bl. *

Gründl. **Klavieruntericht** erteilt Dame. Monat 6 Mk., 2 Std. wöchtl. Off. u. M. 572 an d. Exped. d. Bl. *

Verloren – Gefunden

Damenschirm und **Paket mit Schneiderschürzen** verloren. Geg. Belohnung abzugeben Gr. Brunnerstr. 53. Wacker.

Hunde-Halsband verl. Geg. Belohn. abzug. * Breitestr. 10. *

Sparkassenbuch verl. geben Ludwig Wuchererstraße 13. 1. *

Brosche (2 Mk.-Stück) verloren. Gegen Belohnung abzugeben. **Lauchstädterstr. 22,** pt. l. As 4

Schwarz. mittlerer Zughund entlaufen
Canena, Schulplatz 4. a 3528

Schw.-weiß. **Kater** entl. Gegen Belohn. abzug. Breitestr. 13. *

Eine **Tischdecke u. 1 leere Frühstückbeutel** gefunden in der Zauauntstraße. Abzuh. Trödel 15. *

Schwarze Römer-Taube entl. Bitte geg. Belohn. abzugeben * **Bertrauastraße 17.**

Verschiedene

Reisetrinkflaschen
zum Umhängen empfiehlt
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Thermator-Flasche 1.75
hält Getränke stundenlang warm. h 4920
Schüler-Thermator 1.00
Säuglings- „ 0.90
Aluminium-Kiessler,
Neuhäuser 3, vis-a-vis Huth & Co.
Wäsche näht, Hardenbergstr. 18, III lk. *

Reise-Krawatten, Strohhüte, Halb-Westen, Oberhemden
gut und billig bei
O. Blankenstein,
ob. Leipzigerstr. 36, ob. Steinstr. 36. (266

Ein neugeborenes Kind als Eigen zu vergeben. Zu erfragen bei Schwester **Emma, Frauenklinik,** ärztliche Station. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107071/fragment/page=0012

Höhen und Tiefen.

Roman von Ernst Otto Hopp.

16) (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Das war unverfänglich und zur Anknüpfung einer Bekanntschaft recht geeignet. Friedrich Reinhold begann denn auch aufzutauen und blieb nicht lange mehr spröde.

„Da müßten Sie mir vor allem die Größenverhältnisse angeben", erwiderte er; „ein Schloß will ich Ihnen schon machen, das nur wir beide öffnen können."

„Ich habe eine Zeichnung entworfen und alles darauf festgestellt", meinte Herr Wächter und griff, als ob er etwas suchen wollte, nach der Brusttasche. „Natürlich habe ich meine Brieftasche zu Hause liegen lassen und muß dann schon ein anderes Mal wieder vorsprechen. Allein es eilt damit nicht, Sie können ja auch nur Ihre Freistunden zu der Arbeit benutzen. Was die Kosten anbetrifft —"

„Ja, die Stahlplatten sind teuer", unterbrach ihn Utpadel, „aber ich erhalte sie zum Einkaufspreise."

Herr Wächter nickte.

„Sie machen vielleicht einen Ueberschlag, wie hoch es kommen wird; das heißt, wenn Sie überhaupt die Arbeit gern übernehmen."

„Ganz gern, Herr Wächter; es ist 'mal etwas andres, und ich habe früher in der Schlosserei mehrmals an Geldschränken mitgearbeitet."

„Ah, Sie sind auch Engländer und lesen, wie ich sehe, englische Journale!" fuhr Herr Wächter fort, indem er die Hand nach einem Blatte ausstreckte, das auf dem Tisch lag. „Das interessiert mich!"

„Ein wenig; ich halte mir eine Zeitschrift. Der Bezug ist so teuer, sonst würde ich auf mehrere abonnieren; es finden sich doch allerhand Anregungen darin. Sie waren lange im Ausland?" sagte er und ließ seine Augen forschend über den Gast gleiten.

„Ja, in Amerika, und lange Jahre habe ich dort verbracht."

„Ich habe auch schon öfters an Amerika gedacht, in meinem Geschäft ist dort vieles zu lernen."

„Sie wollen hoch nicht auswandern?"

„Wer weiß?" erwiderte der junge Mann, und ein Schatten flog über sein Gesicht. „Ich verdiene, was ich brauche, und fast noch ein bißchen mehr, aber es gibt manchmal Verhältnisse, die dem Menschen die alte Heimat verleiden.

„Herr Utpadel, Sie mögen fliehen, wohin Sie wollen, die Menschen sind überall ungefähr dieselben, und die Not des Lebens und der Zeit ist die gleiche. Hier haben Sie den Adel, die Leute, die das Wörtchen „von" vor ihren Namen setzen dürfen, und dort, im sogenannten freien Land, ist auch ein Adel der Geburt — deren sind nicht gar sehr viele — aber vor allem des Geldes, und die sind schlimmer, viel, viel abstoßender als unsere Grafen und Barone. Das Geldprotzentum, das sich drüben brüstet, das den Wert des Menschen nur nach Hellern und Batzen berechnet, das ist kühl und hat meinetwegen oftmals viel Verstand; allein an der Stelle des Herzens ist eine Lücke vorhanden, die kein Geld erträglich machen und verdecken kann. Darf ich Ihnen eine kleine Geschichte erzählen?"

„Gern!" sagte Friedrich Reinhold, und seine Augen leuchteten auf. Der Herr Wächter hatte für ihn etwas Sympathisches, er fühlte sich zu dem Manne hingezogen.

„Ich hatte in Newyork", erzählte Wächter, „einen Freund, einen Musiker. Es war ein talentvoller und ein bildhübscher Mensch. Er hatte Klavierstunde in einem reichen Hause zu geben. Da war eine reizende Tochter — ich habe sie auch einmal gesehen, sie hatte nußbraune Augen und kastanienbraunes, leicht gewelltes Haar und sah mit dem edlen Profil so lieblich aus — nun, ich verdachte es meinem Freunde nicht, daß er sein Herz an sie verlor. Aber es war sein Unglück.

„Ich warnte ihn; ich hielt es ihm oft vor, sein Werben um sie war aussichtslos, der Vater würde nie seine Einwilligung geben."

„Dann hilft es nichts", entgegnete er mir, „es geht am Ende auch ohne den Vater."

„Was willst Du denn tun?"

„Tun? Wenn es sich nicht anders machen läßt und der Alte sich durchaus weigert, dann entführe ich sie. Für zwei Dollar traut uns mancher Pfarrer, und das genügt."

„Bist Du ihrer denn sicher? Wird sie einwilligen?"

„Natürlich", meinte er siegesgewiß.

Einige Wochen vergingen — er hatte wohl die rechte Stunde nicht so bald finden können. Da kam er eines Abends zu mir, stotternd, leichenblaß, und in verworrenen Sätzen berichtete er mir alles. Sie liebte ihn; aber als er sich nun endlich ein Herz faßte und die entscheidende Frage tat, da wandte sie sich aus seinem Arm und sagte: „Mein Vater würde mich sofort enterben und verstoßen — hast Du Geld?"

„Geld?" sagte er erschrocken — daran hatte er im Rausche seiner Liebe nicht gedacht — „Geld? Ich habe mein gutes Auskommen jetzt und hoffe, uns beide in bescheidener Weise ernähren zu können."

„Nein", sagte sie, „das geht nicht. Ich weiß, daß ich trotz aller Liebe unglücklich sein werde. Nein, heiraten kann ich so nicht. Ich bin im Ueberfluß aufgewachsen, ich könnte Mangel und Not nicht ertragen — nein, ich kann nicht mit Dir entfliehen und Dein Weib sein. Es war ein Traum, ein kurzer, schöner Traum, in dem ich selig gewesen bin — jetzt ist es damit vorbei. Du darfst nicht wiederkommen."

Und dabei blieb es. Ich sehe ihn noch heute vor mir stehen, wie er am ganzen Leibe zitterte und bebte und mir stockend seine traurige Liebes- und Leidensgeschichte vortrug. Er brach schluchzend auf meinem Sofa zusammen in ungeheurem Schmerz —"

Wächter schwieg. Friedrich Reinhold war etwas blässer geworden. Um seine Lippen zuckte es.

„Und wie hat er es ertragen und den Schlag verwunden?"

„Ja, das ist das traurigste an der Geschichte, das, was ich noch hinzufügen muß: er hat es nicht ertragen."

„So hat er Hand an sich gelegt?"

Herr Wächter schüttelte den Kopf.

„Das wäre nicht das schlimmste gewesen — nein, das war es nicht. Das ist drüben auch gar nicht Mode, denn den meisten Menschen dort knallen die Revolver zu laut, das Gift erscheint ihnen zu bitter und das Wasser zu kalt. Er hat ein langsameres, aber nicht minder sicheres Ende gewählt. Er ist ein Lump geworden, hat seine Liebe im Alkohol ertränkt und begraben."

Eine Pause trat ein. Rudolf Vogel war an das Fenster getreten und spähte hinaus; es begann schon zu dämmern.

„Sie haben hier sogar einen Garten", sagte er, „und zwar einen echten Berliner mit zwei Bäumen. Lassen Sie das keinen Bierwirt sehen, sonst wird sofort ein „Sommergarten" daraus mit Käse und Wurst und hellem und dunklem Bier und Kellnern und allen anderen Anhängseln."

„Es ist ein Privatluxus", meinte Friedrich Reinhold lächelnd, „ein Stückchen Erde, das sonderbarer Weise vergessen worden ist —"

Er hielt inne. Vogel beugte sich vor und zeigte mit dem Finger auf die Mauer, die gegenüberlag.

„Da, da!" rief er. „Sehen Sie doch 'mal, was das werden will! Ein Paar Hände sehe ich eben dort oben — da kommt jemand!"

Auch Wächter und Friedrich Reinhold waren an das Fenster, das offen stand, getreten. Thabbäus von Marski, mit verwildertem Haar, keuchend, beschmutzt, hatte eben die Mauer erklettert und

Sternfeld's Wäschefabrik bis 1. Oktober neben bisherigem Lokal **I. Etage.**
e 36 Verkauf wegen Spesen-Ersparnis billiger.

Verkäufe
Grundstücke 2c.

Kohlenhandlung
mit Gleisanschluß und guter Stadtkundschaft, 12 Jahre im Besitz, krankheitshalber zu verkaufen. Erforderlich zirka 6000 Mark. Offerten unter M. 412 an die Exped. dies. Blattes. *

Mittleres neues Haus
im Südv. ist mit 6—8000 Mk. Anzahlung **preisw. zu verk.** Off. u. S. 456 a. d. Exp. d. Bl. Agent. verbet. h 4866

Neuerbautes
Wohnhaus
mit Stallung u. Garten in großem Industrieorte (Holzmeistrig bei Bitterfeld), da Besitzer gestorben, billig zu verkaufen. Näheres Fahrradhandlung **Roisch.** *

Schreibwaren-Geschäft
umständehalber sofort od. spät. billig zu verkaufen. Kleine Anzahlung. Offerten unter K. 590 an die Expedition d. Blattes. *

Bäckerei-Verkauf.
Meine in **Delitzsch** in bester Geschäftslage gelegene **Bäckerei** bin ich willens, zu verkaufen. Preis 22000 Mk. Anzahl. 6000 Mk.
O. Wittig, Delitzsch. a 3521

Verkaufe oder verlaufe bei Halle meinen **Gasthof** mit 20 Morgen Feld (auch ohne Feld) gegen ein Gut. Offerten unter L. 13571 an die Filiale dieses Blattes, Leipzigerstraße 34. *302

Gut geh. Likörmalzendbl., m. wöchentl. Hausschl., sof. od. sp. sehr preiswert zu verk. Off. u. S. 576 an die Exped. d. Bl. *

Günstiges Angebot.
In Hauptstraße geleg. Kolonialwarengeschäft m. Ausschank, ca. 2000 Ltr., 15 000 Bier ohne andere Getränke beabsichtige wegen Krankheit der Frau schnellstens zu verkaufen. Miete billig und auf drei Jahre neu verlängert. Offert. unt. T. 1977 an die Exped. d. Blatt. h4908

Dorfgasthof,
Ausflugsort, herrlich belegen, bester am Platze, verkaufe umständehalber unter günstigen Bedingungen. Offerten an die Filiale dies. Blattes Radegast (Anhalt) erbeten. a02901

Materialwaren-Geschäft
mit Grundstück im Mansfelder Seekreis sofort verkäuflich. Auch passend z. Hausschlächterei. Off. u. T. 2117 an die Exp. d. Bl. a3534

Wohnhausgrundstück
i. sehr belebt. Straße Gisleben, vorzügl. geeign. als Pensionat oder für Rentiers und pens. Beamte, bei gering. Anzahlg. sof. verkäufl. Gefl. Anfr. u. T. 2097 an die Exp. d. Bl. a3533

Ich bin willens, mein in Amsdorf liegendes massives Grundstück, bestehend aus 3 Wohn., Waschhaus, Scheune u. Stallung zu verkaufen.
Amsdorf bei Wansleben,
Wallstraße 4. a02907

Herrschaftl. Grundstück
● in der **Lindenstr.**, m. Zentralheizung u. elektr. Licht, z. verk.
● Angeb. u. B. F. 7732 an **Rudolf**
● **Mosse, Halle a. S.** 361z

Landgasthaus,
nahe Halle, wegen Todesfall sof. z. verkauf. Off. u. L. 13731 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34. *323

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf
hat begonnen.
Die Preise sind für alle zum Ausverkauf ausgestellten Waren **ganz bedeutend ermässigt.**
Zum Ausverkauf kommen ausser **Stand-, Wand- und Küchen-Uhren**
Musikwerke, Sprech-Apparate, Schallplatten, Musikinstrumente,
sowie **Gelegenheitsgeschenke** aller Art in Bronze, Silber u. Alfenide etc.
— Die Besichtigung ist Parterre, I. u. II. Etage ohne Kaufzwang jedermann gern gestattet. —
Gustav Uhlig, Uhrmacher,
untere Leipzigerstrasse. e 40

Materialwaren-Geschäft
zwischen Franke- u. Ranmisch. Platz geleg., bei genügend. Anzahlung zu verk. Offert. unter U. 618 an die Exped. d. Bl. *

Nachweislich gut gehendes *
Fabrikationsgeschäft
ist krankheitshalber mit vorhandenen Aufträgen sofort bill. zu verk. Preis 1500 M. Off. u. M. 632 an die Exped. d. Blatt.

Eckgrundstück a3536
in sehr belebter Straße einer Kreisstadt von 12 000 Einwohn., mit Materialwarengesch., verkäuflich. Auch pass. für Manuf.-Waren. S. günst. Ueberm.-Bed. Off. u. T. 2157 a. d. Exp. d. Bl.

Lederwaren-Geschäft
in hochfeiner Geschäftslage von Halle, prima Existenz f. alleinstehende Person, bei gering. Anzahl. sof. verkauft. Off. u. T. 2137 an die Exp. d. Bl. a3535

Friseur-Geschäft,
● mittleres, gute Lage, zwischen
● 4 gr. Hotels, veränderungshalb.
● zu verk. Angebote unt. A. R. 520
● an Ann.-Exped. **Gründler,**
● **Rathausstraße 13 a.** y 60

Verschiedene
Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e 159 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

Nußbaum-Pianino
● mit ganzem Eisenrahmen, sehr
● gut erhalten, für Mk. 250 zu
● verkaufen. b 116
B. Döll. Gr. Ulrichstraße 33.

Adrfehr. b. Anhalterstr. 12 p. l. *277
Gut erhalt. **Sitz- u. Liegewagen,** wenig gebr. **Russ.-Schreibtisch** billig zu verkaufen *
Hardenbergstr. 19, U. r.

Verkaufe:
Dobermann, 1 Jahr alt, Rüde, Farbe: Schwarz, eignet sich als Wolfshund, hat sehr gute Rasse u. ist äußerst gelehrig. Preis 75 M. Forstaufseher **Otto Günther, Schkopau** b. Merseburg. a 0278

Adler-Schreibmaschine,
neu, Modell, billig zu verk. hs 26
C. Eake, Leipzig, Petersstr. 27.

Fast neue Strickmaschine
z. verk. **Conens,** Breiteiste. 25.

Gelegenheitskauf.
Ein Paar edle, bildschöne, egale schlanke
Rappen,
Hengste, 4 und 5jährig, 1.72 m groß, lange Schweife, lammfromm, ohne Untugenden, gut eingefahren, auch vor Automobil, Dampfwalze 2c., ferner ein ma 76
Grauschimmel,
1.80 m hoch, sonst wie obige, hochelegant Einspänner, alle drei großartige Traber, sollen preiswert verkauft werden. Näh. durch
E. Pullmann Söhne, Ihringshausen (Kr. Kassel).

Fahrrad, neu,
m. Freilauf u. Rücktritt, Garantie, nur 72.— Mk. 1 283
Geiststr. 16, Flur-Eingang.

Mod. Plüschsofa und Plüschgarnitur spottbillig zu verk. *
Gr. Steinstr. 27/28, Hof part.

Großer Möbel-Verkauf
zu spottbilligen Preisen, als: **Mod. Schlafzimmer- u. Kücheneinrichtungen, Vertik., Schränke, Sofa, Schreib- und Sofatische, Bücherschränke, Trum., Flurgarderoben, Bettstellen** mit und ohne Matratzen usw. *
E. Maß, Gr. Steinstr. 27/28.

Klein. eich. Herrenzimm. bill. zu verk. Möbelfabrik Dienstg. *

7 Stück gebr. Geldschränke,
nur bessere Fabrikate, verkaufe billigst. — Transporte werden unter Garantie ausgeführt. *251
Ad. Schultze, Merseburgerstr. 8.

Guterhalt. **Pianolofa, Ecksofa, gr. Garderobeschrk., gr. Flurgarder., Kontorpult m. Schränke,** bill. z. vk. Königstr. 28, 4½ Tr. *135

Pianino,
schwarz, wenig gebraucht, Panzerplatte, 350 Mark. 197 b
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.

Gut. Küchenschr. bill. zu verk., desgleich Aquarumstischchen Moritzzwinger 1, III. *

Mod. Plüschsofa billig zu verkaufen Kellnerstr. 10, II. r. *

Eif. Bettst. m. M., f. neu, zu verk. Nick. Hoffmannstr. 22, p. r. *

F. neues, mass. Schaukelgerüst bill. z. vk. Lessingstr. 25c, I. l. *

Roggen-Krummstroh
zu verkaufen
Dzemitz, Wilhelmstr. 1. *316

Wegen Wohnungswechsel verkaufe billigst eine rotbraune Plüschgarnitur, diverse Nußbaummöbel *
Delitzscherstr. 19, III. rechts.

Gebrauchte Schreibmaschine
billig zu verk. Jacobstr. 2. *
Brennabor-Rennmaschine,
Flieger, 70 M., zu verk. Off. u. E. 585 an die Exped. ds. Bl. *

Pappe u. Posten Papplarton
billig abzugeben. Schuhlager, Geiststraße 35. *

Gebr. franz. groß. Zinkbadewanne, 10 Mk., zu verk. *
L. Wuchererstr. 58, H. r., Werkstatt.

Fahrrad
billig zu verkaufen *
Volkmannstr. 34, pt., Frlf.-Gesch.

Salon-Schrank
(nußbaum),
reich geschnitzt, zu verkaufen Kronprinzenstr. 36, I. *
Brauner Kinderwagen bill. zu verk. Jacobstr. 21, I. r. *205

Schaukasten
u. Schaufensterverbau bill. z. vk. Buchhandlg. **Dr. Ford. Münter,** Gr. Steinstr. 68. *

● Hochelegantes modernes
Speisezimmer
(dunkel Eiche), gediegenes Schlafzimmer, moderne große **Kücheneinrichtung, Flurgarderobe, für nur** e152
1000 Mk.
seiten billig zu verkaufen.
S. Rosenberg
Geiststraße 21, 1 Treppe.

100 leere
Buttertonen verkauft. h4906
Paul Lindner, Kl. Ulrichstr. 18 a.

Echte Silberkaninchen
zu verk. Lindenstr. 64 II r. *311

Verkaufe aus Privathand sofort meinen Fähr. **Hannoverschen Wallach,**
1.80 hoch, gut im Zug, für alle Zwecke passend. h 4912
Karl Altendorf, Friesenstr. 28.

Junger Foxterrier zu verk. *
Pfännerhöhe 52, pt. l.

Tauben (g. Sraffer, Briefen), a Paar 2.50 Mk. Geiststr. 67. *

Reitpferde zu verk.:
1 d. br. engl. Stute, 7½, 1.70 gr., f. schw. Gewicht u. ält. Herrn geeignet, sich. einspän. **1050 M.**
1 Rappwallach, 8½, 1.71 gr., Gewichtsstr., einspän. **800 M.**
1 Fuchsstute, 10½, 1.70 gr., Damen-Reitpferd und Dogcartpferd **700 M.**
1 Fuchsstute, 10½, 1.67 gr., 3 Jahre Kompagnie-Chef-Pferd gewesen **550 M.**
Sämtliche Pferde vorzügl. geritten, gelund, fehlerfrei, frommgute Beine, Rücken, als Beamtenpferde und Manöver geeignet.
Marstall Cöthen (Anh.)
Tel. 585. A. Finck. (+ 306

Ein Zughund
zu verkaufen. a 02905
Zscherben, Bennstedterstr. 13.

Einige Ztr. prima großfrüchtige
Stachel- u. Johannisbeeren
hat noch abzugeben
Milker, Schraplau. a02902

Fast neues großes **Grammophon** zu verkaufen. *
Ernst Moritz Arndtstr. 1 I r.

Araukarie selt. schön gewachsen, zu verkaufen. *
Ludwig Wachererstr. 72 I l. *

Fahrräder
schon gefahr. aber tadellos mit u. ohne Freilauf, verk. für 30, 35, 40, 45, 50 bis 60 Mk.
Herm. Schindler, Kl. Ulrichstr. 35. *
Kaufe stets Fahrräder z. solid. Preisen.

Kirschen,
täglich frisch, an Wiederverkäufer billig.
Olze, Obsthandlung, Zenkerstraße 6. *

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., g. Federbett, u. gut erh., b. **Rannischestr. 22,** I. *

Gut erh. Kinderw., bl. N., bill. zu vk. Steiedberstr. 8, III. l. N19

Kräft. Knabenrad, f. neu, bill. zu verk. Wolfstr. 23, I. l. *

1 noch gut erh. Herr.-Fahrrad sehr preiswert zu verkaufen
Fürstental 4. *

Fahrr. m. Frlf., 2 Stühle f. Werkb. bill. zu vk. Pfälzerstr. 10, II. r. *

Waschtisch Georgstr. 3, II. l. *

Gaskrone u. U. sehr billig zu verk. Alte Promenade 26, p. *

S.-Nähmasch., l. g. erh., f. 16 M. z. verk. Krukenbergstr. 8, S. II. r. *

Damenrad, neu, billig abzugeben Paradeplatz 2, part. l. *

Nähmaschine, wen. gebr., bill. zu verk. Schweitzerstr. 10, pt. *

Br. Kinderw., 11, u. Sportw., 7.50 M. Gr. Klaustr. 10, pt. *

Nähmasch., 16 M. Zenkerstr. 1, II. *

G. erh. Sitz- u. Liegew. bill. z. verkaufen Spitze 38, II. l. *

Benzin-Motor,
neu, stehend, 1 PS., f. Magnet- oder Batteriezündung, zu verk. Karlstr. 17, II. *

● **Ipach-Piano,**
● nußb., 460 Mk., sowie schwarzes
● **Piano,** 270 Mk., zu verkaufen.
● **H. Lüders,** 9/10. 238 z

Für Sie
sollte das jetzige Steigen der Butter-Preise auch nicht das geringste interesse haben, denn Knäusel's Tafel-Butter-Ersatz (Margarine) ½ Pfund 48 Pfg. (5 Proz. Rabatt) hat einen wirklich delikaten, reinen milden Geschmack, welcher nicht nur ebenso, sondern sogar
noch besser
ist als der Geschmack so mancher teuren und jetzt immer noch teurer werdenden Molkerei-Butter. Tausende und abertausende Familien verwenden täglich Knäusels Tafel-Butter-Ersatz infolge der hervorragenden unübertroffenen Qualität direkt als Tafel-Butter und bekümmern sich —
noch dazu
da der Nährwert der Molkerei-Butter gleichsteht — absolut garnicht um die im Preise höher stehende Molkerei-Butter. Das Vorurteil, was gegen die Verwendung eines Butter-Ersatzes besteht, hört auf, sobald Sie auch nur einen einzigen Versuch mit Knäusels Spezial-Marke machen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107071/fragment/page=0013

starrte auf die Gruppe, die ihn, wie schon erzählt, mit lautem Bravo empfing.

12. Kapitel.

„Nun!" rief Friedrich Reinhold nach einer ganzen Weile, „was ist denn das hier? Was wollen Sie? Sind Sie durchgebrannt? Wo geht denn die Reise hin — über die Mauern weg?"

„Wie ein Dieb sieht er gerade nicht aus", meinte Vogel, „aber irgend etwas wird er wohl verübt haben."

„Meine Herren!" rief der Pole, seien Sie barmherzig gegen einen Unglücklichen, einen unschuldig Verfolgten! Gewähren Sie mir auf einen Augenblick einen Unterschlupf und gestatten Sie mir, daß ich Ihnen diesen Eindruck erkläre!"

„Unschuldig sind sie in solchen Fällen alle", sagte Herr Wächter; „aber lassen Sie ihn hereinkommen, gegen uns kann er ja nichts unternehmen. Der Mensch sieht wie ein gehetztes Wild aus!"

Das entschied, die Meinung des älteren Mannes erschien maßgebend; die Sympathie der drei Personen war wachgerufen. Auch ein bischen Neugier war dabei im Spiele. Thaddäus schlich auf die Anordnung hin, er möge hereinkommen, vorsichtig hart an der Mauer entlang, um die paar Blumen, die in dem „Garten" vorhanden waren, nicht zu schädigen, trat durch die kleine Tür, die in dieses Eden führte, und stand einen Augenblick darauf in dem Zimmer des Mechanikers.

„Ich heiße Thaddäus von Marski", sagte er mit kavaliermäßiger Verneigung, „und bin gestern aus Polen hier angekommen. Mit kurzen Worten kann ich Ihnen meine Leidensgeschichte erzählen. Ich speiste mit einem Freunde in einem Restaurant unter den Linden zu Abend und traf dort mit einigen Offizieren zusammen, von denen mich einer vorsätzlich und grob beleidigte. Ein Wortwechsel war die Folge, ich forderte ihn. Heute morgen war das Duell im Grunewald. — Ich . . . ich . . . mein Unglück wollte es, daß ich den jungen Menschen erschoß. Und nun ist die Polizei hinter mir her."

Das klang etwas abenteuerlich; möglich war es ja, aber es hatte einen zu romantischen Beigeschmack. Die drei Männer, in deren Seelen ungefähr derselbe Gedanke auftauchte, sahen sich schweigend an.

„Wie hieß der Offizier?" fragte Vogel, um doch etwas zu sagen.

„Ein Herr von Warnow war es, Hans Cuno von Warnow."

„Was!" schrie Vogel ganz erregt, „Hans Cuno, den Sohn meines alten Brotherrn, den lustigen jungen Mann, den haben Sie totgeschossen, den Mauen? Da soll doch . . ."

„Sie kennen den Herrn?"

„Freilich, ich war ja lange Jahre Inspektor auf Warnow. Das ist ja schrecklich! Die armen Eltern!"

Thaddäus, durch den Zornausbruch des Mannes und das eigentümliche Zusammentreffen ganz verdutzt, fuhr fort: „Eben komme ich aus Groß-Heldringen, das Ihnen dann auch wohl bekannt sein wird."

„Ob es mir bekannt ist! Zwanzig Jahre habe ich dort gelebt; aber was wollten Sie, und besonders nachdem Sie diese Tat begangen, in Groß-Heldringen?"

„Ich suchte meine Frau Regine, die früher Regine Schumacher hieß."

„Das wird ja immer besser! Sie sind mit Regine Schumacher verheiratet? Davon weiß ich ja gar nichts!"

„Sie kennen auch meine Frau?" fragte Thaddäus.

Vogel antwortete nicht. „Herr Utpadel", sagte er, „Herr Wächter, entschuldigen Sie meine Aufwallung — das sind ja ganz unerhörte Nachrichten — lauter alte Bekannte von mir — Hans Cuno tot und Sie der Gemahl Regines! Da soll man nicht erregt werden! Ja, was wollen Sie denn nun beginnen?"

„Mich verbergen — fliehen!" entgegnete Thaddäus von Marski.

„Ach, mein Herr, wenn Sie ein Bekannter meiner Frau sind, geben Sie mir einen Rat — und ein Obdach!"

Die Rückwirkung folgte jetzt auf die übergroßen Anstrengungen. Thaddäus war seelisch und körperlich ermattet; er zitterte und schwankte. Seine Kraft war gebrochen.

„So setzen Sie sich doch", sagte Friedrich Reinhold, dessen Mitleid lebendig geworden war, „Sie sind außer Atem und angegriffen." Er holte vom Sims einen Deckelkrug und eine Flasche Bier und schenkte ihm ein. „Setzen Sie sich und trinken Sie!" wiederholte er, als Thaddäus zögerte. „Herr Vogel ist ein Freund Ihrer Frau, das genügt uns ja!"

Der Flüchtling nahm Platz und tat, tief aufatmend, einen Zug aus dem Kruge. Vorläufig war er gerettet.

Als er sich ein wenig erholt hatte, berichtete er ausführlicher über seine Einkerkerung in Rußland wie über die Duellgeschichte und fügte die Erzählung seiner Verfolgung hinzu.

„Mein Herr", sagte Wächter, „das war, gelinde gesagt, recht unbedacht gehandelt. Mit der Verfolgung geht es nicht so geschwind; es liegt doch ein nach allen Regeln ausgefochtener Zweikampf vor, kein Mord, und es muß doch immer erst ein Antrag gestellt werden, daß Sie festzuhalten sind. Die Angehörigen des Getöteten werden das nicht tun, es ist nicht Sitte, zumal bei Offizieren nicht, und dann muß doch erst der Staatsanwalt den Verhaftungsbefehl erlassen. Es ist ja möglich, daß das sehr bald geschieht, aber heute haben Sie nach meiner Ansicht noch nichts zu befürchten, auch morgen vielleicht noch nicht. Freilich, wenn Sie in einem Hotel einkehren und Ihren Namen angeben müssen, dann könnte es leicht geschehen, daß Sie sehr bald aufgehoben und hinter Schloß und Riegel gebracht würden. Ihre Geschichte interessiert mich aus mehrfachen Gründen; ich setze natürlich voraus, daß sie völlig wahr ist."

„Mein Herr!" fuhr der Pole auf.

„Beruhigen Sie sich", meinte Wächter lächelnd, „und provozieren Sie kein neues Duell; ich dächte, Sie hätten an dem einen genug."

„Mit mir hätten Sie kein Glück", fiel jetzt Friedrich Reinhold lebhaft ein, „ein Duell — der Gedanke kommt mir so vorsintflutlich vor. Ich könnte mir das gar nicht vorstellen, eher noch einen Totschlag, etwa in großer Zornesaufwallung; aber Sie sind gewiß in anderen Kreisen aufgewachsen. Als Fabrikarbeiter sehe ich das Leben natürlich anders als ein Offizier oder ein Edelmann an."

„Wat den eenen sien Uhl is", sagte Vogel, „is den annern sien Nachtigall. Unterdessen können wir uns ja miteinander bekannt machen; dieser Herr hier, dessen gastliches Dach Sie augenblicklich schirmt, ist der Mechaniker Friedrich Reinhold Utpadel, dies Herr Wächter und mein Name ist Rudolf Vogel. Regine Schumacher — entschuldigen Sie, also Ihre Frau Gemahlin, hält sich jetzt in Berlin auf? Wo wohnt sie denn?"

„In der Großbeerenstraße, Nummer vierundzwanzig, sie ist Gesellschafterin bei einer Frau Dehn."

„Meine Tante!" rief Vogel aus; wir werden ja immer intimer! Ich bin zwar noch nicht bei ihr gewesen und kenne sie nur dem Namen nach, doch ist sie die Halbschwester meines Vaters. Und Sie wollen zu ihr?"

„Gewiß! Sobald als möglich", erwiderte Thaddäus.

„Wie klein ist doch die Welt", bemerkte Wächter, „diese Erde, die man für so unendlich groß hält! Wir sitzen hier zusammen, vier aus allen Himmelsrichtungen zusammengeschnelte Menschen, und drei von uns kennen ein unbedeutendes deutsches Dörfchen und haben sich in ihm längere oder kürzere Zeit aufgehalten! Ich bin nämlich zufällig vor langen Jahren", fuhr er fort, — „Sie, Herr Vogel, müssen damals noch ein Kind gewesen sein — in Groß-Heldringen gewesen. Dann habe ich Deutschland verlassen und bin nach Amerika ausgewandert, aus Ursachen, die eine gewisse Aehnlichkeit mit den von Herrn von Marski berichteten hatten. Das hat mich nicht nur neugierig, sondern auch mißtrauisch gestimmt, Herr von Marski, und wenn ich Ihnen irgendwie helfen kann, so soll es gern geschehen. Verfügen Sie ganz über mich!"

(Fortsetzung folgt.)

Süße Pflicht

1 1691

sollte es jeder Mutter sein, ihren Kleinen regelmässig die so beliebten köstlichen und nährhaften Hansa-Puddings zu geben, die nur allein mit dem echten Hansa-Puddingpulver hergestellt werden können. Auch die bekannten, prachtvollen Hansa-Kuchen können nur allein mit dem echten Hansa-Backpulver gebacken werden.

Nährmittelfabrik „Hansa", Hamburg 6.

Möbel

staunend billig, solid gearbeitet, Nußb. Büfett, Schreibtische, Steg- u. Ausziehtische, Vertikos Kleiderschränke, Salons, Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen. Große Auswahl in selbstgearbeit. **Polstermöbeln.** Beste u. billigste Einkaufsquelle für **Brautleute.**

Gadau. Möbelmagazin, Spine 38. h 4917

Transport f. Halle u. Umgeg. frei. Große Wage, 200 Zentner Tragkraft, billig zu verk. †326 Nostitz, Leipzigerstr. 34, l.

Nur für Wiederverkäufer!

Fliegenfänger pro 1000 Stck. **Mk. 25,—.** 344

Gebr. Buttermilch, Landwehrstr. 9. Tel. 508.

Kaninchen zu verkaufen Radewell, Talstr. 11.

Aparte Mahagoni-Salon-Einrichtung, eleganter Umbau m. Seitenschränchen, moderne Garnitur, 2 Stühle, ein Prunkschrank m. Intarsien, 1 runder Tisch verk. f. nur **500 Mark.** Hochelegante neue **Schlafzimmer-Einrichtung (Eiche)** 1 Ankleideschrank, 2 englische Bettstellen mit Spiral- und Auflegematratzen, 2 Nachtschränkchen mit Marmorpl., 1 Waschkommode mit hohem Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Stühle, 1 Handtuchständer verkauft für nur **350 Mark** **Friedrich Pelleke, Geiststrasse 25.** Bitte genau auf meine Firma zu achten. o 237

Gelegenheitskauf! Ein Posten chik garnierter **Damenhüte** ohne Ausnahme Stck. **3-4 Mk.** früh. **12-15 Mk.** **Schmeckstr. 5, I.** Vorderhaus.

Bettst., Matr., 20 M., Sofa 30, Kissekrank 18 M., Küchenschr. 14 M., Kleiderschrank, Steglisch z. v. Jenisch, Gr. Klausstr. 38. * Nussb. Schreibt., gr. Wasch., Kleiderschr., Sofa, Vertik., Nähmasch. 4, Schränkch. m. Sp. b. z. verk. Steinweg 52, Hof 1 Tr. *

- 1 Hahn,
- Stamm Pinsuth-Rods, zu
- verkaufen. Zuerfragen 3452
- Drusendorfstr. 34, im Kontor.

Ein mittleres Pferd zu verkaufen a3532 Dölau, Bergstraße 10.

2 junge Boxer 1 und 2jährige Hündin, guter Begleit- und Wachhund, billig zu verkaufen h30046 Schützenstraße 25, II. Unts.

Echter, einjähriger Dackel umständehalber sof. billig zu verk. B. Schulz, Geiststr. 16. *

Ia. Boxerrüde, garant. reinrassig, 11 Wch. alt, billig in gute Hände abzugeben Schmeerstr. 4, III. *

Weil überzählig
- 2 zugleste 6jährige Pferde,
- Fuchs und Rappe, 1,64 hoch,
- nur an Private zu verkaufen
- Landsbergerstr. 66. †324

Wolfshund sof. billig zu verkaufen Gotesackerstr. 15, pt. †322

Junge Zughunde billig zu verk. Nähe Friedrich Hingst, Pfännerhöhe 57. †320

Ein Schwein, z. Fettmachen, z. v. Ladenbergstr. 60, III. r. *

Schweres Arbeitspferd, sächs. und Fuchsstute, beide Pferde zugfest und fromm, preiswert zu verkaufen. *

„Mansfelder Hof", Mansfelderstraße.

Leichte Oldenburger **braune Stute,** schöne Figur, 7 Jahr alt, schnellzugfest, fromm u. stadtsicher, zu verkaufen Mansfelderstr. 54. Zu erfragen 1. Best. Tel. 2282. *

Deutscher Schäferhund (Rüde), 1¼ Jahr alt, unstämbd. bill. z. verk. Gabelsbergerstr. 4, pt. *

¼l. Schäferhündin, wolfsf., gr. Stb., v. Michel v. Hallotia (20 M. Lohner, Connern. a3543

Holländer-Kaninchen sofort billig zu verkaufen Gr4 W. Hinde, Dessauerstr. 19, part.

Schaufenster-Vordam., 1 neu, preisw. Leipzigerstr. 51. †325

Silbrich. Kert. Trum., engl. Bettst. m. Matr. b. z. v. Gr. Klausstr. 11, p. *

Grössten Weltruf genießt die vielfach prämiierte, nach dem patentierten Verfahren hergestellte

Prof. Dr. Backhaus Säuglings- u. Kindermilch, bester Ersatz für Muttermilch, vom Tage der Geburt an zu verwenden, auch besonders für schwächliche u. erkrankte Kinder geeignet.

Die mit Backhaus-Milch aufgezogenen Kinder sind in keiner Weise, sowohl im Aussehen u. Befinden, von Brustkindern zu unterscheiden, sogar bei Krankheiten ist Heilung u. Erretung des behandelten Kindes erzielt. Die Backhaus-Milch wird täglich aus reiner frischer Kuhmilch hergestellt, welche von gesundheitsfreien Kühen gewonnen wird, die unter ständiger Kontrolle eines Tierarztes stehen. Die Milch ist sterilisiert u. in kühler Aufbewahrung lange Zeit haltbar u. säuert nicht, dieselbe wird in Portionsflaschen versch. Größe je nach dem Nahrungsbedürfnis des Kindes, in vier Sorten geliefert:

Sorte I für **Säuglinge** von der Geburt bis eirl. zum 5. Monat,
" II " " " 5. bis zum vollendeten 10. Monat,
" III " " " 5. bis zum vollendeten 10. Monat,
" IV " " nach dem 10. Monat.

Die Anstalt steht unter ständiger Kontrolle des Herrn **Prof. Dr. Backhaus.** — **Bestellungen** werd. prompt ausgeführt, in Halle wird täglich frei Haus geliefert, nach auswärts durch die Post od. Bahn.

Nutricia in Halle a. S., Dessauerstr. 5. Fernspr. 2026.

Inh.: **Carl Erlenwein Nachf.**

Anstalt zur Bereitung von Säuglings- u. Kindermilch nach Prof. Dr. Backhaus. — Alleiniges Vorstellungs- u. Vertriebsrecht für Reg.-Bez. Merseburg, Anhalt, Weimar und Rudolstadt.

Gleichzeitig mache auf meine **Yoghurt-Milch** aufmerksam. Dieselbe ist **nahrhaft, bekömmlich, macht gesund und verlängert das Leben,** besonders für **Magen- und Darmkranke** geeignet, wird ärztlich sehr empfohlen. Erhältlich in ½ Liter-Flaschen à **40 Pfg.**

Schreibtisch, 6 Stühle, neu, Hellerau, m. Kinderbettes, für 80 Mk. z. v. Martinstr. 16. †321

Automobil, 2- oder 4sitzig, von dreien die Wahl, billig zu verkaufen. **Motzkus,** Gr. Ulrichstr. 57. *

Die beste Fliegenfalle h 4921 kaufen Sie unter Garantie tadelloser Fangwirkung bei **Aluminium-Kleßler,** Neunhäuser 3, vis-a-vis Huth & Co.

Gebr. Nähmaschinen, Singer-Rundschiff, billig zu verkaufen Meterstr. 5, part. lks. *

Fast neues Damenrad mit Freilauf billig zu verkaufen Meierstr. 5, part. l. *

Bibel v. 1704, m. Bild., disch. Reichsgesetzb., 2 gr. Bd., z. verk. Off. u. U. 658 a. d. Exp. d. Bl. *

Achtung! Billig u. gut zu verk.: 1 Posten gute Betten, Steglisch, Waschtisch, Küch.-Einr., Sofas, kl. Tische 2c. Nähmasch., Stühle, Spiegel, Gartenstr. 18. *

Zur Reise billig zu verkaufen: Eine Partie Reisekörbe, Holz- u. Handkoffer, Rucksäcke, Anzüge, Schuhwaren, Leitsteine, Reisegläser, allerhand Nähr- und Heilm., 1 grosses Reisezeug, 3 Jagdgewehre, 1 Kopierpresse, Handolinen, alte Geigen billig Hofmann, Leipzigerstrasse 27, am Turm. 262

Fast neue Kücheneinrichtg., 7teilig 56, helleich. Schlafzimmer m. Pat.-Matr. 150, nußb. Wohnzimmer spottbillig für 245 zu verkaufen Steinweg 52, Hof 1. *

Damenrad, gut erh., bill. z. vk. Drusenbergstraße 24, I. l. N21

N. einspänn. Federrollwagen, 25 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen Augustastraße 3. †337

Preuß. Talersammlung bill. zu verk. Off. u. L. 13791 a. d. Exp. bd. Bl. Leipzigerstr. 34. * 3551

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Baustelle od. altes Gebäude zwecks Neubau in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten mit Größe, Preis pp. unt. T. 3357 an die Exped. d. Bl. 15

Tausch.

Suche Grundstück m. od. ohne Geschäft zu kaufen, Lage gleich, wenn Grundstück in Zahlung genommen wird. a3473 Hindemith, Connern, Marktstr. 3.

Grösserer Laubwald, ca. 600—2000 Morgen, mit gutem, alten Beständen, zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten an **Rieder von Riedenau, Hamburg,** Hotel Atlantic. a3544

Landgasthof in verkehrsreich. Gegend, flott. Geschäft, guter Umsatz, evtl. auch Nebengeschäft, sofort zu kaufen gesucht. Off. unt. B. 662 an die Exped. dies. Blatt. *

Peruyd-Fussbad-Pulver

Ein neues, bisher nicht gekanntes Präparat zur **Pflege und Gesunderhaltung der Füsse.** Seine Anwendung beseitigt und verhütet Schmerzen, Wundlaufen, Brennen, Frost, Schweissgeruch und übermässige Schweissbildung der Füsse. **Peruyd-Fussbadpulver** beansprucht das Sonderinteresse aller Gebildeten und hygienisch Denkenden. **1 Paket = 2 Fussbäder 25 Pfg.** Erhältlich in den einschlägigen Geschäften.

Hans Schwarzkopf, G.m.b.H., Berlin N37.

Ein nachweisl. rentables **Woll- u. Weisswaren-Geschäft** in mittlerer Stadt der Provinz Sachsen oder Anhalt zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 605 an die Exped. d. Blatt. *

Alt, **Grundstück,** für Handwerkspfand, unweit Gr. Ulrichstr., bei 1—2000 Mk. Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. mit näheren Angaben u. S. 625 an die Exped. d. Bl. *

Verschiedene

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Wandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. e 158 **Renner,** nur Schülerhof 1, dicht am Marktplatz.

Ladentisch, mögl. m. Marmorpl. **Ladenschrank, Schaufenst., Vorbau** gel. Off. m. Maß u. Preis an **L. Schlinke,** Schönstr. 10. †96

Gebr. Möbel, Wandsch., auch Gold, Silber, Brillant., Nähmaschinen, Rabattmarken kauft Würth, Sternstr. 13, pt. N47

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18,** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Wandschreine aller Art. Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertümer 2c. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen.

Per Postkarte bestellt, komme sofort. **Telephon 2191.**

Centesimalwage, bis 7500 kg Tragkraft, betriebsfähig mont., jedoch ohne Maurerarbeiten zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe frei Verbindungsstraße Halle a. S. u. T. 1957 an die Exp. d. Bl. h 4907

Geldschrank, guterhalten, zu kaufen gesucht. Preis und Größe angeben. Off. unter L. 13551 an die Filiale dis. Blattes, Leipzigerstraße 34. †301

Gebr. Damensche Klavierschule z. kaufgesucht Lindenstraße 77, pt. †319

Pferdedünger kauft a 02896 **Ernst Thielecke, Reideburg.**

Eiskschrank, Ladentisch, Hackeklotz, gebraucht, zu kaufen gef. Offert. unter L. 13691 an die Filiale dis. Blattes, Leipzigerstr. 34. †314

Leichter Einspänner-Wagen zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an **H. Schreiber, Berlin,** o79

Rüstholz zu kauf. od. Leih gef. ev. Arbeitsversicherung. Offerten unter L. 13651 an die Filiale dis. Blattes, Leipzigerstr. 34. †310

Gut erhalt. Kabrioletgeschirr zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. H. 648 an die Exped. d. Bl. *

Heiraten

Junger Kaufmann, a. Eink. 28 Jahre alt, wünscht mit einem wirtschaftlichen, gutmütigen Fräulein von möglichst schlanker Figur, zwecks späterer Heirat in Verkehr zu treten. Etwas Verm. erwünscht. Agent verbeten. Offerten unter C. 600 an die Expedition d. Bl. erbeten. Anonym zwecklos. *

Witwe, alleinstehend, Mitte 50, angenehme Erscheinung mit Vermögen wünscht sich wieder zu verheiraten mit Herrn in guter Position und Charakter. Offerten unter S. 616 an die Expedition dieses Blattes. *

Kfm. Beamter, 25 J., möchte sich verheiraten. (Beamten). Damen belieben Offerten unter L. 13681 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34 abzugeb. †315

Einf., jol. Mädchen, 29 J. wünscht Heirat. Witw. n. ausgeschl. Off. u. **P. 623** a. d. Exped. d. Bl.

Aufrichtig. **Rentier,** mittelgroß, evang. 33 J. alt, verzweifelt, wünscht Heirat. Off. u. R. 5 postlagernd Eisleben. *

Junge, geb., unvermögende Dame sucht Bekanntschaft m. nur ältern, vornehmen Herrn zwecks bald. Heirat, wenn auch leidend. Anonym zwecklos. Diskretion Ehrensache. Ernstgemeinte Off. u. D. 664 an die Exp. d. Ztg. *

Reelles Heiratsgesuch! **Junger Landwirt,** 26 J. alt, mit 70—80000 Mk. Grundvermögen, sucht pass. Lebensgefährtin mit 8—15000 Mk. Verm. Landwirtstöchter im Alter von 20—26 J. die Lust zur Landwirtschaft haben u. denen an glücklicher Beheiratung gelegen ist, wollen vertrauensvoll ihre Off., mit m. Photogr., unt. T. 2237 in der Exp. d. Ztg. niederl. Strengste Distr. zugesich. a 3542

Verschiedene

Erfinder! Kl. Maschinen u. Apparate, sowie **Massenartikel** werden billigst angefertigt. Gefl. Off. unt. **A-601** a. d. Exped. d. Bl. *

? Auf zur Reise? * **Reisekörbe,** sowie alle Korbwaren werden schnell und billig **repariert nur Gr. Klausstr. 10.**

Frauenleiden, **Rat und Hilfe.** a 3170 **Frau Ramschbitzki,** fr. Hebamme, **Berlin,** Oderbergerstr. 54.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107071/fragment/page=0014

Täglich 8 Uhr 20 — **Walhalla.** — Grossartiger Erfolg!

Die brillante satyrische Lokal-Revue:

Halle, sei mir gegrüsst!

mit Gesang und Tanz in 8 Bildern.

1. Im Halleschen Olymp. 2. Der Ballonling zur Erde. 3. Halle bei Nacht. 4. Halle mit Tymians i. Kintopp. 5. Die Revue a. d. Marktplatz. 6. Ein Zukunftsbild. 7. Hallesche Klatschschwest. 8. Ein Hallerenfest.

Hallensia: Frl. **Lucie Fiebiger** aus Halle. 210 b

Saalschloss-Brauerei.

Freitag den 7. Juli, nachmittags 1/2 4 Uhr

:: **Grosses Militär-Konzert** ::

der Kapelle des Füs.-Regiments General Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Leitung: Kgl. Obermusikmeister **R. Fister.** 200 b

Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**

Bei ungünstiger Witterung Streichmusik im Saal.

Rabeninsel.

Etablissement Kurzhals.

Freitag den 7. Juli von nachm. 3 1/2 Uhr ab

gross. Militär-Konzert

ausgef. v. Trompeterkorps d. Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75 unt. pers. Leitg. d. Herrn Musikmeisters **C. Steuer.** — **Programm 10 Pf.** 332z

---

Neumarkt-Schützenhaus-Garten

Eingang Karlstrasse Harz 41.

Morgen Freitag den 7. Juli abends 8 1/4 Uhr

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Gesamtkapelle des Inf.-Rgts. Nr. 36. Leitung: Herr Obermusikmeister **Fister.**

Eintritt 35 Pfg. Familienkarten besondere Vergünstigungen.

211 b **F. O. Stoye,** Traiteur.

Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.

Gasthof zur Weintraube,

Geiststrasse 58. Telephon 590.

Rote Strassenbahn-Linie.

Ausspann. Logis 1.00 und 1.25 Mk. dh 5

Ia. Hell. Dunkel. Lichtenhainer, offene u. gesch. Gosen usw.

Café International.

Donnerstag den 6. Juli

Grosses Sommer-Nachtschlachtefest.

Von nachmittags 5 Uhr an **Wellfleisch.**

Dazu ladet ergebenst ein **Richard Weber.**

Eisenbahn-Oberbau-Arbeiter-Verein Halle a. S.

Sonntag den 9. Juli im „Wintergarten"

Sommerfest

mit Kinderbelustigung.

Freunde und Gönner herzlich eingeladen.

Anfang 3 Uhr nachmittags. **Der Vorstand.**

Zscheyges Hotel Wettiner Hof.

Magdeburgerstr. 5 Telephon 1018

bringt seine angenehmen Restaurationsräume, Säle, Vereinszimmer und ruhig gelegenen Garten in empfehlende Erinnerung.

Diners 12—3 Uhr. Suppe, zwei Gänge nach Wahl im Abonnement Mk. 1.25. — Abends von 6 Uhr: Stamm, Tageskarte zu jeder Zeit.

Künstlerisches Spiel durch **Excelsior-Klavier.**

Reichhaltiges Repertoir. 114 z

Oeffentliche Pferderennen

am Sonntag den 9. Juli 1911 auf den Passendorfer Wiesen bei Halle a. S.

6 Herren-Rennen im Werte v. 5300 Mk. u. 7 Ehrenpreisen.

Totalisator ist im Betriebe.

Preise der Plätze:		An der Kasse:	Im Vorverkauf:
Tribünenplatz		4.— Mk.	3.50 Mk.
Sattelplatz für	Herren	3.— „	2.75 „
„ „	Damen	2.— „	1.75 „
„ „	Schüler	0.50 „	0.50 „
Mittelplatz für	Herren	1.— „	0.80 „
„ „	Damen, Militär und Kinder	0.50 „	0.40 „
Ringplatz für	Herren	0.50 „	0.40 „
„ „	Damen, Militär und Kinder	0.20 „	0.20 „

Vorverkaufsstellen in den Zigarrenhandlungen von **Steinbrecher & Jasper,** am Markt u. Geiststr., **Grimm,** Bernburgerstr., **Offenhauer,** Gr. Ulrichstr., in Hotel Stadt **Hamburg** u. in der **Annoncen-Expedition Invalidendank, Barfüßerstr. 2.** e 587

Sächsisch-Thüringischer Reiter- u. Pferdezucht-Verein.

Geschäfts-Uebernahme.

Hierdurch die ergebene Mitteilung an die Herren Studierende, meine Freunde und Bekannte, daß ich mit dem heutigen Tage das altbekannte Restaurant

Zum Lichtenhainer Krug

übernommen habe. In meiner langjährigen Tätigkeit in genanntem Hause glaube ich Erfahrung genügend gesammelt zu haben, um allen Wünschen meiner mich beehrenden Gäste gerecht werden zu können. — Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, den guten Ruf des Lokals zu erhalten und wenn möglich zu erhöhen.

Neben vorzüglich gepflegtem Lichtenhainer führe ich

ff. Rauchfuss Pilsner und Franziskaner Leistbräu, München,

sowie reichhaltige der Saison entsprechende Speisenkarte. — In der Hoffnung, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Hermann Bosskugel.

Café Roland.

Täglich Konzert von der Ungar. Künstler-Kapelle.

Dir. **A. Bozcody.** h 4842

— Anfang 7 Uhr abends. —

Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Bad Wittekind.

Freitag den 7. Juli nachm. 3 1/4 Uhr

Kur-Konzert.

Stadttheater-Orchester.

(Kapellmeister Alfred Elsmann.)

Eintrittspreis: pro Person 0.35 Mk. inkl. Steuer. e 138

Bergschenke.

Elektrische Bahnverbindung Halle — Crölltnitz.

Heute Donnerstag den 6. Juli, abends 8 Uhr

Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Art.-Rgts. Nr. 75.

Leitung: Musikmeister Steuer.

— Eintritt 35 Pfg. —

Karten gültig. h 03544

Krosigk.

Krieger-Verein.

Sonntag den 9. Juli von 8 Uhr abends a 3527

Ball.

Hierzu laden freundlichst ein

Der Vorstand und **H. Kyritz.**

Freitag Schlachtefest. **M. Fromme,** Liebenauerstr. 5.

Jeden Freitag Schlachtefest. Früh 8 Uhr Wellfleisch. Nachm. 3 Uhr alle Sorten frische Wurst in bekannter Güte.

Hermann Becker,

Krukenbergstraße 17, Fritz Reuterstraße 7.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** **Paul Pfau,** Hackebornstraße 3.

Freitag Gr. Schlachtefest. **Robert Lüdicke,** Glaucharerstr. 71.

Freitag **Schlachtefest.** ff. hausschlachtene Wurst und Gehacktes a Pfd. 80 Pfg. Prima Knackwurst 1 Mk. **G. Hirsch,** Seydlitzstraße 4.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** **Münchgesang,** Brunnswarte 30.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** Frau Th. Reinhardt, Humboldtstr. 5. 360z

Jeden Freitag **Schlachtefest.** **E. Sorg,** pr 14 Hermannstr. 7.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** **J. Rödiger,** 277 z Unterplan 7.

Otto Später Steinweg 18. Jeden Freitag Schlachtefest.

Braunbier

täglich frisch empfiehlt 176 z

Günthers Brauerei.

Praktische moderne Buchhaltung!

Einricht. u. Führung im Abonn. Akkordvermittlung. Mortorien mit Erfolg, auch auswärts. **Carl Lewin,** Bücherrevisor, Steinweg 3. Tel. 1345. 1 59.

Solide Familien 1 36

erhalten sämtliche Wäscheartikel, Gardinen, Kleiderstoffe 2c. 2c. in nur reeller Ware auch auf

Teilzahlung

bei **Fr. Braun,** Barfüßerstr. 16, Wäschefabrik u. Versandgeschäft.

Zeugnis-Abschriften mit Maschinenschrift,

1 seitig 10 20 30 50 100 Stück

70 95 115 150 225 Pfg.

sauber und prompt. 1 58

Carl Lewin, Steinweg **Nr. 3.**

Hutschachteln

in allen Größen

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen

gelangen zur Kenntnis des größt. Teiles der Mitglieder und Freunde jedes Vereins und des interessierten Publikums, wenn sie im General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis ausgeschrieben werden.

Freitag den 7. Juli 1911

Sommerfest der Hausschüler im Feldgarten der Franckeschen Stiftungen.

Beginn nachmittags 5 Uhr.

Schauturnen u. musikalische Vorträge.

Gäste sind herzl. willkommen.

Gegr. 1896. Gegr. 1896.

In der schnellsten und saubersten Reparaturwerkstatt für Schuhwaren N 20

Südstrasse 8

werden alte Stiefel wie neu gemacht. Sämtliche Reparaturen werden gründlich ausgeführt, auf Wunsch binnen 30 Minuten.

Karl Braeckelow,

Hauptgeschäft: Südstraße 8.

Annahmestelle: Liebenauerstr. 158.

NB. Dieses Inserat wird mit 10% in Zahlung genommen.

Rat bei Frauenleiden d. früh. erfahr. Hebamme, Mme. **Waudanar,** Charlottenburg, a 3496 Krummestr. 49. 1. Etg.

Ziehung nächste Woche, 14. und 15. Juli

Grosse

Kieler Lotterie

3667 Gewinne im Gesamte. von

100000 M.

50000 M.

10000 M.

5× 1000— 5000 M. usw.

Hauptgewinne

Original-Lose à 3.— (Porto u. Liste 30 Pf. extra) empfiehlt u. versendet b. Generalvertrieb

G. Dischlatis & Co.

BERLIN C, Königstr. 34-36.

Lose auch zu haben in sämtl. Lotterie- u. Zigarrengeschäften.

Speise- u. Wohnzimmer

in Eiche u. Nußb. in gediegener schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt

G. Schaible,

1 367 Kunsttischlerei. Grosse Märkerstr. 26, Alter Markt 1.

Transp. nach allen Orten Deutschlands frei.

Kataloge gratis und franko.

Dr. Busolt's Teer-Haarwasser

MK. 1.85 u. 3.50

Neue saure Gurken

offeriert zu billigsten Tagespreisen. h 4923

Carl Lange sen.

Hüte Mützen

empfiehlt preiswert

Friedr. Koch,

Leipzigerstraße 73. 194b

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** e 76

Gastspiel des hier bestens bekannten

40 Personen! **Hamburger Metropol-Theaters** 40 Personen!

unter Leitung von Herrn **E. Ernan-Ewald.**

Mit glänzender Ausstattung an Kostümen und Dekorationen!

„Die Dame aus Trouville"

Schwank in 3 Akten m. Gesang u. Tanz v. Sonlié u. Barantière.

Musik von **Gustav Wanda.**

Anfang 8.15 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende 11 Uhr.

Neu eröffnet!!

Konditorei u. Café Wehage

Bernburgerstrasse 9, Ecke Mühlweg.

Telephon Nr. 3595. h 03541

Peissnitz-Kasino-Gesellschaft.

Heute Donnerstag abend **Reunion.**

212 z **Hermann Schröter.**

:: Hotel :: Restaurant **Goldenes Schiffchen,**

Grosse Ulrichstrasse 37.

Heute Donnerstag u. folgende Tage

Grosse Familien-Konzerte

Diese Konzerte finden jeden Abend statt.

364 z **Max Windsch.**

CAFÉ FREISCHÜTZ

TÄGLICH KONZERT DIREKTION: KALLENBERG.

Brunnerts Bellevue.

Morgen Freitag abends 8 1/2 Uhr: 365 z

Künstler-Konzert,

ausgeführt von Mitgliedern des **Trompeterkorps des Art.-Regiments Nr. 75.** Einlaß a Person 15 Pfg. einschl. Programm.

Böttchers Gasthof u. Gartenetablissement Teutschenthal

empfiehlt seine geräumigen Lokalitäten mit Saal, Bühne und Flügel sowie herrlichen großen Garten mit schattigen Nischen, Kolonnade und Grotten verehrlichen Vereinen und Ausflüglern als angenehmen Aufenthalt. a 02320

Fernsprecher Nr. 2.

Jeden Sonntag **Preiskegeln u. Preisschießen.**

Aug. Laue, Halle a. S., Leipzigerstraße. 47. h 3707

Für Sommerreisen,

Fußwanderungen usw.

beziehen Sie am besten Ihren Bedarf an geeigneten Nahrungsmitteln, wie gute Gesundheitsbiskuit, Fruchtmuspasten, Aufstreichen, Wormser Weinmost, Ebener Fruchtsäfte, Nährsalzkaffee, Nährsalzkakao, Nährsalzschokoladen, Yoghurtferment zum bequemen Selbstbereiten der allgemein beliebten Yoghurtmilch (am bequemsten mit unserem Thermodur-Apparat, Preis 3 Mk.) stets in frischen Qualitäten von h 4924

Gesundheits-Zentrale,

Hallesches Reformhaus, Neumarktstraße 3/4. :: Telephon 418.

Alle Waren werden stets auch gern in die Bäder und Sommerfrischen prompt nachgesandt.

Nicht nur der Preis, sondern die wirklich feine Qualität soll maßgebend sein.

Freitag früh garantiert h 03542

extra frische Seefische

in starker Eispackung.

Alfred Roeder,

Gr. Ulrichstr. 39.

Telephon 984.

Pa. große Rotzunge	50 Pfund	Feinste Flußzander
Helg. Angel-Schellfisch	45 Pfund	ff. Heilbutt
ff. Schellfisch ohne Kopf	30 Pfund	Lebende Aale u. Schleie
Bratf. Karbonaden	30 Pfund	Springlebende
ff. Kabliau ohne Kopf	25 Pfund	**Oder-Krebse.**

Tulpe! h 4916 Schöner Saal (zirka 100 Personen fassend) mit reichlichen Nebenräumen und Balkonen zur Abhaltung von Familien- und Vereinsfestlichkeiten.

Damen find. ruh., diskr. Aufn. bei **Witwe Munzel,** Geb.-Hannover, Grupenstr. 2. 4938

Kartons jed. Größe billigst en gros en detail. Tel. 2864. **Hild, Kart.-Fabrik,** Ludwig Buchrarerstr. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107071/fragment/page=0015

Aluminium-Reise-Artikel.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Aluminium-Kiessler, Neunhäuser 3 vis-a-vis Huth & Co.
Einziges Spezial-Geschäft am Platze. h 4922

Allerfeinste
Braunschw. Schlackwurst Pfd. **150** Pfg.

Prima
Cervelat und Salami Pfd. **130** Pfg.

Delikate
Thüringer Knackwurst Pfd. **115** Pfg.

F. H. Krause.
e 58

Nur echt in dieser Flasche — Nahrungs unschädlich

Ueppig entwickeltes glänzendes **Haar** ist Schönheit! ist Reichtum!

Wendeisteiner Häusner's **Brennessel-Spiritus**
gegen Schuppen, Dünnhaar, Haarausfall!
Flasche Mk. 1.—, 2.—, 3.—.
Carl Hunnius, München. ma 81

Freitag und Sonnabend: Gratisproben der hochfeinen **Süßrahm-Margarine Westfalenkrone u. Pflanzenbutter Meyerruhm** prämiiert m. Staatsmedaille und vielen and. gold. Medaillen. **Niederlage Westfalenkrone Hallmarkt.**

„Meine Tochter war hochgradig **blutarm.** 1339

Durch eine Hauskur mit Altbuchporter Mark-Sprudel Starkquelle (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) hat sie die besten Erfolge erzielt. Das Allgemeinbefinden hat sich gehoben und der Appetit wurde in hohem Maße angeregt. Innigsten Dank. Frau A." „Der Mark-Sprudel leistet mir großartige Dienste. Bin sehr zufrieden. Frau M." Herzlich warm empfohlen. Literfl. 95 Pf. Apotheker **W. Hoefer,** General-Depot, Geiststr. 50/60. **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstr.. **Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63. **Bruno Berthold,** Steintor, **Löwen-Apotheke,** a. Markt, **Herm. Pfuhl,** L. Buchererstraße 75. **H. Schulze,** Bernburgerstraße 32. **H. Stitz Nachf.,** Steinstraße, **M. Rädler,** Rannischestr. 2.

Hallescher Kohlenhof

Halle a. S. Walter Trolle

Kontor u. Lager Delitzscherstr. 81

Telephon Nr. 1439

empfiehlt sich zur Lieferung von

Briketts, Grudekoks, Nasspresssteinen, Plättkohle, westfälische Schmiedekohle, Steinkohlenkoks

zu billigsten Tagespreisen.

Als Spezialität: h 4849

Herdkohlen für Hotels.

Mitteilung!

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein h 09535

Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft

wegen des Umbaues meines Ladens vom **Marktplatz, Roter Turm,** nach

Marktplatz 13, Marktschloß (Café

verlegt habe.

Mein billiger Verkauf wird hier fortgesetzt.

Gustav Reinsch,
jetzt Marktplatz 13, Café Marktschloss.

Hunde, die sich scharren, üblen Geruch verbreiten, wasche man mit Toilette-Seife für Hunde, Marke „**Junka**". p. Stück 50 Pfg. **Schwanen-Drogerie,** Leipzigerstr., gegenüb. d. Gardinenhaus. e 72

Eine Tafelbutter h 4848
für den verwöhntesten Geschmack.

Casino-Butter

Molkereibutter
von ganz hervorragender Qualität.

Engros: **Paul Lindner,** Halle a. S.

Reisekoffer.

Reisetaschen,
Rucksäcke, Gamaschen,
eigene solide Fabrikate, in allen Preislagen empfiehlt zu billigen Preisen h 4780

Paul Göldner,
Kofferfabrik,
Leipzigerstrasse 79
am Leipziger Turm.
Alle Reparaturen billigst.

Für **Frauen**
billigste
Bezugsquelle sämtl. hygien. Bedarfsartikel als **Spülapparate etc.** Katalog gr. u. fr. Versand diskret. **Schwanen-Drogerie Halle a. S.,** Leipzigerstraße (e81

Ital. Hühner, beste Legerr, Zucht- und Rassegeflügel, Bruteier, Gänse, Enten, Trut- und Perlhühner, Zierpfauen, Ställe, Brutöfen und alle zur Geflügelzucht nötigen Geräte. Katalog kostenfrei. **Geflügelhof i. Morgenheim 128.**

Enthaarungs-Pulver Dr. Kuhn
hat alle guten Eigenschaften, tausendfach bewährt. 2.50, 2.50, 1.50 von **Frz. Kuhn,** Kronen-Parfüm., **Nürnberg.** Hier: **Löwen-Apoth.** a. Markt, **Ges. Ballin sen.,** Parfümerie, Leipzigerstr. 91, **Ges. Ballin jr.,** Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63, sowie in Apoth., Drog. u. Parf.

Tennis.
Kaufmann sucht Partner oder Partnerin Wochtags. Abds u. Sonn. Vorm. Off. u. **D. 664** a. d. Exped. d. Bl.

:: Schluss des Ausverkaufs. ::
Reise-Wasch-Körbe
prima Qualität. (19 b
sowie sämtl. **Korbwaren**
und **Kinderwag.**
empfiehlt äußerst billig.
Albert Müller,
Mauerstrasse 13,
neben der kath. Kirche.

Staatliche Pensionsversicherung
oder
private Lebensversicherung?

Firmen und sonstige **Arbeitgeber,** die für eine den Vorschriften des Gesetzentwurfes entsprechende
zweckmässige Versorgung
ihrer Angestellten sich interessieren, verlangen aufklärende Drucksachen über vorstehende Frage entweder von der Generalrepräsentanz oder von der Direktion der e 596

Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Rucksäcke.

Bei der Zusammenstellung unseres Sortiments haben wir jedem Wunsche Rechnung getragen.

:: Sie finden eine Spezial-Ausstellung in unserer Passage ::

Wir legen besonderen Wert auf wasserdichte leichte Stoffe u. gute Verarbeitung.

C. F. Ritter.

Bandwurm mit Kopf — Depots in Halle a. S.

Verschiedene Kuren habe ich gemacht, um den lästigen Bandwurm los zu werden, aber alles erfolglos; ich sich mit daher Ihr Bandwurmmittel **Solitaenia** schicken, welches von vorzüglicher Wirkung war, und spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus und werde bemüht sein, das Mittel weiter zu empfehlen. **Hochachtungsvoll Emma Schöps, Kl.-Wechsen,** im Mai 1910. **Solitaenia** f. Erwachsene 3.50 ℳ, f. Kind. 1.50 ℳ ist erhältlich in den Apotheken. Engelapotheke, Kleinschmieden 6. Hirschapotheke, Markt 17. ha 633 Hohenzollernapoth., Merseburgerstr. 20. Löwenapotheke, Brüderstr. 17. hs 10

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern. e17
Leipzigerstr. 22

Dank.
Durch Pinang-Bandwurmmittel bin ich schnell erlöst. Ich bin glücklich! M. 2.50. Schwanendrogerie, Leipzigerstr., Ecke Poststr. Oleariusdrogerie, Oleariusstr. 3. ha 210

Magenleiden!
Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden kann man sich selbst heilen. Auskunft giebt kostenlos gern an jedermann Krankenschwester Marie, Nicolastr. 6 in Wiesbaden. A. 121. 1970

Auf Teilzahlung
ohne Preiserhöhung
weltbekannte Marke
Prachtkatalog gratis und franko
Germania-Industrie. G.m.b.H.
Berlin S54, N. Schönhauserstr. 1.

Dr. Bergmanns ha 825
Nerventropfen
„Banal", vorz. geg. Kopfschmerz., Schlaflosigk. a. d. 1.00. Bahnhofs-Apoth.

Kachel-Oefen, 1 Mk.
Berliner u. Meissner etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2208.
— Gegründet 1764. —

Faule Forderungen
Private, in- u. ausländische kauft und übernimmt die **Privat-Bank-Kommission Bertramstr. 27,** Sp. 9-12 u. 2-6.

!!!
Wer hat noch Forderungen in und nach Berlin, Wittenberg, Bitterfeld, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Merseburg, Naumburg, Weimar, Erfurt, Eisenach, Kassel, Frankfurt, Magdeburg, Halberstadt oder anderen Plätzen. **Keine Abonnements-Bedingungen!**
Immer zu sprechen!
Fr. Schneider, Gr. Schlossgasse 14.

Wer soll Mondorfer Heilwasser trinken?

Der Kranke
der an Verdauungsbeschwerden, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, Leberleiden, Gicht, Neurasthenie, und anderem leidet, aber auch

Der Gesunde
der seine Gesundheit bis in ein hohes Alter bewahren und seine Arbeitskraft aufs höchste steigern will. Fragen Sie Ihren Arzt.

Haupt-Niederlage für Halle und Umgegend
Carl Schäfer, Lauchstedterstr. 14
und in allen einschl. Geschäften.

Der extra billige Verkauf
des 335 z
Albert Hammer'schen Warenlagers
und anderer Waren bietet **nie wiederkehrende Gelegenheit zu Spottpreisen** einzukaufen:

Damenschürzen	von	30 Pfennig	an
Kinderschürzen	von	25 Pfennig	an
Damenhemden	von	73 Pfennig	an
Kinderhemden	von	38 Pfennig	an
Kinderhosen	von	25 Pfennig	an
Normalhemden	von	98 Pfennig	an
Herrenkragen	von	28 Pfennig	an
Krawatten	von	25 Pfennig	an
Bettbezug mit Kissen	von	2.28 Mark	an
Fertige Betten	von	15.00 Mark	an
Bettücher, weiss	von	1.18 Mark	an
Schlafdecken	von	98 Pfennig	an
Hauskleiderstoffe, dopp. breit,	a Mtr. von	42 Pfg.	an
Frauenstrümpfe	von	28 Pfennig	an
Kinderstrümpfe	von	18 Pfennig	an
Herren-Socken	von	16 Pfennig	an
Lange Damenhandschuhe	von	18 Pfennig	an

Reste aller Art besonders billig!!
Verkauf nur Geiststrasse 52.

Wratzke & Steiger, Gold, Juwelen, Silber.
Poststrasse 8. Fachgemässe Vorschläge und Entwürfe für Umarbeitungen. 1 56

Braunschweiger
Allgemeiner Anzeiger

In der Residenz und im Herzogtum Braunschweig
dichtverbreitetes wirkungsvolles Insertionsorgan
— Erscheint an jedem Wochentag mittags. —

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1,50 Mk., mit der 16-seitigen buntillustrierten Wochenbeilage „Nimm mich mit" 1,95 Mk.
Probenummern unentgeltlich.

Fernsprecher: Braunschweig Nr. 185, 587. 588.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191107071/fragment/page=0016